

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Mystische Sammelhandschrift: Predigtzyklus in der
Nachfolge Meister Eckharts. - Pseudo-Engelhart von
Ebrach: 'Das Buch der Vollkommenheit'. - Johannes
Tauler: Predigten. - 'Vaterunserauslegung ...**

Engelhart <von Ebrach>

**[Übergangsbereich vom nord- zum mittelbair. Sprachgebiet
(Raum Regensburg?)], [um 1445 (I-II) / um 1440 (III) / 1442 (IV)]**

[Faszikel I]: Mystischer Predigtzyklus

[urn:nbn:de:bsz:31-376583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-376583)

Das sind gut. predig. vnd ler.

Hic meus est ego hodie genui
 te. Er hoch lerar dyonisius da
 er da redet von den götlichen
 namen Da spricht er das in ge
 brest aller namen. Wan allain.
 ze namen bringen das götlich
 wesen Da von gebrist in aller namen Wan er
 spricht das das götlich wesen als vporgen sey
 vnd als unbegriffenlich Das halt dñam wizen.
 Dar genüch mag. noch kein wan noch dñam ver
 stantniß es ist unbegriffenlich. Inscrutabile. Es
 ist als vnerforschentlich vnd als unbegriffenlich
 Das es nit begriffen mag werden mit kñem
 wizen noch mit wan noch mit kñer verstant
 niße. Doch spricht er wie das sey das es als
 v. v. griffenleich ist doch ist es nit von nilt.
 noch vntailleich zerspraiten die gaist oder die
 vstantniße in sein angesicht Wan alle die di
 ir geleich vstantniße werffent in sein angesicht
 die zerspraitet es vnd machet sy prait zempfa
 hen vnd zebegreiffen sich selbs Wan er nit al
 so gespraitet ist vnd alle die die sich werffent
 mit irer gaistlichen vstantniß in sein götlichen
 gesicht So putet in das er vnser vstantniß.
 also zersprait vnd prait mache Das wir et
 was von disen worten gespreden mügen Da wo

er gelobt werd Und wir gebessert wden das
vns das wider var So grust dy müter der gna
den und sprecht ir ein Aue maria .

Alius meus estu hodie ego genu te **D**is
pist mem sun ane die geporn wurt in
der ewigkeit und auch in der mſchait
volkümleichen gewöbet und volpracht wurd
in den kreften der sel mit den tugenten das da
ist glaub und geding und mynne und wie dy
selben tugent ge vestent und gesichert sein das
han ich auch gestern gesait Was ist der glaub
Glaub treit sich in allem das das vns got ge
gebn mag und mynat mag salig sein an den
gelaubn Es ist mit ein klain ding vmb den ge
lauben Der glaub treit sich vn maßlichlich in
seinem gegenwurff Was ist dan sein gegen würff
Das ist dy warhait Wan er sich dem entgegen
treit der warhait So sprich ich er ist nicht mit
myner dan dy warhait Die pist mem sun wa
mit und mit weiu wirt dy götlich sinleichait
aller maist in vns gewöbet mit gleichait also
hat sich der edel **Steffanus** gewöbet in götlicher
sinleichait in de kreften der sel mit diesen drey
en tugenden das zu im gesprochen ist von dem
vater Die pist mem sun Ich han dich heit gepo
ren und das in im geschehen deiu gepurt des
ewigen wortes in der ewigkeit und auch dy ge
piert in der mſchait in der zeit und er ist als
verre getreten in eien götlichen **Sun** mit recht

gleichheit Das er sprach Ich siech in den himmel
 und den himmel offen stan und lesum den got
 tes Sim ze der rechten hant sitzen seines va
 ters Idem filius meus estu H. Dionysius in de
 spuch da er schreibt von den gotlichen namen
 Da spricht er wir haizzen got ein sache und
 haissen in ~~dem~~ drualtig und am sache. Causa.
 und weise und senfmutig Er spricht war ob
 ist das das wir got am sache haissen Das ist
 dar umb So uns got zewichet von vnser ma
 niqualtitait in sein selbes annitait So sprach
 wir das er am sey So wir dann an sehen dew
 perhaftitait dy got in im selben hat und dy got
 lichen gepiurt des ewigen wortes Durch das
 uns alle dinct geflozen sint und auch dy perhaf
 titait dy er hat an allen dingen So haussen
 wir in trualtig So wir auch verstehen das er
 am sacht ist aller dinct und er alle dinct in im
 enthaltet und auf hebt und alle dinct in ir
 wesen haizzen stey und alles das wesen stet
 in dem das von im am flewffet so haissen wir
 in am sache So wir auch beschemen mit dem
 das er in der ersten gesthefft wesen ein hat
 gegozzen allen dingen das er auch in das sell
 wesen ordenung hat gesetzt das alle dinct in
 ir ordenung bestent an den selben ordenung we
 isheit leit Wem wir die selben ordenung an
 sehen so haizzen wir in weise Aber das er senf
 tmutig wirt gehaizzen Das ist maniqualtig und



so unbegriffenlich. Und so grut loz das es me-
mat begreifen mag. Remanens autem i differē-
ter. Das er am wirt gehaizen das wirt wol
mit etlicher weis begriffen. Und das er dri-
ualtig wirt gehaizen vnd am sach vnd weise
Das ist wol begriffenlich. aber das er sensmü-
tig wirt gehaizen das ist als unbegriffenlich
vnd als vnmaßig das es niemant begreifen
mag. Var vmb. Quo mis ad vitatem tota-
ly i vna ipis psonay gmnitavit reuocās
ad se ipaz & reuocās. quilm eximitate i qua
ieffabilr sumptu ihm copoitus est & pson-
tatom tepalem accepit et mis & intra naz
facto man qui sup substantia est sup oez
natura. Da ist sensmütigkeit als vnmaßig
gewesen da der heit dem da wirt gesproch-
en von dem vater in der ewigkeit. Du bist
mein sun ich han dich heit geporn. Der
ist von vnmaßiger sensmütigkeit aus ge-
gangen. Und hat sich gesellet zu vns vnd
hat an sich genomen vnser aller inderistez.
vnd vnser aller auzeristez. Van menschliche
natur was das aller auzeristez worden vnd
das selbe nam an sich das ewig wort das
er es volder lait in recht ainmug ze & vber
wesenleichem wesen das da vber trifft alles
wesen. Du bist mein sun was lustes ligt

an diesem zu sprechen Das got d' vater spricht
 Du bist mein Sun / Das zaigt Sand Pauls und
 epistel Das er da redt von dem selb'n sun und
 spricht Der da ist ein sthem und ein bild und
 ein gebrauch des vaters und mit diesen worten
 wil er ober sthallen all die engel dy den himel
 besetzen habn und spricht hinc in jr engel und
 in furstengel hinc welchem vnder ewich hat got
 gesprochen Du bist mein sun ich han dich gewot
 geporn jr hohen engel die da also hoch ober ew
 suehent und greiffent in die gotlichen myn Das
 in von der selb'n myn aen namen nement hinc
 welchem hat got gesprochen vnder ewich du bist
 mein Sun jr engel alle got hat hinc ewr kanz
 gesprochen Du bist mein sun Daz wort ist allai
 hinc vns gesprochen und ist vnser und ewr nicht
 Es ist allam hinc ewich gesprochen Das in engel
 seit und gaist und ewr hochstes ist Das in gaist
 seit Aber daz wirt augenleichen hinc vns ge
 sprochen Du bist mein Sun Wie bewar wir
 Das Sunleichheit wirt genomen in zwair lay
 weise Das erst Sun von natur dy da we
 den geporn In aller der gleichheit des der sy
 da gepirt und da von ist das das der ewig sun
 ist der aller naturlichist sun Wan er seiem va
 ter aller gleichist ist Das ist ein sun von na
 tur der von seiem vater wesen und leben und

Der entphahet **V**nd nicht allem wesen halt gleich-
ait des wesens der besizet das erb **V**nd newf-
sewt das gotlich wesen von natur das selb das
in die geburt geit das geit in auch das erbe
Als er von natur sin ist also hat er von natur
das erb mit recht angenschaft **D**er vater gebirt
nicht seich sin von willen er gebirt in von rech-
ter natur er muetz in gebern **V**nd nicht das in
das ein getwanch sey es ist in von rechter natur
das es nicht anders mag gesin er muetz geber-
ren seich sin **D**er sin greiffet als verr **I**n das
das er das gotlich wesen newisset von natur als
es ist **D**as ander sind gewinschet sin die sind
sin von gnaden den geit der vater das erb vo
gnaden vnd nicht von natur greiffent si als ver
dar ein als die naturlich sin **I**ch sprach so muetze
si das gotlich wesen als volckumleit als der
naturlich sin **A**ls wie **S**chriet ich ein reich vnd
nam mir darzu ein gewinschten **S**in vnd gab
in von meiem gewalt vnd von meiem gnaden
Dis reich mit rechter gleichait **I**n allen seimen
willen nach allem seiem gelust ze messen als
sein aygen erb **D**er mich fragt welcher dar an
mer schriet ich sprach ainw hat als vil als der an-
der vnd nicht mit mynner **S**wan griffen wir als
tuff in das gotlich wesen als der **S**in von nat
So wurd uns das selb gotlich wesen fur gelait
ze messen mit allem dem gelust als dem selb sin

4
Sic sind sin allam in xpo Doch also das er der
erst sey vnder den sinnen allen Der sin von ge
naden sol greiffen vber sich selb in dy götliche
sinlichkeit an mazz so wirt im auch an mazz
gegeben **W**an griffen wir vn mazzleich ein vnd
schauten an mazz so wurd vns auch an mazz
gegeben got wolt aber das wir nur nach dem
griffen das in vns ist **A**ber ich fürcht das des
selben vil in vns müzzig sic **D**er natürlich sin
des vaters **D**er da ist das ewig wort des va
ters **U**nd geborn ist in der ewigkeit der besitzt
das erb von natur **S**und dy sel vnd die natur
xpi dy da bestet auf der götlichen person des
ewigen vaters dy ist ein natürlich sin des va
ters vnd ist ein natürlicher sin der müeter **U**n
besitzt das erbe **S**und newzet das götlich we
sen in aller der vollkümehait als es das ewig
wort newzet von natur vnd nicht vō gnaden
Diese mstliche natur vnd dy sel xpi newisset
es nicht mit tail der gnaden si newisset es sin
der alle genad **W**ir sprechen etlich es sey vn müg
leich das dy sel vnd dy mstlich natur xpi als
vollkümleich müg gemezen von natur vn mit
von gnaden als es das ewig wort newzet in der
gottait vnd bewaret das also vnd legen aien
vnderschied entzwisehen person vnd natur vnd
sprechen das dy person kein natur mer müg auf
geben den ain natur vnd auch kein ander dem

Dy natur Von der auch dy person gemacht ist In
also sprechen si So en mag dy götlich person des
ewigen wortes kein ander natur auf geheben **U**
dy götlichen natur von der si auch gemacht ist vo
der selben natur si ein person si gestet von der
selben natur der vater auch ein person ist **U**nd al
sonnigen dy götlich pson nicht mer auf geheben
den dy natur von der si auch gemacht ist vnd
da von mügen kein natur gessen auf der pson
Und wan dy sel vnd dy menschlich natur **xpi** auch
am sey so en mügen auch mit gessen auf der p
son **U**nd da von müssen si das götlich wesen nie
sen von quaden vnd nicht von natur war das
also so müst dy menschlich natur **xpi** an gevan
gen seyn mit aier aigen person **U**nd also möcht
der vater nach der geburt in der menschlichen nat
mit zu im gesprochen haben **I**ch pist mei sun
ich han dich heint geporn **D**y irten gar ser wa
hete si es recht vstanden so hieten si kein vn
derschied geleit zwisthen person vnd natur **N**a
tur ist nie nicht wurdent si wol also das man
durch sy gewurdien macht als mein hant die
wurdet mit mein sel dy wurdet durch mein
gant **U**nd dy werch dy mei hant wurdet die
geit man mit meier hant man geit si meier sel
Und also wory dy werch dy **xpi** wercht **S**o er
aen plinden gesehen macht so sprach man nicht
das hat der mensch getan **M**an sprach got hat den

5
m̄sch̄n̄ gescheit gemacht Also wurd̄t dy p̄son
durch dy natur vnd dy natur wurd̄t mit vnd
also gab man got allam̄ nicht nach dem als er ei
m̄sch̄ was dy werch dy xps wurd̄t man gab
im sy nach der gotheit vnd nach der m̄sch̄ait mit
wan dy m̄sch̄lich natur bestund in rechter ainig
auf der gotlichen person. Es ist wol war wo
vil natur zesamen komet beleibent dy besind
So must̄t vergliche auf ir aygen p̄son besten
Als sel vnd leib so dy zesamen komet der sich
ains behalten wil als ein form vnd das ander
als ein materi dy stend auf ir aygen person vñ
aber ein andere nat̄ kumpt zu aier hohen natur
So entweicht dy nider natur der hohen vnd
die nider natur stet zernhalb von ir selbn̄ vnd
von irn̄ werch̄n̄ vnd get in dy aller höchsten al
so hat dy m̄sch̄lich natur xpi ewilichen den all
höchsten vnd stet die auf dem aller höchsten Si
ist mit gerungen mit k̄uer aygen person Sy
stet allam̄ auf dem das der ewig vater ewilich
gewelt hat si siecht an die gestuel vnd wil ir
selbn̄ k̄ain andern machen Sy wil sitzen auf das
selb̄ gesäze als von ir gesprochen ist Thronis
tuis deus in seculu seculi. 1. 1. Got ist dem thron
ewilich Si bestet allam̄ auf dem aller höchsten
vnd hat herschaft vnd ganzen gewalt in aller
der herschaft da das ewig wort ewilich in
geherstet hat vnd bestet allam̄ ewilich auf

Dem stock. De der vat ewillich gepflanzet hat
vnd gewelt vnd auf baichen andern. Vnd da von
wint auch zu im gesprochen von dem vat nicht
allam nach der ewigen gepurt als er ewillich
ist geporn von dem vater. halt nach der ge
purt als er geporn ist. In vnser natur. So spricht
der vater ewillich zu im. Du bist mein sun
ich han dich heit geporn. Vnd da von dy wort
dy der weissag vor lang het gesprochen vo
der ewige gepurt. Dy nymt Auch sand paulus
angeleichen von der gepurt vñ spricht. Das
der vater auch zu im spricht nach der gepurt
Du bist mein sun. Ich han dich heit geporn. W
pittet got wa wir dise hocht werdy. W
an er wil die selbn
sunleich in vns wurtchen. Das wir ain sun sein in
xpo wan er hat vnser natur an sich genomen.
Vnd hat vns in der selbn natur mit im vait. W
da von pittet got wan wir noch mit ain sun sein
vns vns in die selbn sunleichait noch mit habe
gewilt. Das er vns den selber mit seier quad
dar ein ziech. Das vns das wider var des ver
leich vns der vater vnd der sun vnd der hei
lig grait. Amen.

En ander ler vnd p d i g
Plus meus estu ego hodie genui te. A
ristotiles aliqua ggnit. T duo opera
nature in gustu et loquela. Es spricht

6
Der händelich maist. Und ist auch war. **F**ew zu
gen hat zweyer lay werch das ist das ain ver
suchen oder **v**kosten. Und das ander sprechen oder
feden. Und das ain ist notturtig wan wen ma
suchen oder **v**kosten mit mag noch enhat. So
enhat man nicht leben. Aber sprechen od **f**eden
das ist wol zimlich dar umb das sitz der mst.
da mit erpiet gegen seim nächsten da mit er
offen die ding die er nicht vstet. Und also wo
ordenig der natur. So ist die züg ein instrü
mentu der zwair werch. Und also ist es auch
umb got. Von dem alle ordenig fleuist das
wir dise ordenig auch an vns habn in götlich
en dingen also das nyemat nicht mit **f**ed von
götlichen dingen er hab sein dan empfunde mit
geistlicher vsuchung. Und da von sprach er zu
sein jugern. Scrutamine scripturas in q̄ spatt
hre salute. Ir herre er vorstet und erschucht
die gesthrift. **R**echt als ob er sprach vsucht zu
dem ersten was in der gesthrift vponge sey
und den aller erst sult ir aus sprechen das selb
das ir vsucht habt und des ir da empfinden
habt. Wan nyemat sol von götlichen dinge rede
den der sein empfinden hat mit götlicher eingief
fung. Und mit götlich vsuchung. Wan der mag
warlich vn sicherlich da von gereden und anders
nyemat. Und ist das wir dise ordenig also in vns

behalten So sein wir auch ein instrument der
gotlichen werck. Und wen wir von gotliche
wercken reden wollen so püet got wan wir
sein noch mit empfinden noch vsucht habn mit
recht warhait Das er uns dem noch geb mit
seiner gotlichen eingressung also ze vsuchen das
wir von disen Worten etwas gesprechn müge
Da von er gelobt werd vnd wir gebezert w
den das uns das wider var so grüet dy mü
ter der gnaden vn spricht ir ein. Aue maria. ff

Filius meus estu ego hodie genui te!
R. Du bist mein sun ich han dich heut
geporn Ich han ewch gestern gesait
Das gepurt vnd sinleichait ist in zwayrlay
weyß Das ain ist ein sun vo natur von der er
auch ein ist aber ons wuschet got sinleich in
uns das wir von gnaden besizen das selb das
der naturlich sun besizen hat von natur in al
ler der weise als er es besizen hat. Nu hat
got nicht mer dan aen naturliche sun den hat
er geporn in aller seiner gleichait zu dem sun
spricht er dise wort. Du bist mein sun der va
ter hat ein außhen des semen aus disen sun.
Und spricht du bist mein sun. Der sun ist als
nahent getreten dem vater zu. Das er zu de
vater hat gezogen alles das der vat gelayste
mocht vnd hat den vat zermal besizen also.
Das der vat ein außhen des aus im hat vnd sp

7
richt Du bist mein sun alles das mei ist mei
wesen mein natur dat stet alles sand in dir vn
alles das ich gelaisten mag das han ich dir in
rechter gleichait geaignet **H**ie ist der vater
des seyn ichen von seim sun vnd das behart
auch der self sun do er wonet in seiner natur
auf ertrich **V**nd do er den jügeren wolt zage
was gleichait er mit dem vater hat do sprach
er alles das der vat hat das ist mein wan d'
vater aus im aistit alles das seyn vnd im se
hent was alles des seinen do iach er in des
selbn him wider vnd sprach alles das der vat
hat das ist mein alles das das vaters ist das
hat er so ser gedrubet in disen sun das er
spricht Du bist mein sun du bist das self.
das ich da pin **D**u bist das mein des selben
pin ich aisthen aus dir wan du bist mein sun
Das er nun seyn augner sun sey das behart er
mit disen worte das er spricht ich han dich
heut geporn mag er in gepern so ist auch
seyn sun ich han dich heut geporn **V**nd ind
gepurt han ich dir gegeben alles das ich ge
laisten mag da von bistu mein sun **W**ie das
sey das natur nicht geporn werden halt in
kainen dinge Aug. **Quia non quia** s magt
persona comunicet. **A**ls **S**and **A**ugustinus spricht
Natur wirt mit geporn sinder mer dy pson
wirt geporn **A**ber doch wirt dy natur gegeb.

In der natur **D**ie sprachen das der vat tuet zu
sein sein das ist in als lustlich das sich an
diesem sprechen endet sein aller **h**ingstes ver-
mügen. **D**ixit. **E**r sprach in diesem sprechen al-
les das das er gelauste mocht er sprach nimmer
dan ein wort **U**nd die wort sprach er als
vollkumlich das er kains mer bedarft zu
sprechen **A**ls der weiffag auch sprach **S**emel
locutus e deus. **G**ot hat mir zu ein mal
geredt got sprach mir ein ainiges wort **U**nd
in diesem wort sprach er sich ze grut vollkum-
lich aus also das er nicht mit ob quel alles
des das er gelangt mocht er leit es alles
an die wort also das er das selb aus in aiph
was das sein was wa er dasselb ze aiez mal in
in gedruket hat **U**n geseat also das er sprach.
hinz sein **J**ugern so si an sahen und gros ach-
ten **D**ie maigualtige werch di an in warn **D**as
er tote hies auf sten **U**n ande werch dy auch
gros warn **S**o sprach er **I**hrn. **D**er vat hat
mir ains gegeben das ist gross dan die alles.
Iohes manifestu e qv oib **D**as mag nymant
geziwen von d hant des vaters **S**ed in illud
Nemo pt rape **S**emano pris **E**r hat in gege-
ben alles sein wesen alle sein natur **U**n alles das
ewillich in in ist **D**as hat der sein alles sand
da her aus geruket und alles das in in vpor

8
gen was **Das** hat er alles h' aus gezogen **Und**
Das mag nymal anders her aus gezogen den d'
sin allain **Und** also hat in der vat' gegeben alles
Das er hat das er ewiglich zu im gesprochen
mag **Wu** pist mein sin ich kam dich heit ge-
porn **Und** wen er in geben mag so ist er sei-
augner sin **Und** wie in grosser gleichheit der
vat' sein sin hat geporn oder gebirt das be-
kamt der weissag auch wol do er sprach **Et in**
cyru i die virtut tue i splendoris stoz exuto.
an luafem genu te / **Wit** dir ein ewigkeit in
dem tag deiner kraft in de sthem deiner heilige
vor allen beschaffen gauten aus meiez aigen
leib kam ich dich geboren **Do** d' vat' bekamt sei-
gotlich wesen vn sein gotlich wesen an sach mit
blozer bekantnis **Das** haisset **Simplex noticia**
Do was entweder kein sin geporn nur es viel
dam auf die selbn bekantnis ein aussprechen
des **Das** mider der bekantnis da stud wie das
was das der vat' zegrut bekamt sein gotlich we-
sen **Do**ch hat er es nicht ausgesprochen so war
kein sin da alles das da stud vnd' seier einfalt-
gen bekantnis **hiet** er das ze ein mal mit aus-
gesprochen mit aller kraft so **hiet** er seien sin
mit geporn sol ich eien msthen aus spreche **oder**
ein engelith natur **So** muif ich aus sprech ze
ainmal alles das er ist vsten ich eien msthen od'

einen engel den han ich democh mit aufgesproche
So ich in aber aus sprich so muß ich auf sprechen al-
les das vor und meier vstantniß stund also al-
les das da stund und der annualige bekantniß
des rats das truket er mit vn mazziger kraft
in sein aussprechen und sprach es als mit vn mazzi-
ger kraft aus das sich die sprechen endet auf
alles das d' rat gelauste mag und sprach ze
grue und zeaimal alles das aus das vor vnder
seiner bekantniß was und sprach ein sogetan
wort das in eben gleich was in aller d' weis
als Augustinus spricht Verbu gemit ei poia
eale Er hat ein wort geporn das ist in an al-
len dinge gleich und aber spricht er das wort
das d' rat ewiglich spricht War das ist
mym od mer dan er selber so war es in mit
gleich an allen dingen dem der es da spricht
und da von spricht der weiffag gyt dir ein ewi-
kait in de tag deiner kraft mit dir ein ewikait
wie doch das war das dy kraft des gewar was
virtus gnandi ewiglich war in deiner vaelich-
ait doch in dem tag deiner kraft da du ein
vn mazzig kraft als vn masteich aus druckest
in ein vn mazziges aussprechen Alles des das
da vor und deiner bekantniß gestande was
und das die sprechen gleich was an alle din-
gen an dem tag deiner kraft ist aus deinem

9
aigen leib aus gezogen **Der** sun **Du** wort al-
so das aigenleichen gesprochen wirt **mit** dir
ein ewigkeit in dem tag deiner kraft in de schein
deiner heilige vor allen lichttragern vor alle
den die ye durch schinen wurden mit götliche
licht han ich dich geporn aus meiez aige leib
Wan er diesen sun also geben mag so ist er
auch sein aigner vn sein natürlich sun **Den** wo-
ten das er nun trachte wie er uns auch nu bracht
zu der selben sunleichait **Do** nam er an sich vn-
ser natur dy selb natur trat als nahet zu göt-
lich natur das si auf dem selben bestand da-
dy götlich natur ewiglich auf bestande ist vn
dy menschlich natur an **xpo** besizet das erb vo
natur vnd mit von gnaden **Wan** si bestet al-
lein auf dem da dy götlich natur ewiglich auf
bestanden ist vnd auf keinem andern **Wan** so-
man spricht **Got** ist mensch worden das trifft auf
got mer den auf den menschen **Wan** dy mensch-
lich natur an **xpo** hat kein aigne pson **So** stet
si allein auf der pson da dy götlich natur ewi-
gliche auf bestanden ist **Vnd** ist ein sun vo nat-
vnd nicht vo gnaden **vnd** da von wirt vo der
selben natur zu im gesprochen von de vat **Du**
pist mei sun ich han dich hewt geporn **vnd** das
uns der vat vestent das wir du erb besizen
solten von gnaden **Do** wolt er es ainem vor in-

unser nat vo recht natur vnd nicht vo gnade ge-
ben **N**ur umb das wir den sicher werden **Das**
wir **Das** selb erb besizent wden vo gnade in all
der weise **V**nd in aller der vollkomeheit als
es der naturlich sun besize hat **W**ie hat der
vater mir aen geporn sun so sind das ander
gewusst sun **W**ie sem wir gewusst sun **D**er
vat wusstet vns in sem gotlich sunleichait
Wir geben dem vater das wusthen **W**an ei-
em yeglichem vater augenlich zu gehört das
er das erb vmb tail **D**er vater der wusstet
vns **I**n wen wusstet er vns in semen sun //
Der sun ist ein mittel die wusthens mit we
wusstet er vns mit de heiligen gaist **W**ie sitz
ich wol das dy drey pson allesamt bekumert
sind gewesen mit diesem wusthen das wir ge-
wusstet werden in eien gotlichen sun **M**er-
pson sind bekumert gewesen mit diesem sun
der gewusstet ist den mit d gepurt des nat-
lichen sun **D**er vat gepur allam seine natur-
lichen sun **V**nd bedorft des heilige gaistes
nichz mit darzu **D**er heilig gaist het nichz
mit da mit ze schaffen **A**ber vns ze wusthen i-
eien gotlichen sun da ist dy heilig trualtik-
ait mit bekumert gewesen **D**er vat wusstet
vns in sem sun **W**ie wusstet er vns in sem
sun **Quos pdestinat q formes fieri ymagine**

filij sui Er wüschet uns in sein sin eben gleich
 und eben gepildet dem bild seins sinns Und
 mit vn mäßigkeit trübet er in dy sel dye vn-
 mäßigen güte und begird des heilige gaistes
 Also das der gaist als per him em gedruket
 wird das er recht der sel pfant wirt Als da ge-
schriben stet Quoniam estis signo pmissiois spe-
ra Ir seit gesichert mit dem pfant der gelubd
 des heiligen gaistes Der gaist wirt der sel p-
 fant also das er ymer Ja wil sten und sich ny-
 mer gelösen wil Uns das der sin den gaist
 selber löst und wil nym gelöst werden vns
 das dy götlichkeit in dy sel gedruket wirt //
 Was wir dan mer wissens haben ob wir vor-
 trachtet sein oder nit So wir die edel pfant
 und diese sicherheit haben Nu sieh ich noch wu-
 derliche dinc dy got wurcht in vns Got spri-
 chet sein ewigs wort in vns und gebirt seien
 augen sin in vns und durch vns Ja er ist war
Es spricht sein ewigs wort in mir vn in dir
 und meiem yeglichen Wie bewar wir das
paulus spricht multifarie multis qz modis olim
deus loquens p vobz i xpus nouissime diebz istis
locutus e nobis in filio Et spricht Sand pau-
lus Got hat mit maniglay weise geredet Ab-
nu hat er mit vns geredet in seine sin das al-
 le dinc geschepft wurden So sprach er sein

wort got allam in sich selben vnd in seine gaist
wan da was nymal mer do er sein wort in sprä-
ch dwer nu spricht er sein wort in yeglich dinc
vnd doch sunderlich in die vstanden catur **Got**
spricht sein wort in vns Locutus est nobis in
filio vnd spricht als volckunlich in vns das
sich die sprechen endet i vns die wort das
eben geleich ist dem vat an allen dinge vñ
in das er gedruckt hat sein vn massig kraft
das sell wort spricht er volckomeleich in vns
nicht also das es aus im gee er spricht es in
vns als er es ewicklich in sich selbn gesprochen
hat vnd in diesem wort spricht er allew dinc
wan mit de das er in vns spricht sein ewige
wort mit dem er spricht alle dinc so spricht
er in vns auch alle dinc vnd also spricht er
vnd gebirt seine angeboren sun an vnd loz
in vnser sel vnd durch vnser sel vnd des en-
pfand auch sand paulus wol Spes clamat i
nobis alba pat Der gaist ruff i vns vater
vater vnd wir sollen alle sprechen vat vater
wan alle vaterlichait ist von im dy in himel-
reich vnd auf ertrich ist Er vstud auch wol.
das der sun in im gesprochen was vnd disew
sunleichait in im gedruckt was Do etlich fra-
gen wie seines leben war Do sprach er nam
non su suus sed filius Ir hyn ich pin yegue
mit em knecht ich pin ein sun iohes ewagelista

Des heilzeit u

Des hochzeit wir heu't begeh Der empfand au-
 g des wortes und diez spraches als ser in im
 Das er sich yezue nicht enthabn mocht es
 mußt auz predyn das wort das in im da gesp-
 rochen wart und sprach fur mit de selbn wort
 und sprach In principio erat vñ In der ewi-
 keit was das wort und das wort was pey-
 got und got was das wort und das wort
 ist fleisch worden und hat gewont in ons
 Diez wort ruft er als ser aus im das sand
Augustin von im spricht hiet er im wort mer
 furbas von im gesprochen in kind nymal o sta-
 den haben Diez wort ruft auch durch iohem
baptista do er sprach ich ym ein stim des ruf
fonten in der wust Diez wort ruft durch mich
 do xps seien jugern wolt auch zauge was d
 mensch war und sand iohans und sand pet
 und sand iacobi zu im hin auf den perk het
 gezogen und auch do er in dem Jordan geta-
 uft ward do horten si auch von dem vater
 Diez sprechen des ewige wortes das er sprach
hic e filius meus dilectus iq in oplaciu ipm au
ditu Diez ist mein lieber sun in dem ich mir
 wol gefall Er klagt nicht anders den das si
 des selbn nicht horten und sprach psu audite
isult in horn und klagt so das ewig wort
 was ewiglich in ons gesprochen wirt das wir

graust
 spra
 dink
 bot
 in
 die
 das
 an
 kraft
 n ons
 es in
 roche
 dinst
 wirts
 nicht
 er
 loz
 es en
 nat
 pater
 vater
 himel
 wol
 difeu
 ich fra
 Nam
 yezue
 agelista

Des h...

sein den nicht horn. Und sprach nempt war in
gort. die wort. Das in ewig gesprochen wirt. wa
lawder es ist. lutzel lewt die die sprechen
horn. Wan wir nu also götlich sin sein. Und
vns der nat' gewünscht hat in sem götlich sin
leichheit. Und in vns spricht sem ewige wort.
So putet in das er vns geb das wir das sel
big sprechen horn. vnd vns rüben in dy selb
sinleichheit. Das wir das selb erb besizen
von gnaden mit de ewige sin. Das er da
besizen hat von natur. Das vns das wider
war des vleich vns der nat' vnd der sin
vnd der heilig tröst. Amen. Ein ander leyt

H plus meus estu ego qd genui te. Aristoteles. Omnes homines nata desiderant
sane. Aristoteles der spricht vnd ist
auch war. Das all msthen von nat' begern.
zewissen. Das nu all msthen von natur bege
ren zewissen. aller maist das bewirt er da
mit vnd spricht. Das dem msthen vnd allen
dingen dy gesicht aller liebt sey. vnd dem
gesicht sey in als lustleich. Das er die gesicht
• E. wolt haben an allen nuq. • E. er dy andern
sin wolt haben nuq nuq an dy gesicht. Und
also ist dy gesicht eingeleichnuq. des wissens
oder des begehrens. Und also begern all msthen
von natur all maist zewissen od zebekennen.

Doch ist uns aller maist ein gesenkt dy begird
 zewissen oder zebekeme Das höchst gut Als
boecius spricht / Cupiditas natr sumi boni nob or
bis inserta est / Dy begird des obristen gugs ist
 uns allen vo natur ein geflochten Es ist war
 uns ist aller maist vo recht natur ein gesen-
 ket dy begird des wissens od' der bekantniß
 gotes Got het in der erste creatur gesetzt das
 uns mocht weisen auf dy bekantniß gotes /
 Und mit dem wir got mochte bekemen aber
 nach de valle vlyrn wir diez liecht so gar das
 es nicht liecht in uns geschaffen mag sunder
 ein vinsterniß vnd aus der vinsterniß zeucht
 got ein sogetan liecht das uns all sampt er-
 leucht / Quod dixit de tenebris clarestē lūmē
suū vnd aus der vinsterniß spricht er seine
 sun sein ewiges wort vnd spricht diez pist.
 mein sun ich han dich heit geporn vnd diez
 aussprechen das er tut seine sun aus der vinst-
 erniß vnd spricht diez pist mein sun ich han
 dich heit geporn das ist uns nu sinderlich
 erst ein erleuchtung gewesen vnan er vnser
 natur hat an sich genome Als sand Augustin
spricht / Illumato nra participatio verbi e / Das
 das ewig wort vnser teilhaftig ist worden
 vnd vnser natur hat an sich genome das ist vn-
 ser erleuchtung vnan nu got also erleucht vn-
 ser vinsterniß vnd aus der vinsterniß spricht
 zu seinem sun Diez pist mein sun ich han dich

heit geporn. So püet got wo vnser vinstmiz
noch nit erleucht sey. Das er vns den noch, al-
so erleucht das wir etwas gespreden mügen.
Da von er gelobt werd vnd wir gepessert
werden das vns das wider var so grüß die
mit der gnaden vñ sprecht in ei. Aue maria. ff
Alius meus estu. ff **D**u bist med sin ich
han dich heit geporn. Die lehrer habet
ein frag vnd den meistern ob was ge-
sproche werd von dem ewige sin. Er ist al-
zeit geporn oder er wirt vmb alle zeit geborn.
Der vat gebirt seich sin also das da kein
furgangt ist noch kein künftigkeit es ist allad
ei gegenwürtigkeit. **U**nd da von sprechen si.
Das was gespreden werd er ist alle zeit ge-
porn wan das trift nächter sin zu wan es
treit dy volkumheit mit im. **U**nd da von w-
irt augenlich gespreden er ist alzeit geborn
den er wirt allzeit geporn wan an dem wo-
rt er wirt da wirt etwas künftige vstande
Aber an der gepurt ist kein furgangt noch
kein künftigkeit. Das furgen an vnser gepurt
ist das ist von anders nicht den von vnser
krankheit das wir i einem tag nicht empfahen
müge alle dy gleichheit des der vns da ge-
pirt. Aber der sin myt an alle stund in eben
gleich ewigkeit vo seiem vat mit volkümer

gleichheit alles das das der vater gelaupte mag
 also das er zu im spricht du bist mein sun ich
 kan dich heuere geporn **D**er vat zaugt sy anwa
 delwirkung der werch vnd der gepürt so er
 sprach ich kan dich heuere geporn **I**ch gepir dich
 mit morgen **I**ch kan dich heuere geporn gegenw
 tigkeit vnd ewiglich an alles vgan vnd an al
 les künftiges **D**u bist mein sun ich kan dich
 heuere geporn **I**n diesem sprechen spricht der
 vater zu **D**e sun verzu ein andern spruch
 von im **W**ie das ist das der vater den sun
 als nahen hat zu im gesetzt das er das sein
 aus im aistent ist vnd das **D**e sun das selb ist
 das auch der vater ist **D**och so spricht er in ve
 zu **I**ch kan dan vnd besundert in von im **A**nt **D**e
 das er spricht du **D**u bist ein andr an der
 pson vnd bist mein **W**ie wie das ist das du
 an der pson von mir gesindert bist so bistu
 doch das ain das ich darim **D**as auf fließen d
 pson das besindert sy **S**iet der sun nicht ein
 anz diezen gehabt von de vater so enbar
 kain sun da **D**iz anz flieze fließt vo dem **D**e
 es da wurket vnd dringet in den der da
 geburkt wirt vnd besindert den **D**e dar aus
 fließt **D**och also das er in aller gleichheit be
 leibt des von dem er da fließt **D**iz anz fliez
 zen der pson **Q**auffent emanaciones **W**ie das

sey das diez aus fließen yegue dringet **mei**
em andern **der** em ander ist von de es da
fließt **doch** dringt es als ver nicht aus das
es dring in ains das de selb mit geleich sey
Wie das sey das es den sin yegue sezt einen
andern von dem vater **doch** so beleibt er **der** sel
big sin in aller geleichait des vaters **in** ains
mit im **und** das selb das er da ist in recht
ainigheit des götlichen wesens **und** das
hauffent actus intra manentes **in** in beleibe
de werch das diez fließen aus dringet in
einem andern **und** doch ewiglich ain beleibt
in aller gleichait des **und** ains mit dem
und das selb aus dem es da fließt also das
der vater augenleichen spricht **du** bist mit
sin ich han dich heit geporn **in** dem selb
in beleibende aussprechen das er tuet seinen
sin einen andern von im **und** doch ainz mit
im **in** de selb in beleibendem aussprechen
spricht er nicht auch im **und** eine ieglichen
und in kömmez andern **und** das bekant
der weiffag auch wol das vns da nicht v
gezen was do er sprach mit dir ein anne
vant oder mit dir ein ewigkeit in de tag
deiner kraft **und** in dem schein deiner heili
gen han ich dich geporn **wan** in de schein d
erbelte spricht got aus sein ewiges wort

Vnd spricht in seinem ewige wort alle dinc vñ
 spricht in vns auch alle dinc vnd in disen spre-
 chen das er vns ewiglich spricht in seer ewige
 wort **S**o entzelt er in vns auf alle himel vñ
 auf alle gesthöpff **D**er vater hat nur ain sin
 von natur vnd der sin hat an sich genome vn-
 ser mstlich natur **V**nd dy natur an **xpo** bestet
 auf kauer augen pson **S**i bestet allain auf der
 pson da dy götlich natur ewiglich auf bestan-
 den ist **V**n da von besizet dy sel **xpi** mit de
 leib der ir verant ist das erb vo nat vñ mit
 von guaden **V**an dise natur bestud zermal vo
 ir selber eigenschaft vñ bestud allain auf d'
 götlichen pson also das man dy werch dy **x**
 wurdit gab ma in mit als auez mstlich man
 gab sy in auch götlich vñ mstlich als dy zwo
 natur bestunden auf der götlichen pson **V**nd
 da von spricht er selb die werch dy ich da w-
 urch **D**y wurch ich mit sy wurcht der vat in
 mir **N**u spricht man oft das der gewünschte
 sin vil sey **D**y auch das erb sultin besize von
 guaden als es der naturlich sin besize hat
 von natur **N**u spricht man auch das nur ain
 sin sey wellen wir nu ain sin sein wan wir
 den nicht all gelauffen mügen in ain pson als
 dy mstlich natur an **xpo** bestud allain auf
 der götlichen pson **S**o müezen wir doch von

unser selbe aygestaltt sein **U**nd ist halt das
wir in vnser wercken kauen nutz welln habn
der ewige salubait so müsse wir vns in allen
vnser wercken vnser selbe vzeichn **U**nd müsse
allain besten auf der bestandug des götliche
wesens also das alle vnser werck allain gew
bet werden i die sündichait di got ewiglich
in vns spricht **W**an so sein wir auch ein sun vn
besitzen auch vo gnaden das erb in all der ge
leichait vnd in aller der weis als es der nat
lich sun ewiglich besitzt von natur also das d
vater auch künz vns spricht **D**u bist mein sun
ich han dich kweit geporn **W**ie nempt war was
got in vns wurdien wil nicht allain ewiglich
halt in der zeit in disen sprech daz er spricht
in vns seinen sun **S**o der sun gesent wirt wa
er wirt gesent **U**nd der heilig gaust wirt auch
gesent **A**ber der vater wirt nit gesent **E**r sent
wol **D**er sun wart gesant do er menschlich natur
an sich nam **E**r wirt auch kaimlich von gaustlich
gesant zu der sel mit dem **D**as der vater spricht
zu seinen sun **D**u bist mein sun **D**er sun wirt
gesant zu de das in empfangen mag **U**nd wu
recht in de selbn ein newes werck das in selber
gleich ist **D**is kaimlich ein senden oder ein
sprech daz der vat nit tut seine sun in vns
das ist nicht nach gemaimen sprech als er ein
spricht in alle dinc **U**nd als er alle dinc in vns

spricht In de spredyn er all hant von alle geschöpf
 auf erd entfelt in vns So der ewig sun vns
 also gästelich ein gesant wort so wurdit er in vns
 besunders vnd newe werch das ist sein selbs glei-
 chait das in vns auch also ei gödelicher sun wirt
 Das der vater auch zu vns spricht die ym m-
 em sun ich han dich heit geporn vnd da wo au-
 f. ertrich ist manig mensch der in im sicht das
 gepern das d' vater seinen sun tuet als es die
 heiligen vnd die engel in dem ewige lebe er-
 kent vn sehen vnd der ein engt ode ei heilige
 in de ewigen lebe fragt vnd sprach wa prigt
 der vater seine sun hm er sprach in die sel
 da von wan wir vns an den hohen dinge So-
 lang geirt habn So Pitt got das er vns noch
 geruech ze ziehen in sein hämlichkeit vn seien
 sun gästelich in vns send also das er in vns w-
 urch sein selbs geleich das vns das wid' var
 des vleich vns der vat' vnd der sun vnd der
 heilig gaust Amen. **Aber ein ler vnd vngis**

H plus meus estu ego hodie gen. te. d.
 die haidenischen maist da redet vo der
 natur da spredchen si Quia plus e' influ-
ens sup' suu causatu q' causa st' da vniuersalis cu-
q' r' mouet ca' st' da vniuersal' virtute sua are ca' v-
niuersal' p' mai' no' aufst' virtute sua ab ea. **Deu-**
 erst sach in allen dingen den ist merer vn na-
 henter einflieze dem des sach si da ist den die

ander sach die doch auch ein sach ist des selbe
Got hat weig ding annualig gesezt also das
si besten auf plozz' annualitait in alle creatur
all natur sind maingualtig wa' talen creatur
lauffent vil sach zu ir ersten sach Doch ist die
erst sach mer ein fliezet i' einem yeglichen ding
Den die andern sach all samt Und so die andern
sach ein gezogen werden von den dinge so be
stet Democh dy erst sach da gewesen den mensh
da velt auch vil sach zu Die erst sach des me
schen das ist wesen da velt mer sach zu leben
tig und verstentig wesen die mache mich ei
en mensh wesen Wan d' mensh bestet mit allam
auf wesen er hat halt lebentigs wesen und v
stentiges wesen Was ist die erst sach das da
wesen ist dem mensh aller maist Und aller na
chist und ein fliezen Wan lieh in lebentiges
wesen und verstentiges wesen Democh bestind
wesen da und geliezz in nym Und da mit be
wart d' haydenisch maist Das dy erst sach ab
ler maist ein flieze ist einem yeglichen ding
Wan so sich dy andern sach all hin schayde und
enziehent sich von den dingen so enziehent
sich dy erst sach nymmer Also ist es auch vml got
der dy erst sach ist aller ding des weder hayden
noch juden laugent der ist mer ein flieze und na
chiner allen dingen den dy andern sach alle samt

17

Und so sich die andern sacht all ziehent wo vns
 So enzeihet sich got nymet wo vns Als der
 weiffag auch spricht **P**ater vnd mit' habent
 mich blazzen aber got hat mich zu im genome
Materi vnd form habn mich vblazze aber got
 hat mich zu im genome **G**el vnd leib machent
 eine menschen **D**er das ein ein form ist vnd das
 ander ein materi **D**er das erst mer ein flieze
 ist vnd mer edelut ist den menschen den das an-
 der! **D**er mich fragt vnd sprach was ein mltch
 war daleib vnd sel stent auf ir aygen person
Das ist ein mensch da mich dise form vnd dise
 materi gelazent da bestet danoch dy erst sacht
 dy got ist vnd da von sullen wir lazze alle bild
 vnd all form vnd sully auf got westen der lat
 vns nymet **U**nd da von ist den lerarn not das
 sy allam diez einfluezes der erste sacht worte dy
 got ist **V**an so sy alle plding vnd alle hilf ver-
 lat dy sy aus der gestirft nemet so verlat sy d'
 gotlich ein fluz nymet **S**o ist er allam dy hilf da
 von pttet got das er vns vstantmish helf vnd
 vns ein fluz mit seier ghat also das wir vo dy-
 sen worten etwas gesprechn muge da vo er ge-
 lobt werd vnd wir gepessert werden das vns das
 wider var so grist dy mit' der gnaden **U**nd spre-
 chit ir ein **Aue maria**

H luc meus estis **D**is pist mein sun ich
 han dich gewit geporn **D**ise wort sind von

des selbe
 t also das
 creatur
 creatur
 dy ist die
 dy ist die
 die andern
 ge so be
 den mltch
 dy des me
 zu leben
 die mich
 mit allam
 en vnd
 das da
 d aller
 unges
 h bestim
 a mit be
 t sacht
 dy ding
 ayde vnd
 ziehent
 dy vnd got
 der gaden
 ge vnd ni
 alle same

mazzen lustlich zespreden **D**er vater bewärt mit
dysen worte wer sein sun ist **N**iehat ist sein
sun den der mit görtlich gepürt görtlich vo im
geporn ist als ob er sprach **D**er görtlich vo mir
geporn ist der ist auch mein sun görtlich **S**o der
vater spricht mein sun **S**o spricht er ein pson
die ein andr von im ist vnd doch aims mit im ist
Das wort sun das trift allain auf den sun vnd
auf kein ander pson **W**ie das ist das d water
auch ein pson ist vnd der heilig gaist auch ein
berson ist vnd aims mit de vater ist doch so gehört
aweder den vater noch den heilige gaist an das
wort sun **E**s gehört allain den sun an **z**wan er
spricht du bist mein sun des ich mit empim noch
des der gaist mit enist **W**ar ob rüft der vater
mit den gaist aus vns als er den sun aus vns rüft
hiet der water oder der gaist menschlich natur an
sich genomen so war der water oder der gaist auch
sun vnd also wärn zwen sun in der gotheit das
war nit zimlich **E**s solt allain der sun sein in vns
natur **D**er auch ewiglich sun was in der gotheit also
Das der water spricht du bist mein sun ich han
dich heint geporn vnd da von was auch aller
zimlichst **D**as got seine sun aus vns rüft vnd
müht den gaist vnd das ist von etlicher argestha-
ft dy de sun zu gehört vnd mit dem gaist **D**em sun
gehört dreiu dmq zue dy dem water mit zu ge-

Kommt nach dem geist Das ist das er ein sun ist
 des vaters von de auch der wat spricht die pist
 men sun ich han dich heit geporn Er ist auch ein
 ewiges wort des vaters Ja von auch Saad Iohas
ewangelist spricht In der ewigkeit was das wort
 und das wort was pey got und das wort was got
 Er ist auch ein bild des vaters Ja von auch Sand
Pauls spricht Qui es splendor & figa substa illig
der da ist ein stien und ein bild des vaters den
et cum sit ymago & figa pris und nach disen
 drein dingen spricht der wat in verfache seien
 sun in uns und spricht die pist men sun ich han
 dich heit geporn In de das der sun ist in dem
 ist der vater ewiglich aus uns aufsen sein got
 lich simlichkeit wan in der ewigen gotliche
 gepurt an den er leit alle sein kraft die er ge
 lauste mag in der selbn ewige gotlichen
 gepurt er unser auch ewiglich mit seim e
 wige sun gewahet unser ist da mit vgeze in
 dem selbn aus gepern Das er aus gepirt seien
 ewige sun ein andern von im geleich d' pson
 und doch ains mit im nach all' geleichait des
 gotlichen wesens also das d' selb sun de wat als
 naher ist das er selber spricht Ich und der vater
 sein ains In de selbn sun gepirt uns d' wat ewi
 gleich sein sun und das unser da auch mit vgez
 zen ist Das bekant d' weissag auch angelich do

er an sach dy gepurt des ewige suns **U**nd sp
rach mit dir der sun ein ewigait in dem tag da
er kraft da kaim nacht ist in dem schein dieser
heiligen aus meiez aigen leib than ich dich ge
porn **I**n dem schein der heilige than ich dich ge
porn **D**o der vater seine sun gebar da gebar
auch er alle dy erbelten **U**nd da ersthine die
erbelten ewiglich **U**nd in dem schein hat er
geporn seine ewige sun aus seiez götliche we
sen **U**nd aus de selben götlichen wesen hat er
mich auch ewiglich geporn roud ein yglichem
erwelten also das er hincz roud auch aygeliich
spricht **D**iu pist mein sun ich than dich gewit
geporn **D**em suny gehört auch aygeliich zwe
das er ist ein wort des vaters nach der selben
aygesthaft ist roud der vater auch ruffent
aus seiem sun roud spricht **D**iu pist mein sun
das wort hat das an in das es ein offnung ist
des der es da spricht **W**ie spricht der vat sein
ewiges wort als vollkommenlich roud als ebe ge
leich in selber das es ein offnung was alles des
das der vat gelauste mocht **W**ie spricht uns
der vater eben gleich in dem selben wort roud
in kaim andern **W**an was das wort ein aus
sprehyn roud ein offnung alles des das der vat
gelauste mocht **U**nd alles des das in dem vater
vponge was so must auch unser ein aus spreche

und ein offnung sein **W**an wir auch ewiglich in
 dem vater verporgt worden und also spricht uns
 der vater ewiglich aus mit seiner ewige wort /
Wan wir waren ein schein ewiglich in got vor al
 ler geschöpf **U**nd in dem schein hat got geboren sei
 en ewigen sijn **D**er vater leit alle sijn kraft
 an sijn ewiges wort also das er mit seiner ewi
 gen wort aus sprach alles das das und seiner v
 stantniz was an der vaterleichn vstantniz waren
 wir auch ewiglich **D**a spricht er vns auch e
 wiglich in seinem ewige wort er spricht mich
 und ich yeglich erweckt seine sijn ewiglich
Du bist mein sijn ich han dich gewort geporn
Was waren wir in got ewiglich e das wir
 beschaffen wurden waren wir nicht mit **M**ain
 also was in mit **W**ir waren lebent in got und
 sein and lebent dan das got lich lebent und das
 spricht **G**and **J**ohes ewangelist aygelych da er
 da redt wo diesem ewige wort **D**urch das alle
 ding worden sind **U**nd spricht das da worden
 ist das was leben in in **U**nd also waren wir
 ewiglich lebent in got **U**nd das selb was das
 gotlich lebent **U**nd des selb war vns dannoch
 mit genug **I**z w der gotlichen simlichkeit gewesen
Nur er druket dem das aus in vns ze d'zeit
 das wir des selb auch ain empfinden und ein
 nezzen möchte haben in d'zeit und das ist gestlic

hen Der vat hat vns mit allain ewiglich gepro-
chen in seine sun er hat halt dise sunleichait in
vns gedrückt in der zeit Also das das sell leben
ein leben ist worden der menschen Et vita erat lux
hominum Wie kan die nachmer gesein den das da
leben gegen leben stat die leben ist ein licht
der menschen Die maist sprechen es ist amz in d'
sel wond das sey das hochst der sel und das ganz
zen si kinne intelligencie ein licht der vstant
mizz und da wort der sun ein gefeget und das
sell licht wint gedrückt der sun der da ist ein
sehen wond ein bild des wats als Paulus
spricht Qui est splendor & figura patris Der
da ist ein sehen oder ein bild des wats als
Sand dromius auch spricht Qui est splendor
& cuitas patris Der haust aygelych ein gebrauch
des wats und so der sun also gedrückt ist
in das licht der verstantmizz so ist der heilig
gaust als suel das er so zerkant künnt in den
willen so wellt der will dar ein recht pnt
leiden mit von wizen und das wir mit wsten
das ist da von das der will als ungestimlich
dar ein wellt mit von wizen und wil wänen
er müg sich nym ver greiffen und also wint
auch in vns gedrückt dy gaustlich nym Der
vat trükt in vns seich sun und der vat und d'
sun gaustent in vns in gaust so dy ding Sand

Augustin auch an sach **D**as in der vat gebiet
 ewiglich in seim sin **u**nd in ewiglich spricht
 in seim ewiges wort **u**nd do er selber auch in
 in empfand do viel seim will als ungestimlich
 daren do er mit west was es was **u**nd sprach
Des ich da empfand ist das nicht ewiges leben
 so en waz ich mit was ewigs leben ist hiet es
 aber recht vstand so hiet er gesprochen es ist
 d' sin waz es was auch der sin den der vater
 ewiglich in mir spricht **D**iu pist me sin ich
 han dich hiet geporn **V**an wer gottes in im
 empfudet das ist mit anders den der sin den
 der vater ewiglich in uns drikt **v**n dy ewig
 sinlichkeit dy der vater ewiglich in uns spricht
Der vater spricht uns ewiglich in seim ewigen
 wort **u**nd in unsern seim gebirt uns auch der
 vater ewiglich **u**nd wir sullen in de selben sin ewi-
 glich leweten in dem vater **u**nd der vater sieht
 uns an in alle dem lust als er seim ewige sin
 ewiglich an gesehen hat **u**nd so wir hie strauch-
 en in d' welt so sieht uns got doch an in dem
 aller beste da wir zu kome müge **u**nd so dy
 erwelten halt vallen in der zeit **d**annoch sieht
 sy got an in der ewige sinlichkeit in allen dem
 seim **v**n in allen dem lust als er si ewiglich
 an gesehen hat **V**an der seim **u**nd die ewige
 sinlichkeit der erwelten dy stet als unbewege-

lich in got das si nym v wandelt mag w den
und das si nym her aus gezogen mag werde vn
stund es halt p is an die **jüngste** zeit dennoch
zeit der schein zu im also das diese simleich-
ait dennoch an in vollbracht wirt an der selben
zeit in ainr stund dy der vat ewiglich in sy
gedrucket und also wurcht er diese simleichait
alle zeit und alle stund an vnt loz in vns sol
nir diese simleichait aygelych in vns vollbracht
werden so muiz wir sten von all der aygesthaft
onser selbers wesens und pson **so man pson**
spricht so spricht ma das das dy pson auch da
auf hebt das ist natur und spricht auch das wo
das selb auch da auf wirt gehoert das ist pson
muiz absolute dr psona in deo si relative pson
dy stet in got mit lediglich wa wen ma pson
spricht in got so wirt ye ain pson gesproch
zu der andern **wan** den watter mag nymat ge
sproch an den sun noch den sun an den watter.
und da von gicht der vat dem sun sein da von
das ye ain pson in got auf dy andern trift **Ab**
in dem mclich stet pson wol ledig **was** ist ei
pson rationale natura indiuidue substantie.
Ein beschawendlich natur der natur begriffen
ist einr aygen pson das sy yegue der ist der
noch mit exist Persona dr quasi pte existes p
son ist auf ir selber bestanden **sol** mir der
ewig vat von vns icken sein ewigen simle
ichait so muize wir von vns aygen pson sten

Sy uns set in ein besüderüg und in ein ayge-
 schaft uns selbers und müzzn uns vzeichen
 vnser aygen wesens und vnser ayge yson das
 wir nit welln besten auf uns selber und das
 wir alain besten auf de stam da wir ewiglich
 auf bestanden sem in dem ewige wort **va so**
 wort dy ewig sinleichait in uns volbracht **et**
 und als uns d'vat ewiglich anz gebirt in sei-
 en sin also be Leibn wir auch ewiglich in im
 als d' ewig sin ewiglich in im be Leibt **Diz ist**
 nit ver von uns **als sand pauls spricht Non**
longe ab uno quoq in ipso mouem. diuini et
sumo wir werden bewegt in dem selbn und
 lebn in dem selbn und sem in de selbn auan nu
 dise sinleichait so ser in uns gedruht ist war-
 umb sy uns den so freud das ist von anders
 nit den das wir auf uns selbn welln besten vn
 vnser selbs nit wellen verzeihen züge wir
 uns aber von uns selbn so wurd dise sinleich-
 ait an vnderloz und umb alle stund in uns vol-
 bracht **van si ist in uns und das was auch**
 yegut geschehen an sand pauls das er sich
 sem selbers yegut als gar vzeigen het und
 als gar von im selber gestanden was das er
 yegut auf im selber nit besten wolt und an im
 selber nit was worden und bestind als
 gänglich allain auf seicz ewige stam das er
 allen dingen alle ding was und alle ding in

allen dinge in dem nit De er vaint was das
ist der ewig sun Und also suln wir uns vnser sel
bers vzeihen Und suln ze mal so all vnser ayge
schafft stem Also wurdet der vater sein ewige
sunleichait in uns nit allain in der ewigait halt
In der zeit gepiet er in uns sein sun Da vo auch
Hand pauls spricht Das alle verleichait ist in
in nit allain in de gmeleichait halt auf ertreich
also das er sein sun in uns gebirt auf diesem
ertreich Also das er seine sun mit gotlich sun
leichait wurlet an vnt loz in uns Und vnt alle
sünd Und gehabt nym auf Und das wir des nit
wize noch empfinden das ist nür da von das wir
sein nit war nemen Nür pist got das er seinen
ewige sun also in uns drüb mit bekantiz v
nd mit nym Das wir uns in die selben sunlei
chait auch also vben das wir des selben auch ay
schen sein des auch der vater von ayselfn ist also
das er spricht. Nür pist mein sun Das wir auch
aygenleich mügen sprechen in recht warhait zw
in vater vater das uns das wider var des ver
leich uns der vater vnd der sun vnd der heilig ga
ist Amen & // Ein ander ler vnd predig

Haud meus estu // Es spricht der heilige
isth maist Und ist auch war prima causa
superior e omni narratoe no vt ling. defi
ciant a m narratoe no quia ipa e sup oes causa

Das erst sach ist vber alle red nit das den zim
gen gebrest an ir red oder an ir sag oder zespri

den wo der erste sach den mir dar ob das sy ist
 rober all sach **So** spricht der hayde ein yeglich
 sach werd außgesprochen mit der sach **By** ob ir
 sey and ein yeglich sach hab aine ob ir mit
 der sy außgesprochen werd **And** da von solt dy
 erst sach den außgesprochen werden so must sy
 auch ein sach ob ir haben mit der sy außgesproch
 en werd **Wan** er nu siccht das dy erst sach
 kein sach ob ir hat **And** das sy ist ob all sach
So spricht er das allz zunge gebrest von ir
 sprechen **And** wie das ist das dy erst sach dy
 da got ist als gar **vorange** was das ma nich
 tes mit von ir gesprochen mocht doch so ist sy nu
 als mit worden das sy sich als per enzoge hat
 das ir ain nam ist gegeben das sy heist **Jesus**
Der nam ist ein salb alles vnser halles als der
 weissag spricht **Argentum effusu nome tui dnc**
fir dein nam ist ein außgegossener salb **Der** na
 ist als suz das sand **Bernhart** auch spricht wo di
 sen name **Der** nam **Jesus** ist ein konig sam in
 de mud and ein gesang in den orn and ein freud
 in de hren **Nu** pitet disen name das er uns
 also rober giezt mit seiner suzkeit das wir so
 disen worte etwas gesprochen müge da wo er ge
 lobt werd **And** wir gepeuert werden das uns die
 wider gar so grüft dy mit d' gnade vn spricht ir
Alius meo estu **Di** **Ein** **que** **maria**
 pilt mein sun ich han dich heint geporn dy

110

menschlich natur In xpo gie als nahet zu got
licher natur Das si bestud auf de selben da dy
gotlich natur ewiglich auf bestanden ist Und
in d' annug Das dy zuwo natur v' aint warn
der gotlichen pson Innoch bestud netwede
natur Ja mit alle dem das si was Gotliche
natur bestud da alle das sy was also das
in wed' zu noch ab gieng vo d' annug dar dy
gotlich pson dy menschlich nat' an sich na ches-
tlicher natur gieng wol zu ab' in gie mit ab
Und bestud auch alles das sy was Als Damas-
cenius spricht Quot erat i cabile masit i cre-
abile t q erat creabile Das da unbeschaffe
was das belaub unbeschaffen Und das da be-
schaffen was das belaub beschaffen Und das
dise menschlich natur ganz beliben war alles
das sy was das zaiget vns xp aygelichn
an de das er empfindug het aller leiplichen
leydug als ein ander mensch Dese menschlich
natur sizt nahet der gotlichen nat' das die
menschlich natur und dy sel xpi das selb beset-
zen hat vo nat' vn mit vo madn das dy got-
lich natur vo natur ewiglich besetze hat Und
dise annug menschlich und gotlich natur ist als
gar v'porge vn als hoch das es halt den e-
wige gaiste v'porge ist Als sand paulo sp-
richt Hoc sacmetu absconditu e a sculis etms

Dis saement ist vporge vor de ewige
 werlt. Das ist vor den ewige gaist. Du
 pist men sin ich han dich heit geporn. Wie
 das ist das d'vat seine naturlichn sin ge
 pirt in vns ayge natur doch ist vns da mit
 vgesen als wend der vat seine natlichn
 sin da hat vgesen als wenig hat er vns
 da vgezen. In der ewige gotlichn gepurt
 da er gepar seine sin. In der selbn gotlichn
 gepurt hat er vns auch geporn also das er
 aygelich zu vns spricht. Du pist men sin
 ich han dich heit geporn. Es ist ains in der
 sel. Das ist so got, das es kein besund stat
 hat in de leib es ist vb'fwehent von allain
 wurdent von wonet in d' ewigkeit. Und es
 ist nicht anders den ein ewige ewigkeit. In
 wan den der sin auch ewig ist. Sthol er be
 sizen dyre ewigkeit. Du pist men sin ich
 han dich heit geporn. In de schein d' heilige
 han ich dich geporn. Der vat gepar seine sin
 in de schein der erweltn. Wan den schein d'
 erweltn het er ewilich in sich gedrukt. Om
 als der vater den sin in d' gepurt alles sein
 wesen gab. Wa der sin na in der gepurt sein
 wesen von de vat also gab er im auch. In der
 selbn gepurt alle die erweltn. In alle erwel
 te erstimen da ewilich in d' selbn gepurt des

ewige suns. **W**a in sy der vater ewiglich ge-
geben hat als sy in waren als d' sun selb sprach
do er auf ertrich was. **U**nd den jungin wolt
zauge. **W**ie in d' vater alle die erwelte hiet
geben do sprach er pat' diligt' filiu & oia de
mostrat ei q' ipe facit. **D**er vater mynt de sun
und zaigt in alles das er tuet. **U**nd er sprach
auch pr' diligt' filiu & oia ded' ei i manu. **D**'
vater hat de sun gegeben alle dy erwelten
in den er in auch wesen geit. **U**nd d' sun en
pfacht sy vo de vater. **U**nd da vo gewurft er
sy auch myn' aus. **A**ls er selb sprach. Qm' q'
dat in pr' ad me uenit & eu q' uenit ad me
no uia foras. **W**ie mocht er dy aus gewur-
fen dy er vo de vater mynt. **I**n de er auch
sein ewiges wesen hat. **I**n mynt. **N**o tamen
u' demptitate. **H**as der vater dem sun hat ge-
geben in de aller hochstn das wurft er myner
aus als er selb spricht. **A**lles das das zu
mir kumpt das wurft ich myn' aus als ob er
sprach alle dy mir der vater ewiglich gegeben
hat dy s' hene in mir ewiglich. **U**nd ich wurf
sy myn' aus wa es sind dy die der vater ewig-
lich fur gesehen hat in seiner ewige sunleich-
ait. **U**nd dy gebirt er ewiglich in seine sun
und gebirt seine sun in uns. **U**nd gebirt uns
in seine sun also das er kintz uns auch spricht

Das ist die...

Die p[er]t mein sun ich han dich h[er]t geporn
 und wie das ist das wir also ewigleich ein
 sun sein in dem sun doch so wil er das selb in
 uns auch drucken in der zeit also das wir
 selb auch ein empfingung habn in d[er] zeit und
 das sprach seind joches aygelich da er da redt
 von de ewige sun und sprach alle die in en-
 pfahen den hat er ganze gewalt gebn das
 sy auch ein sun gottes werden in die v[er]mügen
 drückt got eine gottlichn sun und in dysem v[er]-
 müge wüchert got allain und anders nymat.
Es spricht der kaydenschi maist da er da redet
 wo der natur das eine yeglichn ding nach alle
 seine v[er]müge ein kraft zu gesetz sey die das
 selb v[er]mügen aus wüchert als d[er] pawm! daz der
 v[er]müge hat das er landt und gros mag wden
 de ist ein so getan kraft zu gesetz dy in zeucht
 in alle die leng und groz da er sin kome mag
 nach alle seine v[er]müge und also ist eine yeglich
 en ding in aller nat[ur] ye ein kraft zu gesetz dy
 aus seine v[er]müge aus wüchert aber die v[er]müge
 das wir müge werden ein sun gottes das mag
 kein kraft aus gewurdn dy in aller der nat[ur] ist
 die v[er]müge wüchert allain got aus vn anders nymat
 und got wüchert die v[er]müge auch mit aus
 als er aeyn apfel aus de pawm zeucht wan dem
 ist ein natliche kraft zu gesetz dy das aus wüchert

Aber die Vernunft ist über alle Natur da wo mag
es kein natürlich Kraft aus gewürden. **Got** d
würdt allein die Vernunft aus and zewicht es
in eine götlichen sein. **Ver** muge das ist als vil
als ein Ding da da wden mag das es mit ist.
Nur ist die Vernunft ein sein Gottes werde in all
Natur myndert und es mag mit aus aller Natur
gezoge werden. **U**nd da wo hat got ein sogetan
Vernunft und ein sogetane Kraft in uns gesetzt
dy über alle Nat ist und dy kein stat hat in
keinem leiplichen Ding. **U**nd dy ob swebet ist al
len Dingen. **U**nd ist mit anders den ein ewigkeit
Und diese Kraft und die Vernunft würdt got
allein aus mit seine unmaßige Kraft. **U**nd
gebirt uns in seine götlichen sein und zewicht
es als gar aus in selber das es yegut stet in
einer götlichen simleichait. **U**nd mit diesem
würden das got also tuet in de Vernunft der
sel so ist sy yegut mer Gottes denn in selber.
Wan in diesem würden drukt got ein sogetan
pild in sy das nicht anders ist den sein ewig
sein. **U**nd in das pild ist sy sich als ser nayget
das sy de pild mer geleich ist. **U**nd mer in dem
pild ist den in selber. **U**nd da wo spricht der
lieb Augustinus. Secundum qd dicitur aliq etne carnis
no in hoc mdo sumus & omni iustoz sps etia in car
ne uiuent in qntu diuina sapient no sut in hoc mdo

Wen wir nach de höchsten das in uns ist etwas
 götliches empfangen so sein wir nit in d' welt //
 Und geschach auch aygeliich an sand pauls do
 got alles sein vnuighn also aus in gezogen het
 also das er in yegut i ein götlich sündlichkeit het
 gesezt do was er mer in got der dyse werch
 in in het geworcht den in in selber also das
 der leib lag als er tod war und doch het sich
 das wesen mit vō de leib gesthaiden wan war
 das hin gesthaiden So den sand pauls zu in
 war komen so hiet er dy vntend empfangē des
 etwas mit und wie das was das daz wesen
 da belaub doch enoch sich dy leiplich kraft als
 gar das er lag vñ sich mit gerurn mocht und
 nach dem selbē so sprich ich mit das sand pauls
 war ein mēsch nach difm leib ich sprich das er
 was in der selbē stund als dy heilige in de ewi-
 ge leib und also wūcht got sein götlich sün-
 lichait in den dy da nit geporn sind vō kauen
 leiplichm dinge Qui no ex sanguine est / s̄ ex deo
nati sur noch von kauen dingen leiplich gesin
 müge sund dy die allam von got geporn sind
 in der götlichm gepürt in der er gepürt sein
 götlichm sün und also sein wir aygenleich ein sün
 gotes das von dem wat auch hinc vns gespr-
 ochē wirt Du bist mein sün Ich han dich heur
 geporn Nu pūtet got wo wir vns d' hohen werch

gesäumet haben Das er uns dennoch also dar
ein ziech Das wir auch ein sijn gotes werden
Das uns das wider nur des vleich uns d'rat
vnd der sijn vnd der heilig gaist Amen **ci ler**
In mansuetudine suscipite in situ verbu Sand
Augustin ward an gewochin von der warhait
wan etlich sprachn das er da redet das war
kain ler wan in kind nymat vsten vnd do
er also an gesprochen ward vmb dy warhait
wan dy warhait wirt alle zeit an gesproche
do sprach er hinc den dy die warhait an
vachten an im jr hñ wärn meie augē als
klar vnd als lauter das ich alle dy stern möcht
gesehen dy an de hñt stend vnd das ich
eine yeglichn sinderlich möcht gesehen in al-
ler seiner lauterkeit vnd das mein ving' ew
ein zaig' war des selbn vnd sacht dem meien
vinger mit od' sacht ir dise klarheit nicht dy
ich ewich mit de ving' zaigt das war mit von
mir noch war mit mei schuld es war alain wo
wir plintheit Das ir da hñ gehen möcht da
ich ewich hñ zaig' Recht als ob er sprach nye-
mant mag dy warhait empfangen dem der dy
warhait vstet vnd da von wo man dy warhait
redet do mag sy nicht vstanden werden mir
sy werd vstanden vnd das sy empfangen wirt
das ist mit des schuld der sy da zaiget es ist.

auch mit der warheit schult da dy gezaiget
 wirt **W**an dy warheit ist ewig vnd unbeweglich
 lich das sy da ist es ist allain des plintheit
 schult der sy da mit vstet **U**nd da von wem
 wir der warheit mit vsten das ist allain vnser
 plintheit schuld **U**nd also mag dy warheit nye
 mat empfangen den der sy vstet **U**nd nyemat
 mag dy warheit versten mit leiplich kraft
 vnd da von wer sy begreiffen **W**il mit sechen
 oder mit kainer leiplich kraft d' begreift sy
 nymer **W**an selol man warheit begreiffen oder
 empfangen das muß geschehen mit de das vñ
 alle leipliche kraft ist **W**an kein leiplich kraft
 mag dar mit geruichn als **xpc** selber sprach
Do **S**and **p**eter sprach er war des warn got
 es sin das dy warheit was **D**o sprach **xpus**
Sina im **p**eter dia hat dir mit gebn noch geof
 net kein leiplich kraft dia hat dir allain ge
 offnet mein vat der in dem hmel ist **U**nd da
 von wen wir von vnser ayge plintheit dy war
 heit mit empfangen müge **U**nd mit kauer leiplich
 en kraft zw der warheit köme müge so pit
 den vat des lichts der da ist ein geber das
 er vns also erleucht vn vns geb dy kraft
 mit der wir dise warheit also empfangen das
 wir von disen worten etwas gesprechn müge
 da von er gelobt werd vnd wir gepessert wer

Den das uns das wider war So grüß dy mit
der gnaden und spricht in ein Aue maria 117.118
Got und natur wurdet gleich als I sayd
mich maist spricht **G**ot und natur wur-
det als gleich das got mich mit wurdet umb-
sist Und das dy natur auch mich mit umb sist
wurdet **G**ot wurdet mich mit umb sist **W**an er
wurdet alle ding durch sich selber **N**atur wur-
det auch mit umb sist **W**an sy wurdet allain
durch den er ist wurkent das ist got Und da-
von wan nu begird got und natur ze würthen
hat dy paid mich mit umb sist wurdet **S**o hat
wed got noch dy natur dy begird mit umb sist
gesetzt si haben sy dar umb gesetzt das sy vol-
bracht sol werden Und dar ob wan nu got und
natur in allen ding gesetzt haben dy da mich
sind wurden umb sist **S**o schol begird vol-
bracht werden in allen ding Und da von wo
naturliche begird ist in allen ding es sey dy
begird kalt od' heiz od' was begird es ist so
ist vn möglich das sy vn vollbracht belib sy
müß vollbracht werden ye umb etlich stud ob
sy halt mit umb all stud vollbracht wirt doch
wirt sy umb etlich stud vollbracht Und daro
wan nu dy begird des ewige wortz so groz
was worden in manige sely **W**ie doch das
was das dy sell begird auf gesthoben wurd

Doch mocht sy mit auch gelige sy must volbrac
 ht werden er enzoeh sy darob das sy dest in
 tzig wurden vn desten in brustig And en
 zoeh sy doch fur names mit wa er sy wolt vol
 bringe **Sy** wes beegerte sy aber **et** nach wu
 was ir wegind so ser erhiset nach mitte an
 ders dem nach de ewige wort vnd nach dem
 eingeborchm wort **Dauid** der bran auch als
 ser in der begird das das wort kam vn ge
 born wart in seiner sel And das der vat das
 wort gebat in seiner sel das ewlich in sich
 gebirt selber darnach pran sein hertz vn sein
 sel als ser **Das** er sprach **ferru ptrafyt aiam**
ei don veret vn **Ein** swert durchget mei
 sel vix das kupt sein wort **Diz** swert vnd
 der suertz kupt vo meier sel myn vng das
 kupt diz wort And do nu got dise begird so
 lang auf zoeh dy doch volbracht must werde
 wa got vn natur machz mit wurdm vmb sust
 And got dise begird dar vmb gesetzt het das
 er ir genig tyn wolt vnd er doch so lang auf
 selob das er sein wort mit sant do ward aber
 her **Dauid** als ser klaget vnd ward sein begir
 so haiz vn so in brustig das er recht hequie
 myn gepeite mocht vn sprach **Quis quo dne a**
vert ifine **Her** wie lang wil du auf stie
 ven sol es ewlich mymer geschieden das wort

Das du ewiglich gelinst in dich selb selol das
ewiglich nym geporn werden in kein sel und
ward yegut aus got aythm das das got in im
het da von im und sprach Memoriae que mea
Substantia uerba Her gedenk meier substanz / hr
gedenk was ich pin was ich dir pin und was
ich ewiglich pey dir pin gewesen und wie du
mich ewiglich fur gesehen hast und wie du mich
ewiglich geporn hast in dem ewige wort und
mich ewiglich an gesehen hast in dem ewige sun
hr acht uns mit klain wan wir wie sein und wie
gar wir nicht mit sein an uns selb so sein wir doch
nicht ein klain ding in dir wa du hast uns fur
gesehen ewiglich da du da yst das wir da sein
wa das ist uns natur das du dy wolgt setzen
auf de selb stul da dy gotlich nat ewiglich ge
setzen ist und dar ob sein wir fur names nicht
ein klain ding pey dir du hast uns ewiglich in
dir getrage und hast uns ewiglich an gesehen
in dem ewige wort in dem du uns ewiglich ge
sprochen hast hr wider neu das selb wort in
uns und gewir dein ewiges wort in uns als du
es ewiglich in dich selb geporn hast und stieub
es mit leng auf du volbringst uns begird das
wir empfallen dein ein gewonlich wort Der weis
sag begert mit allain des worg das da ewiglich
pey de vat was er begert auch das das selb wort

also ein ingewordtes wort wurd das in unser
 natur also ein geflochten wurd das wir das wort
 empfangen möchten in sein götlichen natur **U**nd das
 ist nu gestäcker **U**nd got hat volbracht dy gros-
 sen begir dy maig sel lang vor het gehabt **U**nd
 ist kome vnd hat unser natur an sich genome vnd
 ist ein ingewordtes wort worden **D**ies ist das
 edelst werch das got ye geworecht das er unser-
 natur hat an sich genome **D**as ewig wort ist al-
 so ein ingewordtes wort das es vns nat² also in
 sich geworecht hat vnd als ser in sich geflochten
 hat das sy ir selbes als gar engange ist **U**nd ye
 mal als vgangen hat in de selben wort das sy ye
 gut eine name myt **v** der selben götlichen pson
 dy das wort ist vnd dy pson **v** ir also das ge-
 sproch wirt **G**ot ist mensch **U**nd der mensch ist got
Got hat an sich genome menschlich natur **U**nd nicht
 menschlich pson **G**ötlich person hat an sich genome
 menschlich natur **G**ötlich natur hat mit an sich genome
 menschlich natur **V**an war das also so war der
 vat² vnd der heilig gaist auch mensch worden **d**e-
 ist mit wol ist götliche natur **v**aint mit menschlich
 natur auch in dem vat² vnd in dem heilige gaist
 als ver dy selb natur dy nat² des ewige wortes
 auch natur ist des vates vnd des heilige gaists doch
 ist es dy selb natur mit anders vaint zu der mes-
 chlichen natur den mit mittel des ewige wortes der

Person und an mittel der selben person mit. Und hat
dy götlich person menschlich natur an sich genome si
hat weder disen noch den menschen noch kinrat
noch kaimreich an sich genome si hat nichts mit
an sich genome das kein enthaltung noch kein ent-
habung het in keiner besundrug er hat allain die
plose amfällige natur an sich erhebt dy da gar
ist und vngemalt ist in allen menschen. Von sich
all menschen nemet nach d' animalage menschlichen
natur so sind in der selben nemung all menschen mit
ain mensch. Als der heideytsch maist spricht Optici-
patoc speciei omne hoc est nisi homo Mach.
Der animal der nat sind all menschen ain mensch-
ein yeglich mag sich nemen i einem andern als in
im selber wa dy animalis menschlich natur ist in
allen menschen gleich und ein yeglich mensch mag
sich auch neme in der selben animal in got wan
er dy selben natur an sich genome hat als ist es
in den engeln mit Differencia specifica e inter
angelos. In den engeln ist vnderstiedung d' nat
recht als ver ein engel ist von de andern also
hat er auch ein ander nat ein yeglich engel stet
auf seiner ayge natur. Und got mocht vo aller
seiner macht zwen engel mit gemachyn in ainer
natur gleich. Und da von mag sich ein engel mit
gleich nemen i einem andern engel wan er ein
ander natur an im hat. Sy mügen sich auch in got
also mit genemen wan er ir natur an sich mit ge-

nome hat Er hat allam unfer nat^z gang vnd vn
 getailt an sich genome vnd da von sprach der
 weiffag Verbu misit dñs i iacob t cecidit mys
rahel t Got samt sein wort in iacob aber es
viel in isrl. Das ewig wort hat dar vmb vns
 natur gang vnd vngetailt an sich genome als
 sy ains in vns allen ist vnd mit am pson Das
 wir sich sein das vns das ewig wort allen ge
 maimlich an sich hat genome an dem als wir
 vns nemen in der ainig der nat^z wan da sein wir
 alle ains vnd kein getailt vnd da ist kein ausz
 eu stozzen dar vmb das wir alle gemaimlich mit
 recht sicherheit gesprochen haben an das selbig
 wort das wir auch sein sein in dem selbn sein
 wan hiet es dñmrat oder qaimrich an sich geno
 men so mocht wir ein mistrauen haben gehabt
 vnd mocht haben gesprochen ich pin sein mit der
 den das ewig wort da an sich genome hat aber
 nis ist nyemat ausz gestozzen vnd vmb das alles
 wil got nicht mer von vns dem das wir allai
 begern vnd nemen so wil er vns geben das in
 geworden wort vnd wie das ist Das es nur zw
 aiem mal ist gegeben in die ainig mstlich nat^z
 Das so wil er es vmb alle stud gaustlich geben in
 unfer sel vnd wen wir ni die wort empfahen
 stultly Go zaigt vns hand iacob der zwelfpot
 in weldy weis wir es empfahen sulty von spruch
 in recht sensmütigkeit sult w empfahen das in ge

int. vnd die
 genome fi
 kunnat
 mch mit
 ch bin er
 allam die
 dy da gar
 von sel
 thlichen
 hm nur
 t/ptici
 Nach
 resth
 als in
 st in
 th mag
 t wam
 ist es
 mter
 d nat
 vny also
 gel ster
 vo aller
 m amer
 enge mit
 n er em
 ch magt
 g mit ge

worcht wort **S**enftmütigkeit ist ein frucht des
gaists als d selb zwelfpot auch nent zu den
früchten des gaistes **I**n er da spricht dy frucht
des gaists das sind wie vnd landemütigkeit
es sind ains tuget vnd ains gab **V**nd ains frucht
des gaistes tügent dy zauge dy sel vnd
mer dy kreft der sel vnd mit in das wesen
Von das wesen würcht mit dy kreft würchet
in den tugente vnd dy tuget neme in name
von den wercken **S**o dy kreft nu gewürchet
in den tugeten vnd alles das vniüge aus ge
würchet das sy gelaisten mügen vnd das sy ye
chul das ir zermal vbert haben **S**o werden der
sel den dy gab gegeben dy ziehen sy yezue fur
bas aus ir selber in dy dinc da sy mit sin kö
men möcht von ir ayge vniügen aus **E** gabn
werden dem vrsprung vnd entspringe dy frucht
des gaists recht als dy würtl aus in vrsprung
da leit auch dy recht vollkümehait an das sind
dy ding dy die sel got gemahelt dyse frucht
des gaistes die senftmütigkeit dy gemahelt dy
sel got in recht vollkümehait vnd in der mag
allain das ewig wort entpfange werden **D**as
ist senftmütigkeit das ist das der meist in ein
en ganze frid gesetzt sey sein selbe gen seine
nächsten vnd gen got vnd gen allen dinge vnd
das er unbewegentlich ste in allen dingen wel-

len wir wisse ob wir recht sensmütigkeit haben
 das ist ob wir unbeweglich sey i lieb vnd in
 laud vnd in allen dingen unbeweglichkeit das
 ist nit anders den ewigkeit **Das** da ist dy sens-
 mütigkeit mder das ewig wort alain empfan-
 gen wirt wan welln wir das ewig wort en-
 pfahen so müssen wir es empfangen in ewigkeit
 wan es ist unmöglich das das ewig wort in
 keiner zeit ymer müg empfangen werden als
 wie das da ewig ist das mag in zeit nymer
 begriffen werden wan ewigkeit vnd zeit habet
 all weg ein widwärtigkeit **So** müge zway wid-
 wärtige nym ze aem kome **Es** ist ein ewigkeit
 dy allain an got ist **Es** ist auch ein mit ewigkeit
Das sind dy engel dyre mit wam vnd doch kai-
 end haben **Es** ist auch zeit dy all zeit ihm fliez-
 zeit ist vnd nym bestet **Wie** mag dy zeit nicht
 mit der mit ewigkeit noch hat kein gemeinschaft
 mit ir sy hat auch nicht mit mit der ewigkeit
Da von mag das ewig wort nym in der zeit
 empfangen werden **Vnd** da vo sülñ wir das e-
 wig wort empfangen so müz alle zeit in vns
 abgegange sey als wie **Es** ist ein kraft in der
 sel das ist dy höchst kraft der sel vnd dy kraft
 ist ewig vnd ist allain auf gericht in ewigkeit
 dy kraft müz als gar in sich gezogen haben alles
 das zeitlich in vns ist **Das** yequt alle zeitlich-
 ait in vns ab sey vnd das wir alain leben in

frucht des
 zu den
 dy frucht
 ewigkeit
 ans fr
 sel vnd
 wesen
 wirtet
 n name
 wesen
 aus ge
 sy ye
 der
 fur
 m ko
 galon
 frucht
 sprung
 s sind
 frucht
 elt dy
 y mag
 n das
 in ein
 sene
 nge vnd
 en wel

Dem das ewig in uns ist also das wir in dem
ewige mügen empfangen das ewig wort was
wie das ist das das ewig wort de müßen auch
gegeben werd pey der zeit **Ad** so wirt es in
mit gegeben in dem das zeitlich in uns ist es
wirt in allem gegeben in de das ewig in im
ist **Und** da von paret got wa sein ewiges wort
in keiner zeit empfangen mag werden das er
uns dem geb das wir also leben in de selben
ewige empfangen mügen sein ewiges wort **Das**
uns das wid' var des verleich uns der vat'
und der sun' und der heilig gait **Amen**

Manufactudie suscipite in situ **vm** Ir sult en-
pfalen in recht seistmütigheit das in gewordt
wort was vo im selbst mit ist das wurdet
auch vo im selbst mit was von eiez and'n das
wesen nympt das nympt auch von eien and'n
das werch das ist was in got ist und in alle
dingen **Der** sun' nympt von de vat' wesen
und nympt auch werch vo de vat' als er selbst
sprach **Dy** werch dy ich da wurdet dy wurdet
ich mit sy wurdet der vat' der in mir ist **Der**
sun' nympt wesen und wurdet vo de vat' nicht
also das dy zway und schaiden sein in got wa
sein wurdet ist sein wesen und sein wesen ist
sein wurdet **Der** vat' geit dem sun' das wesen
und wurdet in im so geit er in auch wesen **und**

in dem das der sin wesen vo de vat myt so
 myt er auch wurdyn von dem vat Wan er von
 dem vat ist vn vo im self mit Wan nu der e-
 wig sin sein werch vo im self mit hat sind
 vo dem vat von de er ist mit de er auch amz
 ist nichels mer müge wir nichz mit gewürch-
 en von uns selbny Wan wir vo uns selbny nichz
 mit sein Es spricht der heidnisch maist **D**y er-
 ste sach geit der andn sach das wesen vnd dar
 werch in allen dingen geit ic am sach der
 andern das si da ist vnd das sy wurdet vnd
 als vil ein yeglich sach der andn geit das we-
 sen als vil geit ir ye auch das werch Quatu
e de forma tantu e gsequet ad forma hoc est
de actu vnd da von als vil ein yeglich dinc
 vo de andn myt das wesen als vil myt es
 auch das werch vnd dar vb wa wir nichz mit
 vo uns self sein so müge wir auch nichz nicht
 gewürchyn von uns selber da vo pit got wan
 er uns das wesen hat gegeben das er uns auch
 das werch geb das wir in de höchsten das in
 uns ist also gewürchyn das wir etwas gepred-
 en müge da von er gelobt werd vnd wir gep-
 effect wden das uns das wid var so grüß dy

Imit der gnaden vnd spricht ir ein que maria
in matuetudie **I**r sult empfangen in recht
 seufmündait das in geworft wort Do mi got

an sach dy grossen begird dy in maige seln was
das etlich schrym und sprachen hie pruch de hi =
mel auf und chym her ab **U**nd do ir begirde
nu als priend was do en mocht er sich mit ent
haben er volbracht dy selbn begird **W**an er
begert nicht mit mer wo vns den das wir al
lein begern und ein nemet sein so ist er all
zeit gebent **W**es begert der weiffag des
ewigen wortz und mit allain als es ewig ist
pey dem vat **E**r begert das das selb wort in
der zeit in geworcht wurd vnser natur also
das wir in mochten sehen **U**nd das es gegen
wartig und ein an schawung vnser außern me
schen wir als es ein an schawung ist vnser in
nern menschen **D**as ewig wort ist ein inge
worchtz wort worden **U**nd hat vnser ganz
natur an sich genome **E**r hat wed' chymrat
noch haimreich an sich genome er hat allain
dy plozen menschlich natur ungetailt an sich
genommen **U**nd hat dy zermal in sich vstochte
das der mensch gar nach payden taylen het
an dem selbn wort nach recht vollumehait
alles das des er begern mocht **U**nd also hat
gewont in de vnser das wir wonne in dem
sine **W**es begert dy sel alain des ewigen
wortes und nicht anders sy begert faues en
gels **S**y begert fauer catuir sy begert alain

31
des wortes in dem der vater spricht alle ding
sy begert das der vater geber dir wort mir.
das er ewiglich in sich geporn hat wa es von
der sel nicht geboren mag werden an den vater
Cypellen wir nun empfangen das ~~wort~~ wort **So**
mügen wir es mit empfangen in kauer zeit als
ich ewich gestern seit **Wir** müzze es allain en-
pfahen in dem das ewig in uns ist das ist in
dem aller höchsten das in uns ist vnd das ge-
wir ich also **Do** got den **pingen** **Hand** **John**
vnd sand **pet** vnd sand **Jacob** ein wolt drucken
dir in gewordt wort **do** furt er sy auf den
perk vnd das ewig wort als lustlich das sand
pet als gar aus im selb' **dom** das machet in
das er begert das er ein ewiges leben da solt
haben **Nun** nem wirs auch in der alte. **ex** **Moys**-
ses **do** der begert des götlichen amptes **do**
sprach got zu im **Moyses** wildis empfangen
götlichen amptes **so** gee auf den perk vnd
zeuch dy stüech ab wan dy stat ist heilig.
recht als ob er sprach zeuch ab alles das ley-
lich ist leg ab dir alle zeitlichkeit vnd gee
in das höchst das in dir ist da empfangest
dus allain das ewig wort **do** **xps** auch sab
pey dem prü pey der heydnin dy dannoch
als gar was in zeitlichkeit das sy des ewige
wortz mit bekant noch mit empfangen mocht

Das mit ir da redet **Do** ward in dirsten in sich
da nach das sy das ewig wort empfing **Und**
sprach zu ir gib mir zetrinken **Do** sprach sy
ich han mit da ich mit schepf **Do** sprach er lautt
dein man her den du da gemacht pist ruff
dein man zu dir ruff den höchsten zu dir
das in dir ist das du in dich geschöpfer mü-
gest die wort das mit dir da redet **Do** spr-
ach sy **Ich** han mit manes **Do** sprach er du
hast war du hast fünf man gehabt als ob
er sprach du gest noch als ser in de fünf
syn umb das du mit waist umb das höchst
das in dir ist **Aber** do dy haydum zu ir sel-
ber wart sehent vnd ablegent was das da
zeitlich in ir was vnd in das höchst wart gen
do wart sy auch empfalet das ewig wort das
da mit ir redet vnd sprach **Es** ist der war **xpc**
der da kome ist vnd hat mit mir geredt **Ir** sult
empfaen in recht seftmütigkeit das in gewor-
dit wort **War** umb sezt er seftmütigkeit sin-
derlich fur das das wir das ewig wort in seft-
mütigkeit sullen empfaen vor andin dingen da
vinden wir das dy seftmütigkeit etwas ayge-
schafft hat mit de ewige wort **Augustinus** dicit
in pre e etincas in filio calitas in spu sco et in-
caris calitas que conexo **Es** spricht sand **au-**
gustin in de vat ist dy ewigkeit in dem sin dy
gleichheit in de heilige gaist das pant ir pay

Der **D**er vat ist dy ewikait wa alle ewikait
 ist von im vnd er ist von nyemat **D**er sun ist
 ein gleichait vnd alles das geleichet in dem
 vater ist vnd in dem heilige gaist das ist als
 von der gleichait des suns **A**nd was geleich-
 ait in allen dinge ist das ist alles alain vo d
 gleichait des suns **D**er heilig gaist ist ein
 bant des vaters vnd des suns **D**er heilig ga-
 ist ist ein bant der ainikait **N**u geit er dem
 sun alle sein gleichait **W**as ist gleich das we-
 der myner noch mer hat noch nit enhat wed-
 hic noch ande wo noch diz noch das **W**as ist
 nu sensmitikait rechte sensmitikait dar ist
 nit anders den ein gleichait dy wed myner noch
 mer ist alle die weil wir nu habn myn oder
 mer **A**nd hic vnd da so muge wir nit empfa-
 hen das ewig wort wan das ewig wort muetz
 in gleichait empfangen werden **E**in yeglich ding
 das empfallen sol das muetz etwas gleichait mit
 dem das empfangen sol werden habn **V**nd da so
 sultn wir empfallen das ewig wort so muetz in
 uns ab sein alle ungleichait myn vnd mer vnd
 alles das bewegelich vnd zeitlich ist **A**nd muetz
 zen uns gegen in gleich brage das wir es en-
 pfalhen mügen mit recht gleichait **W**an wolt
 wir es empfallen in zeit dy kein gleich mit in
 hat so muetz es sich halten nach de selben das mag
 myn geschehen wir muetz es allain empfallen!

In de das im geleyt ist vnd das ewig in vns
ist vnd bewegentlich vnd das wed' myn' noch mer
ist vnd in das kein leiplich ding myn' kupt noch
kein zeitlichkeit als wie wen wir an sehen leip-
liche ding so velt dy gesicht auf das selb vnd
zewicht es in sich so ist es weque in der gesicht
weder ze groz noch ze klain als es an im selber
ist es ist an alle leiplichkeit in der gesicht doch
es demod' zeitlich vnd vnd skaiden vnd also
modt es dannoch myn' in die sel kome in wurd
den abgezoge alle zeitlichkeit. **W**o ist ein licht
in der sel das ist in allen mestrn in iuden vnd
in heyden vnd in den dy in der hell sind als wol
als in den dy in dem himel sind. **D**as licht vel-
let auf das selb das dy gesicht vnd dy andr syn
gezoge habn. **V**nd zewicht im ab mit allain leip-
lichkeit sinder auch alle zeitlichkeit vnd alle
vngleichheit vnd geit es der vstantmiz also
ploz dar vnd myt es den dy vstantmiz erst
als es ewig vnd ploz vnd wed' myn' noch mer ist
als wie sel med sel eien stam empfallen so mag
syn mit empfallen als er groz klain od' prait si
empfahit in alain als ewig ist. **V**nd also solt wir
alle ding empfallen in dem als sy ewig sind.
wa wen wir sy anders empfallen so sind sy vns
ein irrug des ewigen wortz. **V**nd das klagt
auch sand **Augustin** das in dy creatur ein ir-
rug warn des ewigen wortz vnd sprach **O**we

Hr Das und so dick wret Das das doch nicht
 mit war war es ewiglich in dir mit all natur sind
 ewiglich in got **U**nd haben ir ydeas in got und
 wärn sy in got mit so wärn sy nicht mit und dar
 umb solt wir alle ding neme in dem als sy ewi
 glich in got sein **U**nd mit als sy in in selber sein
 so nam wir sy nach dem aller besten **E**s war ge
 horsam oder künig chor gen oder ampt od was
 wir tate das solt wir alles neme in dem als es
 ewiglich in got ist gewesen und in kauer zeitlich
 ait **U**nd solten alam woney in dem das ewig in
 uns ist das wir empfaheyn mochten das ewig
 wort Das man empfangt wirt in ewigkeit und
 in kauer zeit **W**arumb wirt es in kauer zeit en
 pfange **W**o es empfangt wirt da wirt es ent
 pfange alzeit und ungetailt da von mag es in
 kauer zeit empfangt werden **W**an zeit mag nicht
 tes mit ungetailt mit emand empfaheyn **W**an
 sy hat ein vnganges und ein gegewurtig und
 ein künftigs das da vngange ist das ist yezur
 mit **U**nd das da künftigs ist das ist auch mit gege
 wurtig **U**nd der mag aing mit de andern mit ein
 da von mag zeit nicht mit mit ein and empfaheyn
Was sy empfaht das müß sy in tail empfaheyn und
 da von mag das ewig wort in zeit nym empfan
 gen werden wan es ungetailt ist **U**nd da von lege
 wir ab alles das das zeit in uns ist **U**nd alles
 das nym und mer ist und empfaheyn das ewig
 wort in dem das ewig in uns ist also das der

vat sein ewiges wort geper in uns sel und sein
in gewordtes wort druck in unser sel also
das dy sel als gar vflodtyn werd in das selb
wort. **U**nd das sy das ir als gar da vlass das
sy auch eine name nem vo dem selbn wort das
der ewig sun ist das sy auch ein sun werd
in dem selbn sun. **V**an got dar vß mensch wor
den ist das der mensch got werd. **U**nd hat das
unser dar vmb an sich genome das wir das
sein nemen an uns. **U**nd wa nu got als groz
ze werch mit uns wurdyn wil so pitt in wo
wir ons der hohen werch vßawmt habn das
er uns sein guad geb das wir uns noch ziehe
vo allen zeitlichn und zerganklichn dinge
und uns also vben und also leben in dem das
ewig in uns ist das wir empfahe müge sein
ewigs wort. **D**as uns das wider var des
verleich mir und ewig der vat und der sun
und der heilig gaist. Amen. **Ein and. ler.**
In masuetudie sul. **I**n sult empfa
hen in recht sensmütigkeit das in ge
wordt wort. **Johes. Nemo nouit pa
trem nisi filius & cui uoluit filius reuelare.** **Es**
spricht sand **Johans. Nemo** bekent de vat den
der sun das ist war nymat bekent den vat
den der sun allain der den vat eben geleich
was i aller weis der bekent den vater. **alain**

zegrut vnd anders nyemat **Joch** spricht er so
 zehant der sun wil es auch vns offen wa er
 selber sprach **Wat** ich han dich den geoffent
 dy die mir gegeben hast vnd also wirt vns
 der vat geoffent durch den sun vnd in dem
 sun der da ist ein offner sense vats **Es** sprach
 et auch **Hand pauls** **Got** der wont in eine vn-
 zügliche licht da nymat ziv kome mag vnd
 da zwegant hin ist alain mit de ingewortliche
 wort das ist ein grüder vnd ein offner des d'
 es da spricht das ist des vats das ist vns alain
 weisen in das licht das da mit zwegant hat in
 das licht werden wir geweist vnd in dy bekar
 niz des ewige vats mit de ewige wort das
 da vffochten ist in vnsen nat' vnd das vnsen
 natur dar vns an sich hat genome das er vns
 zweg in das sein vnd vns da mit eine zwegant
 macht ziv dem da wir vo vns selb' kauen zwe-
 gant hin möchten haben **Und** wen wir nu wel-
 len reden vo disen ewige wort das da ist ei-
 offner sense vats **So** pitt das sell ewig wort
 das er vns also eine zwegant mach vns vns al-
 so erleucht mit seine gotliche licht das wir
 vo disen worte etwas gesprechn müge da vo
 er gelobt werd vnd wir geberzert werden **So**
 grüet dy mit d' gnadn vnd spredht ei **Inc ma.**
In **masuetudie** **et** **nr** sult empfahen in recht
 sensmitkeit das gegewirtig wort **Ich** sagt

ewich gesten das sensmütigkeit mit ande ist.
den ein gleichheit dy wed myn noch mer ist wel-
ten wir nu empfahn das gegewuntig wort
So müz wir ab habn gelegt alles das myn
oder mer ist vnd müssen in eier sogetanleich
heit stey das wir vns auf ains mit mer sein
fern den auf das ander **G**ot hat so grozze
kraft geleit an das wort das dy kraft des
wortz got gewilt in des priesters hant vnd das
das wort fleisch wirt vnd waver got vn wa-
rer mensch ist in des briefters hant als war als
er geporn wart von der magtleiche leib vns
frauen als wir yezut begen in der hochzeit
also ist er all tag in des briefters hant von
der kraft des wortz vnd geit sich vns ze aier
speis vor allen eynen **V**an dise speis hat er
den eynen mit gegeben er hatz allen vns gebn
Und da von sullen wir vns sein ganz sensmü-
tigkeit fur setzen das wir nach müz empfahn
müge die in geworden wort das da vstoch-
ten ist in vnser natur **V**an wellen wir es en-
pfahen das es sein ewig werdt würdln müz
vns nach dem aller höchsten so müz in vns ab
sein alles myn vnd mer all tollich vnd taglich
sünd **D**o gepirt der vat in vns sein ewiges
wort **V**an er vns dise speis darumb hat ge-
ben das er mit der empfahung das er taugen.

dise speis vns

Diese speis in uns geben wil sein ewigs wort
 dar umb vfflochten in uns nat das er uns ver-
 flucht in sich. **Und** got ist dar ob worde mesth
 das der mensch got wurd. **Und** da vō lege wir
 ab das vns so wil uns got alzeit geben
 das sein. **Van** got. **gabt** nym auf vmb ain stud
 er geber sein ewiges wort in uns als verr
 es an in ist. **Den** das wir uns selb irre das
 wir nit entpfachen müge dy geburt des ewi-
 gen worts. **Got** zewicht sich nym vō uns wir
 ziehen uns alain von in got ist uns ymer
Den wir uns selb sein so sein wir in vnd uns
 selber auzer. **Und** das klagt auch sand Augusti-
ning das in got aller ymerist was vnd er
 in so auzer. Und sprach / Tu intus ergo foras /
Ich du bist in mecz innerist vnd ich bin
 dir zeauzerist. **Got** ist in vns aller creat-
 ze de aller ymerist vnd das wir des nicht
 bekeme das ist da von das wir nicht in vns
 innerist. **Sunder** das wir uns alain kern
 in das aller auzerist da vnd wir sein nicht
 wir durffen sein nit suaden auz uns selb kern
 wir uns in vns aller innerist. da ist uns got
 ymerit dan wir uns selb sein. **Und** da vō gen
 wir in vns aller innerist. wa da vnd wir
 got alain vnd anderswo myndert. Als dy heyd-
ning dy auf Et prou pcy xpo fas do dy in sich

Selbē wart gen **U**nd in ir aller innerster wart
gent do wart sy den bekennen der mit ir da redt
Und wart in ir geporn das ewig wort **I**r sult
empfangen in recht^{er} seufftmütigkeit ein ingewor
dtes wort das ewig wort ist darob mit alai
ein ingewordtz wort das es in gewordt vnd
vfflochtē ist in vnser natur es ist daromb
auch ein ingewordtz wort das es in gewor
cht ist vnd vfflochtē in seim ewige vat^{er} **E**s
ist eingewordt sein ewige vat^{er} also das es
ewiglich beleiht in sein ewige vrsprung **D**
vat^{er} ist ein vrsprung des ewige wortz vnd
ersprigt sein ewiges wort also das es doch
ewiglich beleiht in seiez vrsprung **U**nd wie
das ist das er sein wort vrsprigt eiez an
dem vo in nach der pson doch so ist das selb
wort ewiglich beleiht in de gruē vnd in
de vrsprung des vat^{er} **U**nd vert sich doch
mit vo de vat^{er} **D**iz wort get aus de vat^{er}
Und wie das ist das d^e vat^{er} das selb sein
ewige wort in der sel gepirt doch enzeucht
es sich mit vo de vat^{er} es ist ewiglich beleiht
in de vat^{er} der vat^{er} hat an diz wort gelegt
alles das er gelaisten mocht als sein wesen
alle sein kraft das diz wort den vat^{er} als
gar ergrudet das mēig mit in de vat^{er} beleiht
das diz wort mit zermal heranz ziedt vnd

Darv bedarff sein wort mit afern **E**r sp
 richt mir ein ainigs wort vnd das ist von
 vier dinge der vat hat wan ein ainig wort
 der engel hat aber mer wort den ainz **D**
 mensch hat vil wort ein yeglich wort es
 sey gotz wort oder des engls wort od me
 wort das ich yegut sprich das muetz gespr
 ochen werden antweder vo wissen oder vo
 vnwissen das der mensch vil wort bedarff
 das ist da vo das er etwen sein wort spr
 icht von wisse etwa von vnwissen vnd da
 von muetze wir vnse wort dich afern wa
 so wir yegut sprech vo vnwissen das muetze
 wir den her wid sprech vo wissen vnd wa
 wisse vnd vnwissen in vns ist so muetze wir
 vnser aussprech mit prigen vnd ain wort
Und da vo bedurffen wir vil wort **N**u mag
 kein vnwisse in got gevaln **E**r spricht sei
 wort aus kein vnwissen **E**r spricht es vo de
 aller lewterichn wize vnd vo de aller vol
 kumicichn wizen seins gotlichn wesens **U**n
 da vo spricht er wan ain ainigs wort **U**nd
 des worts mocht mit mer werden den ai ain
 ges wort **W**an er hat an dis wort gelait
 vnd hat in disem ainige wort aus gespro
 chen alles das dar da vor stud vnd seine
 gotlichn wesen **U**nd da vo bedarff er kein

wort mer sprachen den ein ainigß wort **W**an
er sein wort spricht von de aller lauttisten wese
Das wir auch mer wort bedurffen den ainß
das ist da von das vns erwissen von vns get
das wir yegut wisse das wir dan mit wisse
und da von das wir den yegut gesprochen
haben das müssen wir den aber sprachen so
vns er wisse zu vns kupt das yegut von vns
gegangen was da von müssen wir auch vil wort
haben **A**ber got spricht ein ainigß wort **W**a
sein wissen get nym von im **E**r spricht sein
wort von dem aller lauttisten und vollkumen
isten wisse und das selb wisse schaidt sich
nym von im das vollkume wissen gotz das
gelat got **G**ot mag sein wisse als weig
gelasse als sein wesen **W**an sein wisse ist
als sein wesen **U**nd sein wesen sein wissen
und aus disem wisse das da nicht anders ist
den sein götlich wesen mocht **E**r hat mit
mer gesprochen den ein ainigß wort **W**a
er an das selb wort hat gelait alles sein
götlich wesen und als sein vnuige **U**nd in
disem wort hat er alles das aus gesprochen
das er gelait mocht und da von mocht des
worts mit mer werden dan ein ainigß wort
und das wort bedurff er mit afern **U**nd wie
das sey das der vns **W**an ein ainigß wort
spricht von dem all. lauttisten wisse das selb

wissen sich nym von im schaidt Das wissen
 mit anders ist den sein götlich wesen aus
 de er spricht ein so vollkommenes wort das er
 an de selb'n wort v'zert hat all sein kraft
 Und an das selb' wort geleit hat alles das
 er geläut'n mocht also das er kein wort mer
 bedorft z'sprechen Und das da nym mocht
 werden den ein ainigb wort **Wie** das mag
 gesein das ist all'n catur'n v'porg'e **Und da**
spricht sand pauls **¶** Altitudo diuinae sapie
t sic dei **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶
¶ ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶
 unbegriffenlich ist aller creat' **¶** ¶ **¶** ¶
 von seine grutlosen wisse da kein von wize
 zen ein geuall'n mag spricht wa ein ainigb
 wort **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶
 ficht'n wissens wie unbegriffenlich deie werch
 sein vnd wie unbegriffenlich dein weg sein
 dy da aus gen' vo deie' götlich'n wisse **¶** ¶
 wize mit anders ist den dein götlich wesen
 vnd dein wesen dein wisse **¶** ¶ **¶** ¶
 selb'n wisse spricht **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶
 ist all'n eng'n vnkunt' **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶
 bestozen **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶
 mazzige wize' deies götlich'n weses **¶** ¶
 nymat zu home mag **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶
 fien in recht' senftmütikeit das selb' ainig
 wort das der var' da spricht von de aller

lautste wize **U**nd an de der vat vzet gar
sein aller innerste kraft das selb wort sulle
wir empfangen i recht seuffmickait vnd kein
anders **W**an ist das wir also sein das wir empfa
hen müge so gebirt es d' vat in vns sel von had
andere **W**ie sullen wir nu sein das wir empfa
hen müge **D**iz wort in allen dinge was empfa
hen sol das müz ledig sein aller ding oder es
ennag nicht mit empfangen **W**as danoch ett
was i in hat das mag nicht mit empfangen
Und das gewar ich also **W**en aus od' men
gesehen i meine auge dy ledig sind vnd bloz
aller warb **U**nd da vö mügen sy empfangen alle
warb **U**nd wir kaiser lay warb an in so ennoch
ten sy kaiser warb empfangen **A**ber sy ist weder
weiß noch swarz noch enyt in ir kaiser lay warb
da von mag sy empfangen all warb **U**nd das ist
auch an allen andern dinge dy halt natürlich sind
das ein yeglich dink das empfangen sol das müz
ledig sein aller ding **U**nd so nu dy sel empfa
hen sol das ewig wort so müez sy ledig vnd
ploz sein all' ding **W**ie spricht der kaidmisch
maist' das dy sel in ir ersten geschofft ploz
sey aller pild darob das sy empfangen müg
alle pild **F**er spricht sy sey als ein ploze tauel
dy da ploz ist aller pild vnd dy empfangen mag
alle pild **S**y ist ledig vnd ploz aller pild **I**n
dar umb hat sy dy müglichait das sy empfangen

mag alle pild **U**nd war ein creatlich pild in
 ir so ennocht sy kein pild nym mer empahen
 Des ist aber mit **D**y ist ploz aller pild **G**ol nu
 dy sel empahen das ewig wort so müz si sich
 enplozen vnd ledige vo allen de pildn dy
 ir von außern vnd innern syme ein getrage
 sind vnd müz ledig sein aller pild vnd aller
 ding dy das ewig wort mit sind **W**elln wir
 das der ewig vater sein ewigs wort i vns
 gel das da got ist **S**o müz wir ledig sein all
 der ding dy got mit sind vnd den so also anz vns
 ist alles das got mit ist **U**nd verque ledig vnd
 ploz sein aller pild vnd aller ding **S**o spricht d
 vat an vnderloz sein ewigs wort an d er v
 zert hat all sein götlich kraft vnd hat anders
Van er hat nym dan d ainigs wort das selb
 spricht er in sich **W**as müz wir nu empahen an
 den sprech das der vat nu in vns spricht sein
 ewigs wort nicht mit ande den ein zefliche von
 frage wir dy nymand sel dy des einsprech des
 ewign wortz auch empfinden het **W**as spricht
 dy in der myne puech **D**y spricht also das der
 genyt in mich gesprochen ist das wo ist zefloze
 ma sel von d ein sprech das d nu spricht sel
 ewigs wort in dy sel **S**o zefleüst dy sel zehant
 anz ir selb vnd fleüst in das ewig wort das da i
 senem ewige vat ewiglich zefloze ist in das
 selb wort fleüst dy sel als gar vnd zehant dar.

Port in sy das dy sel mit de ewige wort ye
gut amz ist worden Von dem ein sprechē das
der wat yegut in sy gesprochē hat sein ewige
wort. **W**ie pitt got das wir ons also ledige vñ
enplöse von allē den dinge dy got mit sind.
das wir auch mügn empfaln das ewig wort
Vnd das wir also zeflicke in das selb wort
das wir ein ewige beleibē habē in de selbē
wort das ons das wider war des vleich
ons der water vnd der sun vnd der heilig
gaist Amen.

Aber ein ander ler

Manfacudie **I**st Ir sult empfallen in richt sein
stmitkeit ein ingewordē wort **Es** spricht
sant **Augustin** ist das dy wurz heilig ist so
ist auch das heilig das vo der wurz entspringt
ist das der grut heilig ist von dem dy wurz
aus gent so ist auch dy dy pluem heilig dy vo
der wurz entspringt Ein yeglich dings ist ge
edelt oder geheiligt vo seiner wurz oder vo
seiner grut Vnd da von das wort das dy le
rar sprechē sol das nach müz empfangē vñ
in der gran dy es da horn so müz das sein das
der grut heilig sey von dem das wort entspr
ingt so macht es auch dy heilig die es da ent
pfahet Vnd wirt nach müz empfangē Vnd
da vo sprach **Hand pet** zu vnserm hēn ze eiem
mal do er vil red het geredt mit seine jingern

Und so geten hoch red dy etlich mit empfahen
 mochten vnd ginge alk von im So sprach er zu
 den xij. Apg. 7. vob vlt abire Welt ir mit
 auch kin gen von mir So sprach sand pet' h'r.
 zu wen sull wir gen diu last dy wort des e
 wige lebens. Wo sull wir kin gen dy wort
 dy diu da sprichst dy gen wo eine so getame
 grut das sy in vns wurdyn das ewig leben.
 Und er sprach also auch sell Ir seit heilig von
 der red dy ich mit ewig geredt han Und da
 von sol das gotz wort wo den leeren nach mir
 empfangen werden so muz das sein das d' grut
 heilig sey von dem das wort gesprochyn was
 dy muze es wo eine lauttyn vn heilige grut
 aus sprichyn so werde auch dy geheiligt dy es
 von in empfahen vnd da wo wen wir nu wellen
 reden von de ewige wort So Pitt got daz er
 vns geb das wir aus so getame grut rede daz
 es nach mir empfangen muz werden also das
 wir von disen Worten etwas gesprechyn muze
 da von er gelobt werd vnd wir gepezzert wer
 den das vns das wid war So grust dy miter
 der gnaden vnd spricht ir ein Aue maria ff. f.
In masuetudie ff. f. Ir sult empfahen in rich
 ter seufmütigkeit ein ingewordtz wort.
 Was ist seufmütigkeit ein frucht des gaists
 Als sy Sand pauls zelt vnder den fruchtn des

gäutes **S**i wirt mit gezeit vnd den tugedn,
noch vnd den gaben noch vnd den begerung
der sybn sind noch vnd den **vii** salubrit si ist
alain gezeit vnd den fruchten des gäustz was
ist ein frucht des gäustz nicht anders den ein
mezzie des vmb das all tuget vnd alle werch
der tuget geschehen sind vnd zu de all beger-
ung gericht sein frucht das ist das aller in-
nerist vnd das aller edelst das ausz gedrückt
od' gezogen mag wider ausz de von dem die
frucht da get **D**ie frucht ist ein sach od' ein lon
aller der arbeit dy vor geschehen ist alle die
arbeit dy in allen dinge geschiecht dy gesch-
iecht alle vmb dy mezzug der frucht vnd dy
mezzug der frucht dy ist ein zil vnd ein end
aller der vordn arbeit **W**ellen wir nu wiße
ob wir recht seufmütigkeit haben das ist ob sich
der mensch gekern mag vö allen widerwärti-
gen dingen so zehant als in etwas wider-
wärtiges engeget das er sich den so zehant
ker in sich self vnd sich self zehant mit ganz
reine besitz vñ ein götliche mezzie in im hab
da wirt in im empfangē das ewig wort vnd
da gebirt der vater sein ewiges wort in der sel
als er es ewigleich gebirt in sich self **J**er-
weizag sprach vñ der hohen gebirt als got
geporn ward in vnser nat. als wir yequt be-

gen ze der hochzeit als sich das ewig wort
 vfflocht in vnser natur vnd vnser natur
 in sich in welcher weis das geschach das sach d'
 weizag aygelich an vnd sprach **I**o alle ding
 dy mittern gesweigt hielte od' do das mitt'
 sweige was i allen dinge h' do kam der ewi-
 ges wort vo' de' küniglichen stuel **H**ol mir dy
 sel empfahn das ewig wort vnd sol in d' sel
 geschichn dy gepurt des ewige worts so müz
 ein mitte sweige i ir sein aller ding **N**u ist
 zway lay sweigen in der sel in ir erstn' geschöpf
 so dy sel de' leib ein gotze wirt so ist dy sel de'
 noch ploz aller pild vnd ist ein mitte sweige
 in ir aller pild vn' aller ding **V**a dy synne
 vnd dy andn' kreft der sel habn dy pild dan-
 noch in dy sel mit getrage **V**an das kin' kan
 sein syn' democh mit gewben **U**nd der leib ist
 democh zerkreft **U**nd enmag democh mit ge-
 wueh'n mit de' kreftn' der sel dy des leibs
 da bedürffn' zw' irn' werch **U**nd da v' ist die
 sel democh ploz aller pild vnd ist ein mitters
 sweige in der sel vo' allen dinge **U**nd in de' mit-
 tern sweige das also in der sel ist gebirt auch
 der vat' wol sein ewigs wort **W**ol sein ewigs
 wort in der sel als in der tauiff da wirt das e-
 wig wort geborn i der sel also das ein so ge-

tan gebrech vnd ein sogetan ziehen da i dy sel
gedruckt wirt das dy sel id tauff yegut anz
gezaucht vnd anz gesichert wirt das si gotz
ist **A**ber so der mensch zeredt vstantmuzz kupt
Vnd dy syn yegut als krestig sind worn vnd
auch der leib als stark ist das er den synne
vnd den krestu gehelfen mag **V**nd dy syn
vnd dy andn krest yegut d sel alle pild ein
getragu habn vnd dy sel yegut all pild vol ist
so muz den erst ein mitte sweign habn vo de
pildn aln **V**nd muz sich wid enploze vo alle
den pildn dy ir ein getragu sind also das sy
ploz sey aller pild vnd aller ding **I**nde swei
ge geschicht den erst dy gepurt des ewige
wortz **D**is ist das vollkome sweige vn in de
mitn sweige gepurt erst der vat seine sin
vnd sen ewige wort in d sel **N**ach de aller
hochstn vnd nach de aller edelstn als erz ge
laustn mag **V**nd wen also dy ding ein mittero
sweign habn in d sel **S**o kupt das ewig wort
vo de kungleichn stuel in dy sel das da mit
anders ist den ein offnung gotz in der sel was
ist das wort mit anders den ein offnung des d
es da spricht **D**as ewig wort ist ein offnung so
es ewige vats **D**as ewig wort das d vat da
spricht das offent de vat so gar zegrut das es

alles das offent vnd aus de vat zewest das
 in de vat vporge was vnd alles das der va-
 t' gelaustn mocht. **N**u hat d' sun drey aygesti-
 aft dy im aygelych zu gehorn vn mit de vate
 noch de gaist das ist pild vnd wort vnd sun
 vnd dy gehorn de alle zu. **D**er vat ist nicht
 pild noch wort noch sun. **D**' gaist ist auch wed
 pild noch wort noch sun. **D**er sun ist allai pild
 vnd wort vnd sun. **I**nde das d' sun nu ist er
 offnar des vats so gehort im aygelych zu das
 er ein wort ist den das er ein pild od' ein sun ist
inde das er das wort ist des vats offent er
 mer den vat' den mit de das er pild od' sun ist
 des vats wan das wort ist aygelych ein offnar
 alles des das in de vat vporge ist der das
 wort da spricht. **D**as wort drigt als ver in
 de vat vnd greift als ver in vnd durch grut
 alles das das in dem vat ist vporge vnd offer
 den vat' aller aygelych ist nach alle de das der
 vat' gelaustn mag mer den pild od' sun. **W**an
 der vat' spricht vnder dism vnd mit disem
 wort aus alles sein wesen vnd all sein kraft al-
 zo das mag mit dem vat' beleibt das macht
 dis wort offenbar. **W**ie das ist das d' sun vn-
 den das er sun ist auch ein offnar des vats.
Joch ist er aller aygelych ein offnar des vats.
Das ewig wort des vats das da ist ein offnar
 des ewige vaters das hat der vat' so ser geoff-

net durch sand Johas und Das sand Johas
mer gesprochen hat vo de ewige wort den
kain heilig Die andn heilige habn wol gespr
ochn vo de ewige sin vnd vo de als er
ein bild ist des vate Aber vo de ewige wort
habn sy mecht mit gesprochen Sand Johas ewi
gelist des hochzeit wir heur beger d hat a
kain gesprochen vo disin ewige wort wa er
het in recht sensmütigkeit ~~gesprochen~~ diez ewig
wort gedruckt aus de götlichen sprach do xpr
sich sey seine jugern vnd yegur nahet was
dy zeit der mart do warn dy jugern all be
kumert vnd in grosser laid vmb dy grozze ar
beit dy xpr ward leyden Aber Johes het sich
yegur gelert vo aller vnruic vnd het sich
selb gesetzt in gar sensmütigkeit vnd het
sich alam genaigt auf das götlich hritz vnd
was da entlassen also das ein mitte swerig
in in was worden vo alln pildn vnd vo alle
dinge vnd trant da aus de götlichen sprachen
vnd zoch das ewig wort als ser in sich daz er
als gar erfüllt wart mit de selbn ewige wort
das er aus brast vnd dy red an vieng mit
de selbn ewige wort Johes dicit datu ut
au e donatu Johes ist zedewach als vil ge
sprochn als ein gab oder dem gegeben ist fr
wriet wol gesprochen dem gegeben ist van in

ist gegeben vor allen heilige das er aus ge-
 gesprochen hat das ewig wort da vor me
 kaim heilig vo sprach Der vat hat sein
 ewig wort als vollumelich in im geborn
 das das selb wort als ser in im geoffet ist
Das er als reiff greift in das selb wort das
 er an sich vn bekant das das selb ewig wort
 aller aygeliche ist ei offnar sein vats mer-
 den wils oder sin **I**nd da vo er es mit ande
 myt noch spricht in de erstm aus sprachen sei-
 er wort den das wort vnd sprach **D**as wort
 was in de vrsprung das wort was sey got vn
 das wort was got **E**r sprach mit das wort
 was in de vat er sprach das wort was in de
 vrsprung **V**a das drigt nach nar ein **V**ie das
 ist das der vat ein vrsprung ist des worts doch
 nach redn so ist das gotlich wesen ein vrsprung
 des vats vnd des suns **V**ie das ist das das selb
 doch an allez vrsprung vnd an allez gewien
 ist **E**r spricht das wort was in de vrsprung
Was ist ein vrsprung das ist ein sogetan dinct
 das sich selb also besetze hat das es vo nyema
 ist vnd ein ewig aus flaeze hat **I**nd das das
 selb aufflaeze wid in sich selb floust vnd das
 das es nyemat erstöpfen mag **D**as gotlich
 wesen ist ein vrsprung das vo nyema myt vo
 de nicht mit aus get **I**nde vrsprung was das
 wort **I**nde selb vrsprung was der vat vnd

Das wort amz. Und das selb in de vrsprung
des götlichen wesen was das ewig wort
amz. und das selb in de vrsprung des götliche
wesen. Der vat' het kein. **E.** noch kein vor da
vor de ewige wort in de das d' vat' was in
de was auch das wort. Und also was das wort
in dem vrsprung. **W**ie spricht er so zehar dar
nach. Und das wort was pey got. Er sezt es
yezue ihm dan und spricht. Das wort was pey
got. Der vat' ist ein vrsprung das vo nyemat
ist. Und er vrspriget das wort und den gaist.
Und darvo spricht Sanct Dionysius. Pr e fon
tana deitas filio & sic sans degenerare deitas
Der vat' spricht yetz p'm ein pr'u der gotheit
der sun und der heilig gaist sind ader oder
fluss dy vo de selbn pr'u flieze. Der vat' ist
ein vrsprung des ewige wortes. Das wort
was in de vrsprung. **e.** und das wort was
pey got. Er spricht pey got da sezet das wort
yezue eien and'n von de vat' nach der p'son.
Und doch amz mit de vat' nach de wesen. **W**ie
spricht so zehant und das wort was got was
ist das wort in selb' oder was ist es de vat'
was ist ye ain p'son der and'n und was ist
ein yeglich p'son in selb'. **D**ies wort ist in selbn
got und ist de vat' wort. Der vat' in selb'
got und ist dem wort vat'. Der gaist ist auch

in selb got vnd ist de rat vnd de wort.
 gaist vnd wen ye ain pson zu der andn ge-
 sprochn wirt so spricht ain pson zu d andn
 das das sy d selbn pson ist So ab ein yegliche
 pson zu w selb gesprochn wirt So wirt gespro-
 chen das sy das ist nach dem götlichen wesen das
 dy andn zuo sind das sind dy pson all ainz vnd
 das selb vnd da wo ist das wort got der rat
 vnd das wort vnd der gaist sind auch ein got
 vnd also ist das wort das selb das der rat ist
 nach de götlichen wesen da sind dy pson ye ainz
 der rat hat mach mit vor de wort Das wort
 hat de rat ze grund erschepfet vnd in mag auch
 nyma ande erschepfen den das ewig wort In
 das erschepfet auch disen grütlosen spruc so gar
 ze grund das es alles das da her aus zeucht das
 er gelaipte mag Also das es in eben gleich ist
 in aller weis vnd also das das wort got ist vñ
 spricht er so zehar darnach Das selb was in de
 vrsprung pey got das selb wort was in de vrs-
 sprung pey got das ist pey de rat Das er sprit
 chit pey got da spricht er dem rat yegut das
 das er in selb ist Das ist got das er ab spricht
 pey Da spricht er yegut das das wort de rat
 ist vnd das d rat de wort ist Da nach dem
 das das wort in selb ist so ist es mit pey de rat

es ist das selb das d' nat' ist das ist got in
da von spricht er das wort in de vrsprung.
pey got das ma die v'stend dy pson als sy von
der schaidn sind und mit das wesen Er spricht
das was in de vrsprung pey got Es ist war
das selb wort was in de vrsprung pey got das
ist pey de nat' in de vrsprung das d' nat' ist
in de selbn vrsprung was das wort Es hat
nich mit vor in Es was kaiserlay wort vor
in Ir sult das wissen das zwayrlay wort
ist amz haizt ein ungepiltztes wort das and
ist ein gepiltz wort das ungepiltet wort
das ist ein bedenken Logitaco das d' m'ly
etwas bedenkt in in selbs das danoch in
in selb v'porg' ist und also in in selber
leit und nyemat geoffent wirt das haizt
Hand dyomifig auch ein wort ein ungepiltet
wort v'bu i forme und mit de ungepiltet
wort wirt nich mit geoffent Van es valle
den dar auf das gepiltet wort und spred
auz das selb das da v'porg' was und dem
ungepiltet wort erst so wirt geoffent alles
das das in de v'porg' wort ist das d' da sp
richt Niu lege wir kein gedanke i got wa
es mag kein gedank i got gevally und da wo
hat got kein ungepiltet wort er hat alai ei

gepultes wort de kein wort vor get es was
 in dem vrsprung an alles bedenke vor pey de
 vat der vat bedacht vor mit wie er sein wort
 sprechen wolt an alles bedenken sprach er sein
 wort **Und** sprach in disem wort aus alles daz
 er gelaufen mocht vo aller seier vaelichm kr-
 aft **Er** sprach in dise wort zegrut und zermal
 aus alles das daz da ostuend vnd seier blog-
 zen bekantnis **Also** das dis wort de vater
 eben gleich ist an alin dinge vnd ein wort
 gepildet ist **Wa** es hat zegrut geoffent vnd
 ausgesprochen alles das das in de vat vporge
 was **Und** was in de vrsprung pey de vater
Wa vor in was kein ungepultes wort noch kein
 lay wort **Und** dis amiges gepultes wort ist
 alain ein grut vnd ein offnar seies ewige va-
 ters **Und** da wo sprach Sand philipp zu in do
 das sell wort **In** onf nat **Do** er auf ertrich
 wonet pey den **Jugern** vnd in yeque vil het
 gesait vo de vat vnd wie er vnd der vat-
 ans war **Do** sprach Sand philipp **Er** zaig vns
 den vat des gemigt vns recht als ob er spr-
 ach **Wa** di ein grut vnd ein offnar pist pey de
 vat **In** de vrsprung so zaig vns vnd offen den
 vat **Preis** vns in de sellm vrsprung da di da
 pist pey dem vater das wir in dir vnd diu her

aus gefloze sein da weis vns km wid in den
selbn vrsprung so habn wir ein gas genüge vn
zais vns den vat so genügt vns **Do** sprach er
philippe der mich siecht d' siecht auch den vat
beden mich vnd belei in mir so bekenstu auch
den vat **Van** diu mit mir aus pist gefloze so
gee mit mir wid in den vrsprung da diu aus ge
floze pist **Van** da km enmacht diu myn' kom
den mit mir alain **Ind** also ist vns dz ewig
gepildet wort ein offnar seie vats **Ind** dz
selb ewig gepildet wort in de der vat aus sp
richt alles sein götlich wesen **Das** selb ewig
gepildet wort gebirt der vat in der sel also
das auch kein ungepildet wort vor in in der
sel ist **Wie** doch das sey das dz götlich licht
vor in der sel ist **e** der vat gebirt sein ewi
ges wort in der sel **Do**ch so gepirt der vat
kein ungepiltes wort in der sel vor seine e
wige gepilte wort **Er** gepirt alain sein ewi
ges wort in d' sel das da ein offnar ist seine
vats **Ind** das in dem vrsprung was sey dem
vat **Das** roest wort gebirt der vat in der sel
vnd kein anders **Van** miu der vat das selbe
wort gebirt in der sel das dan yemat want
oder gedacht **Das** dz selb wort dar vß ging
oder sich vricht vō de vat mit de das es ge

porn wirt in d' sel **U**nd dar ob sprach er auch.
 Das wort das in d' vrsprung sey d' vat **E**s
 was ewiglich in d' vat **E**s geschied sich nie
 vo dem vat vnd wie das sey das das selb wort
 in d' sel geporn wirt **J**och so hat es ein ewigs
 be Leibn in d' vat **S**o spricht d' vat wa ein
 ainigs wort vnd das von vier dinge als ich
 auch des voderen tags seit **D**as ist vo erst da
 von das er sein wort mit spricht vo laien für
 wizen sind vo d' aller laut ist wize got
 lichas wesen **U**nd auch da vo das sich das selb
 wizen nie vo m' geschied **E**r spricht auch da
 von wan ein ainigs wort da vo das er kai vn
 gepiltes wort **I**n d' alles das gepildet vnd ge
 offent ist das in d' vat gepildet was vnd v
 porge **U**nd da von sprach **S**and pauls Qui tu
lit figura e splendor **S**ic illig **D**er da ist ein fi
 gur vnd ein gepiltes wort vnd ein sthem **U**nd
 ein offnig der substanz des vats **D**as ist des
 götlichen wesens **W**ir müze auch dar ob vil
 wort haben das wir vnser sthaz od' alles das
 das in vns vporge ist mit auz müze gesproch
 mit aem wort **A**ber der ewig vat hat mit sei
 ein ainige wort auz gesproch alln den sthaz
 den **S**chaefer gelaupte mocht alles sein got leich
 wesen alles das in m' besloze was er hat alle

seine gotlichen schaz gelegt an die amige wort
Also das sand pauls aber spricht Inq sur omb
thesauri sapie & scie abstodit In die amige wort
des wats sind vponge all dy schaz d' gotlichen
weissait vnd d' gotlichen kunst also das der
vat mehr mit hat das er an die wort mit gelegt
hat vnd das selb amige wort gepirt d' vater
auch in vns vnd kein ande ist das wir bereit
sein es zeeupfahen vnd da von pilt got wa
er sein ewigs wort i vns geben wil das er
vns dan geb das wir es also empfahen in dem
das da ewig i vns ist also das wir vns nymer
mer da vo ziehen das vns das wider var des
vleich vns der vat vnd der sun vnd der he
lig geist Amen **Aber ein ander ler ist**

In manasuctudie sus Es spricht sand
jacob ir sult empfahen in recht senfman
abait ein in gewoncht wort Inser hr
der sprach zu de weissage Sta i por
ta domus dñi & loque vni stand in dy porte
od in dy tur des haüs vnser hrn vnd red die
wort Er sprach das er stued als ob er sprach
richt dich auf das nyderist vnd ker dich auf
das aller obrist wa so machtu gereden das
wort alles das die den weissage geoffet
ward das empfinge sy alles i ewikait vnd da

wo redte sy wo allen den dinge dy in geöffent
 würdn das wo den dinge dy geschēhen sind
 vnd der da nicht mit kufftig ist sy sahen es alai
 an in d' ewigkeit vnd i lauer zeit vnd des ma-
 net got den weizage das er es da her aus-
 fet gezoge vnd sprach **Stand** auf in das haus
 vnse hyn **Und** red das wort offē den dy sein
 noch mit bekenen das das dir da geöffent ist.
 Das das du her aus gezoge hast **Wer** stet der
 ist auf gericht wo alln nydn dinge in das ho-
 chest **Und** da wirt in alai geöffent das wort go-
 tes **Also** das er das selb wort an gesprechen
 mag als **Paulus** **Steffan** **Do** er ye gut stuec vnd
 sich auf gericht fet wo alle dinge vnd sich ge-
 bert fet **In** das aller hochst do wart in das
 wort als per geöffent das er es sach als es
 gefochte was i seuz ewige vat vnd das er so
 zekant das wort aussprach vnd es den andn
 auch offent wolt **Und** sprach **Ich** sieth de himel
 offen vnd des myltn kind sten ze der rechte
 flant seins vats **Und** da wo welln dy leuar.
Das ewig wort enpfahen also das sy es den
 andn aus gepredn müge nach nuz so müzze
 sy auf gericht sein wo de inderyste **In** das al-
 ler hochst **Und** wa wir nu rede welln wo de
 ewige wort **Do** pitt got das er vns geb vns
 zekern von alln nydn dinge **In** das aller hochst

Das wir vo dyen worte etwas gespredyn müge
da vo er gelobt werd vnd wir gepessert wer
den das vns das wid var **So** grüß dy müter
der gnaden vnd sprecht ir ein **Iuc maria. l. 7.**
Manuetudie **141** Ir sult enphalyn in rechter
sensmütikait ein ewigs wort **S**ir sulte selb
mit dreege vnd sully gar ebn zu vns selb.
sehen vnd sully wisse das das ewig wort mit
enphange mag werden den in der warn sens-
mütikait dy ein aygesthast vnd ein gleichait
hat mit de ewige wort **W**an spricht auch
got **D**urch des weiffage müd **Quis que r.**
questit spe meq nisi sup hulez & quietude!
Der gaist wil myndt rüen den auf de die-
mütige vnd auf de sensmütige **D**as wort
ist got got ist ain gaist das wort ist ein gaist
vnd da vo wirt das aygelych gespredyn vo de
ewige wort das es auf myonal rüen wil de
auf de sensmütige vnd auf de diemütigen.
vnd da vo spricht auch **S**and **Augustin** **Moni-**
trat i cor cis vbi no e op9 cis **D**as ewige
wort kupt in das hiez mit das sein werch
mit ist **D**as werch des ewige worts ist mit
anders den sensmütikait dy ein gleichait
mit im hat **S**o diz werch des ewige worts
mit ist das da sensmütig mit ist vnd de ewi-
gen wort ungleich ist **I**n das hiez kupt das

ewig wort

ewig wort mit **E**s wil alain da enphange
 werden vnd wil alain ein gen da dis ist dar
 in gleich ist das ist rechte vnd ware seift
 mütkait **U**nd was dy selb seift mütkait ist
 das han ich ewich vor gesagt **W**ar ob got dar
 mstlich natur an sich genome vnd kam and
 natur hiet er ein ander nat an sich genome
 dy möcht kam meze des selbn han gehabt
 hiet er den dy englischen nat an sich genome
Und hiet vns i den selbn nat erlost so möcht
 sich d' mstlich mit alain yesu kern zu de ewi
 gen wort **E**r müst sich auch kern zu de en
 gel der in erlost hiet **U**nd möcht er sich kern
 nicht auf amz es müst sich kern auf zuay **U**nd
 dar ob wolt got alain mstlich nat an sich ne
 men vnd kam ander dar ob das sich der mstlich
 alain auf ams kert **U**nd das er da möcht um
 den alles das des er begert das ist das ewig
 wort vnd sein ams natur vfflocht i das selb
 wort das das ewig wort vnd dy mstlich nat
 also in ams vfflocht werden vnd auf ams be
 stend das sich der mstlich alain zu de selbn ams
 gen kert vnd sich zu kanz andr bedorft kern
 vnd alain in de seme find alles das des er be
 gern möcht vnd sich in kam anders anz in
 bedorft kern **U**nd das der mstlich alain wortet
 war des nach menschlich natur des er auch

wortet ist nach de höchsten der sel **Wa xpc**
ist ein haubt des höchsten der sel und got ist
das haubt **xpi** das dy sel nach ihm höchsten wort
gemittelt das ist **xpc** aber das höchste **xpi** das
ist got **wan** das höchste das got ist das wirt
der sel anders mit gebn dan mittel **xpo** in dem
der vat gebirt i vns sel sein ewigs wort **Das**
ewig wort das der vat ewigleich gepurt in
sich selber und das da ein grut und ein off-
nar ist seis ewige vats und das da alainze
grut erschöpft den vn erschepfenlichen vrsprung
der gotheit das selb ewig wort und kain an-
ders wil got auch an vntlos und vmb alle
stud gebern in vns sel **Und** an dy gepurt des
ewige worts besigt dy sel ewige salikait my-
mer **Die** ewig salikait wirt nym besetz-
zen in der sel wan es sey dan in der sel ge-
schehen dy gepurt des ewige wortes **Wan** an
der leit dy ewig salikait **Was** wil nu got vo
der sel das er in n geber sein ewigs wort mit
anders sy hab dan ein ledig begird vn ein ge-
sint begir das sy sich zermal besimmet hab in
sich selb und sich selb zermal mit gager reu be-
setzen hab und sich zogen hab von alle dinge
Und sich alain mit ymleich und mit gacz begir
gekert hab in das ewig wort **So** wil d vat
an vntlos und vmb all stud in d sel gebern sein

ewigē wort Als er es ewiglich in sich selb ge-
 birt vnd das ist nottürftig das der vater sein
 ewiges wort gebirt in d' sel wa dy sel mag
 nit salig sein an dy gebürt des ewige wortz
 Vnd das bekant her David auch wol das nye-
 mat mag salig sein an dy gebürt des ewige
 wortz Vnd klagt das er der selb gepurt ei-
 tel was vnd das dy ewig gebürt in in nit was
 vnd sprach Ad me vni aia mea of Dara e hei
 sel ist traurig vnd in mir selbe betrübt das mir
 dise ewig gepurt so wer ist das der vater in mich
 nit gepurt sein ewigē wort Vnd sprach so ze-
 hant dar nach Ute a memor ero tui Dar umb
 han ich dein gedacht Ich han mich alai in dich
 gekert ich beger alai dein Ich han mich nit ge-
 kert auf kein and' ding Das me sel da wo trost
 nem Ich han alai dein gedacht Ich han mich
 alai gekert in das ewig wort Das me sel da
 gekost werd vnd das ir da genug getan werd
 Wan sy mag wo ande nit kein genug gewien
 vnd in mag wo kiez andn ding genug gesthe-
 hen den wo dem ewige wort alai Vnd da von
 sprach er so zehat Abissus abissu i vocat Das ab-
 grut rüft in das abgrut Das ewig wort ist ei-
 von ergrütlich abgrut das nyma ergrüten mag
 dy sel ist auch ein abgrut das nyma ergrüte mag
 den alai das ewig wort Das abgrut der sel rüft


in das abgrut des ewige wortz vnd begert
das es erflet vnd gefatet werd vo de abgrut
des ewige wortz da ruft am abgrut in das an
der vnd wil nym ablatze pis es vfflocht vnd
vfenket wirt in das ewig abgrut **Dy** sel sol
nym ablatze vnd sol vnmittlich begern vn
sol eien vnerleschlichen durst haben in sich sel
ber in das ewig abgrut wo dem sy alain erful
let mag wden vnd sol dirnge mit irn durst
in de pru vnd in de vrsprung da das ewig
wort ewilich entsprugen ist Als d'weissag
auch sprach Quintia ma ad deu fonte viu
Wem sel durst an vntloz nach de lebentige
pruen **Dy** sel sol seine ewige durst haben
nach de lebentige pruen in de grutlosen
grut des ewige vrsprugs vnd sol nym erbi
den pis das sy da her ausziedt das das ir ei
abgrut sey vnd da mit sy erfult werd **Was**
mag dy sel erfullen nichz mit anders sy ziedt da
da her aus das das sy ewilich in got ist gewe
sen **Dy** sel mag ewige salikait nym besigen
noch mag ir nym gnug geschehen vnd sy mag
nym erfult wden **Dy** setz den den mud da hyn
an an den grutlose grut des gotlichen wesens
vnd ziedt da her aus das das sy ewilich ist
gewesen in dem ewige wort **So** ist sy in dem
ewigen wort nichz mit anders den das ewig

wort **D**a hi an sol sy seze in müd vnd sol
 da herauz ziehen sundlich sich selb **U**nd darnach
 hat got ewlich gedurftet nach vns das wir
 eme vn mazzige durst haben nach in vnd da
 herauz ziehen das das er da ewlich aus gesp
 rochen hat i seze ewige wort **U**nd da vo durst
 xpm auch i sich do er pey d' frauw sas pey dem
 pnd darnach das sy auch ein durst gewin nach
 dem selb da vo sy ewlich gepattet wurd vnd
 raigt sy in d' selb durst vnd sprach **D**as was
 das ich da gib das ist ein springer was in das e
 wig lebē das dich also gepattet das dich nym
 mer durst **U**nd da von sol dy grutlos sel in
 müd seze an das grutlose grut des gotlichen
 abgrug vnd sol da her aus ziehen das das sy da
 ewlich ist gewesen sind sich selb **W**a das ist
 w alad em gruge vnd mit de mag sy alad erfüllt
 werden **U**nd in d' selb besigt sy alad dy ewi
 gen salikait **A**ls sand dyomsig spricht **Participa**
to illar median ana blissima fit **D**y sel besigt
 aller maist dy ewige salikait mit de das sy
 aus got zeucht das das sy ewlich in got ist
 gewesen sinder sich selb **D**o nu der weisag
 auch an sach vnd bekant disen hohm schag den
 dy sel also i got hat vnd des ethich mit vsten
 luden **U**nd sprach zu in als er selb seit **M**ulti
dicat quis audit nobis bonat **U**er hat vns d'yn

Schlag gezeit Do antwort er in vnd sprach
Er ist ob vns gesigelt das licht seines ant-
litzes in dem licht bekenn wir de gotliche
schlag den got in vns gedrukt hat vñt als ob
er sprach **H**er hat ob vns sigelt dy gleich-
ait seines antlitz od seines pildes als wie **W**as
sach got an do er dy sel beschueff er sach keine
engel an er sach weder mater noch form an er
sach nicht mit aus in selb an er sach alai sich sel-
ber an vnd beschueff dy sel von nichte dan in sel-
ber gleich vnd drucket in sy vnd sigelt in sy
das pild vnd dy gleichniß seines ewige wortes
vnd also trat er sy in in ewiglich sind sy selb
wie das sey das sy von nichte worn ist vnd er
sy wan geschepft hat in de ein gieße vnd in
dem schöpfen ein geist **D**och so ist das selb da
da worden ist von nichte das ist ewiglich lebet
in in vnd nach de selb in soll wir ein vn maz-
zigen durst haben vnd sullen das selb also her
aus ziehen das wir da mit erfüllt werden nach
aller d' genügen vnser sel vnd das der vater
seine ewige wort an vnlos geber in vnser sel
vnd das wir besochten vnd besenkt werden in das
selb wort vnd das seine licht ober vns sigelt
werd das wir in seine licht bekenn d' in ho-
hen schlag vnd vns also d' vñt kern das vns
kein ding her aus müß ziehen das vns das

under war des vleich vns got Amen / **ein ande**

Maria optiaz pte elegt que no aufet ab
ca Sand Augustin der spricht in de buch
 Das er da vo vil frag hat gemacht Al
 le die dy weis sind dy sind weis vo d weisheit
Quia sapiens est sapiens e sapia Alles das da
 weis ist das ist weis vo der weisheit Alles das
 schon ist das ist stonig Alles das gut ist das
 ist gut vo der gut Da myt Sand Augustin also
 Das alle dy weisheit dy in der creat ist dy ist
 alad vo der ewige weisheit die da got ist Wan
 alle die vollkumehait dy in d natur ist dy ist a
 lam von der vollkumehait dy da got ist Wan
 alle dy vollkumehait dy in der creat ist dy ist
 ob aller trefleichist i got Wan aller cat vol
 kumehait ist in got ewilich **W**u sprechen etlich
 lerar das aller creat vollkumehait in got mit
 ewilich sey Wan got ein annaltikait sey **I**n
 aller creat vollkumehait maigualtig sey so en
 mig dise maigualtikait sey der annaltikait nicht
 gesehen dy nten Wan sy sahen es mit recht an **V**
 Das aller cat vollkumehait sey das ist das sy
 maigualtig ist i den natur **J**och so ist sy annal
 tig in got **J**och so sprechen wir **G**ot ist gut got ist
 weis got ist gerecht das ist dar ob mit maigual
 tig i got es ist an alle maigualtikait i got **U**nd
 hat ein antwurt in got das es ewilich in got ist

gewesene. all rat wurdn. Und all rat voll-
mehait ist aller vber trefflich ist vnd aller vol-
kumelich ist in got. Und alle dy vollkumelichait.
dy in der creat^{ur} ist dy ist alain aus got gefloz-
gen. Und da wo wer weis ist der ist alain weis.
wo der weisheit dy in got ist. Und wan wir
nu wo got wellig reden dar zu wir weisheit
wol bedurffen. So pilt got das er ons weisheit
gel. Das wir von disn worte etwas gesprechn
muige da von got gelobt werd vnd wir gepre-
zert werden so grist dy mit der gnaden vnd
spracht in ein que maria 

Maria hat das pest tail erbelt. Cristo
der redt hie von zwain frauen in den
begriffen was zwainlay leben. In mar-
tzen das auzer leben. Und In maria das ymer
leben. Und do martza fur in gie vnd im plagt
das ir ir swest^{er} mit geholffen war. Do sprach er
martza du yst vil betruibt vnd bekumert en
son^{ne}. Da wurstu auch vil betruibt. Es ist doch wa-
ains notturftis. maria hat das pest tail erbelt.
das wirt nym^{er} von ir genome. Er sprach maria
hat das pest tail erwelt das sol nym^{er} vo ir be-
nome wden. War omb hieff er es am tail vnd
nicht ein gar do es das pest was vnd nym^{er}
von ir benome solt wden. Es was dar ob ein
tail wan wie gros das ist das d^{ie} mesth hie begr^{iffen}.

weln mag roud kan das da all pest ist so er be-
rait schnelllich dar ein zevalln vnd velt so ze-
hamt in das sell an alles auf schreiben vn an al-
les wid kern vnd dar wo redn dy maist vil mer
tugert in dy bekantnuiz den in de willen vnd
sprecn das das dy bekantnuiz vil tugert be-
darff das sy leivtlich durch sehen mig was
ze welen sey in aln dinge vnd in den willen
legent sy kein tugert den alad myn wie doch
geding etwo auch daren gelegt werd vnd
sprecn von dy bekantnuiz mit alle tugert
berait ist roud volkumlich durch sehen hat
was geweln ist roud das sell de willen zaigt
so ist der will so zehar berait in das sell ze-
vallen so wirt den volkumheit volbracht
Das werch da qaizt welug vo disn zwam
brestn das vns welug so oft vnt wirt das
ist mit alad ein sach vnser plintheit es ist ei-
pen auch vnser geprestn warul wirt vns
welug also wirt das ist da wo das wir mit
ordenlich wely das antwed vns erkant-
nuiz od vns will vnt war i seier welug vo
dem das got den ersten mestyn bescheuf da
set er ein geset em so getan klarheit das
sem bekantnuiz i sogetamer lauttheit stierend
das sy vnu mittel was vo alle dinge vn das

sy got schawt sind mittel da von mocht sei be-
 kantnuz mit vnt werden **W**an auch irrug ist
 in d'welug aue pey dem vndern gebreste wo
 d' mocht auch in die bekantnuz des ersten
 mesten kam irrug gevaltn wan er kauen-
 gebresten get wo der welug vnd da wo was
 dy irrug des erste mesten alad in d' willen
Aber vns sind paude bekantnuz vnd will v-
 nt **D**y bekantnuz ist als plint worde dar
 sy nit durch suchen mag noch sehen mag was
 zeweln ist in allen dinge **U**nd so sy sich auf
 das pest solt kern so kert sy sich auf darz all
 swachist **U**nd leit das selb d' willen fur so
 velt der will als pald i das swachist als in
 das pest **U**nd also ist alle ordnung i vns v-
 kert **W**ellet wir ordentlich so wurden wir all
 zeit gekert in das pest **W**en wir vns aber
 kern auf das das got mit ist so ist yegur ein
 gager abber wo got i vns gaistlich ich sprich
 es sey ein val od' gaistlich vall der man oft
 klain acht vnd da wir gaistlich leuit aller
 maist ein vallyn was das ist es sey sind lieb
 od' was es ist da wir vns auf kern das got
 mit ist vnd es yegur betrachte vnd durch ga-
 gen haben mit vnser bekantnuz **U**nd es dy be-
 kantnuz d' willen fur gelegt vn zaigt hat

Und der will in das selb ist gewalle / Und ich
es yeque aus gewelt han das ich es yeque
wil so han ich mich yeque vo got gebert und
han mich auf das selb / Und pin als ser auf de
selbn bestande und pin als ser vo got gewalle
das ich yeque nym mag auf gessen vo mir sel-
ber mir werd vo got dan geholffen / Ich han
wol den gewalt das ich mich vo got mag kern
aber ich mag mich mit wid zu got kern noch
mag mit wider auf gessen vo meiez ayge v
müge / Ich wurf mich selbn wol i eine pru ab
ich mag selb mit her wid aus komē an hilf al-
zo mag ich von got vallen vo mir selbn aber
ich en mag mit wid auf gessen vo mir selbe
mir werd den geholffen vo got / Welug trift
alau auf das das zu got weisen ist doch ob
sy wol geordent ist so velt sy auf daz aller
pest i allen dinge das alau zu got weisen ist
und mag mit furbas sy trift auf got / Wa got
mag nymat geweln got den wel ich mit ich
wil alau got / Welug ist ein sogetan werch daz
alau trift auf das dink das aller nahet ist
zu got weisen und mit auf got / Und da von
sprach xpc auch das Maria het erwelt den
besten tail und mit das gar / Wan welug trift
wan auf das das noch i eine tail ist / Und mit

auf das da zermal ungetailt ist Das ist got,
 Und also hat sy als ordelich erwelt das pest
 tail Das sy in disyn peste tail zermal begriffe
 vnd besetzen hat das ungetailt guet Das
 got ist Und also ist das roo ordeliche wely
 vnd vns kern auf das aller pest tail das allai
 zu got weisen ist so wden wir auch meze das
 vnmazzig guet das da got ist Aber ich fürcht
 das wir oft meze das zenuzen ist Und meze
 das zemezen ist Nichts mit ist zemeze den
 alain das vnwandelbar guet das da got ist
 Und alles das das vnd got ist das ist alles
 alain zenuze Wan als vil als got in dem
 selbn ist vnd als es vns zu got weisen ist
 Was ist mezen Das ist mezen das ich ei dink
 meze oder myn durch ez selber vnd vob nich:
 gnt anders vnd also ist got zemeze der das
 vnwandelbar guet ist das alai zemeze ist
 durch sich selber vnd anders nichgnt Müze
 das ist das ich ein dinct mig oder lieb habe
 durch ein anders Und also sind alle dinct ze:
 müze Wan als vil wir alain got vinder in:
 den dinge Und als vil sy vns zu got weisen
 sind alle cat stüln wir also müzen das wir nichg:
 mit darim süchyn noch habyn welle den got a

le und
 es verur
 elert vnd
 per auf de
 got geade
 roo mir se
 en ich gan
 t mag ber
 kern noch
 ues auge
 vnd vns
 E an dilt
 -selbn alai
 roo mir selb
 selblich
 ist doch
 uf das aller
 got weisen
 got wa
 el ich mit
 stan wer
 ler nache
 und da
 t erwelt
 van wely
 vil ist

Ein und als vil es uns zu got weisen mag.
Nun wir uns aber mer kern auf das wandel-
par guet den auf das unwandelpar guet das
got ist so habn wir vegut das genozze das wir
mige fulln roud das da dem schöpfer alai zu
gehört das hab wir gekert auf dy geschöpf
Und furcht das wir oft got diene od gute w-
erch würdijn dy got an gehorn Und das uns
māung und uns end gericht sey auf etwas
wadelbars das got mit ist den auf got roud
also mige wir das wir mige solte das ist
das unwandelpar guet das got ist und me-
zen das wir mige soln das ist dy cat und
also habn wir uns vo got & unwandelparn
guet gekert auf das wandelpar gut roud.
habn das als ser in uns gesetzt das es uns
vegut ist ein gegebeniff des mezes Nun pitt
got wo wir uns vnz her auf dy cat gesetzt
habn das er uns da von ziedt und selb uns
alain sey ein gegebeniff des mezes Das wir
in die also mezen und uns als unbegeleich
kern in den selbn gegebeniff Das wir in dort
ewiglich mezen werden in recht unmagikat
das uns das wider var des vleich uns der
vater und der sun roud der heilig gaist. Amen

Hud 2 q ede debz pte vitate biam ali
 Hud pte q opim. **Aber ein ler. 2**

Maria optima pte electa. **H**ava hat
 das pest tail erwelt das wirt nym
 von ir genome **welug** stet i drey lay
 natur In götlich nat In englisth nat **und** in
 menschlich nat **welug** gestet In götlich natur
 also das **welug** wed' vor noch nach i got nicht
 en hat noch kein bewegung **welug** in got stet
 als verstillich das sy ewiglich nie bewegt ward
 noch nym wirt **van** kein wandelwärtikait ist
 da zwisth de welenden vnd de gewelten.

van dy in got greift in den grund des götlich
 en wesen **und** da vo stet sy als ewiglich vnd
 als unbeweglich da das kein wadelwärtikait
 da hie in nit gefallen mag **und** engelsthen
 nat ist auch **welug** **welug** in den engin dy ist
 also das er vor dem griff. **e.** das er mit der
welug in das ding greiff so mag er sich wol
 kern i das aller pest **Aber** nach de ein greiffe
 seiner erwelug was auf sein **welug** den geval
 ten ist dar auf bestet sy ewiglich vnd unbewe
 gelich also das er sich nym mer dar ab getern
 mag **und** das ist von dem hohen adel seier
 nat das er ein lautt' gaist ist plos aller mater.
und aus gedrückt ist aus de götlichn wesen vnd

So nahen stet pey götliche wesen das das got
lich wesen sein erst gewurff ist. Und von
der götlichen gleichait dy er als fer in im hat
mit got vnd das er als nahen gestet pey got
so ist sein nat² als gar geant. Und als gar au
ualtig war auf er sich in de griff kert mit
seiner welug dar auf bestet er unbeweglich
vnd also ist dy welug in den engeln auch vnb^e
weglich doch mit als in got. Wan der engel
mag also mit ein greiffen in de grut des göt
lichen wesen. Und wie das sey das der engel als
laute ist gefloze aus de götlichen wesen doch
do got den engl² vñ nichte hies sten in sei nat²
do stud yeque ein andr von im. Und stund in
sein selbs aigenschaft vnd was i sogetane vñ
sal come vnd geseg^t vñ nat² das er sich ye
que kern mocht auf was er wolt. Und war
auf er sich kert mit welug das er dar auf
muist besten es sey ewige salibait od ewige
vñ dampnig. Und das ist vñ der ainibait od
vñ der auualtibait seiner nat² das er sich
wan auf ains kern mag. In de menschliche
ist auch welug vñ nat² got hat de mensch
dy freyheit gegeben das er vor der welug
vñ nach d^e welug frey ist sich zekern auf was

er wil also ob er yegut etwas gewelt hat.
 Das das pest mit ist das er sich vo de selbn be-
 ren mag roud das pest denoch geweln mag /
 Und dy menschlich nat. ein tail ist vo gaist vn
 ein tail vo materi dy allzeit mid zielehen ist vnd
 abkern So hat got vo der grozze krankait.
 dy an menschlich nat ist de mesten gegeben.
 freihait ob er sich yegut hat kert mit seier
 welug auf das das got mit ist Und das in ye-
 gut zu got mit weisen ist das er sich den kern
 mag in dem selbn roud wehn das das aller.
 pest sey got ist vo wir nu mit das aller pest
 noch erbelt haben so ker wir vns vo alle dem
 das wir vng her gewelt haben vnd greiffen
 ein mit vnf welug mit maie dy das aller.
 pest tail hat erwelt das da nym mer vo ir
 genome wirt Maia hat das pest tail erwelt
 In der frau sind zway leben bezauchet In di-
 sen zway leben das ist das wurchet leben vnd
 das an schawent leben Und got welt amz vor
 d andern Das an schawent leben wil all weg
 das wurchet vor im haben Und das wurchet
 leben muß all weg sein vor de an schawente le-
 ben Und wer sich mit volkumelich gewolt
 hat in dem wurchente leben d sol sich sein das
 er in das an schawent leben nym kupt Das ist

en han. c. das er kam i das an schawent lebe
 Das wurket lebn ist das ich mit rechte lust
 all tuget wibe. **U**nd das ich in alle dinge dy
 got an gehorn. **U**nd da ich tuget yme gewo-
 ben mag das ich hab ein rechte lust i mein
 sel. **U**nd es mit rechte lust volbring. **W**an
 alleu dy tuget liden werch dy wir wurdich
 vnd wurdich wir dy an lust so yst es yegut
 bad tuget wa sy gent mit vo nym ayge grut
 sy werden gewurcht aus aiez larn vazz da
 vo sind halt kaus lons wert. **S**y werde ge-
 wurcht aus aien frende syn vnd mit auz
 aygesthaft da vo wern sy an alle lust gewo-
 bet. **W**as vo aygesthaft meier sel mit get
 vn vo grut meier sel das wirt nym lustlich
 geworcht tuget ist als recht edel das sy an
 lust mit mag gewurcht werde ei yeglich tu-
 get halt dy tuget dy in das wurdichent lebe
 gehorn vnd dy mynst tuget dy ma in rechte
 lust wurcht dy sezt dy sel izwainlay edel-
 halt. **S**y sezt dy sel in volkumelheit. **U**nd
 sezt das werch der sel i volkumelheit. **D**as
 ist ein rechte tuget der miltrikait ob ich mit
 rechte lust vnd mit recht freyheit auf mag
 gebn. **U**nd sey mag vo alle dem das ich ge-

lauffe mag **U**nd auch also ist es ob dy andern
tugent **marthien** leben was also das sy alle ding
freilich suchen was **U**nd get auf gehabt durch
got und was got alai suchen in alle in wochen
Wellen wir nu wisse ob wir sein in de wuere
ten leben mit **marthien** **S**o sullen wir vechte lust
haben ze oben all tugent an vns ob vns lustlich
vnd ring sey alles das das wir tuen das got
an gehört **U**nd alles das vns zeleude gesch
icht **U**nd alles das da wir tugent in oben
müge **I**st aber das wir es mit swarm mit
tuen so sullen wir wisse das wir noch mer mit
marthien in das wuere leben sein **K**ome **V**ch
furcht aber das wir die vnser orden **U**nd
andere gute werck mit swarm mit volbringe
So sullen wir auch wisse das es den an all tu
get volbracht wirt **U**nd da mit kern wir
vns oft vo de all peste **U**nd da vo seche vil
eben zu vns selben vnd achtes mit klai wa
ei yeglich abcker ist wil swar vns den in
werlichem leude **W**a so wir ye gaistlicher
vnd ye edlar sein so vns abcker vnd vnser
val ye swar ist **W**an da vo das d'engel ei
laute gaist was vnd so edel was vo nat vn
da von was sein abkern od sein val als
swar **D**as er nym mer mocht auf geste **U**n

also mit de das wir uns beryn vo de all
 peste so werde wir alad beraubt des peste
 wir v dien halt auch das aller winst das ist
 dy ewig peyn als der engel mit de das er
 sich mit seier welug kert vo got **I**nd sich
 kert auf das das got mit etwas damit be-
 raubt er sich mit alad des aller peste guez
 das got er v dient halt da mit dy ewige ver-
 dampnuz **H**it weu nit sich d' mesth aller
 maist des an schawente lebes da mit das
 es ist ein vor vsuchn der ewige salubait
 das da hie an vacht zemieze das gotlich
 wesen rond dort ewiglich volbracht wirt
Ader mit weu wirt seyn welug aller maist
 vnt da vo das sy sich auf das all pest mit
 kert an alles mittel **H**it nichte als ser als
 mit ayge willn **d**igner will v irt dy welug
 v ons all maist **d**igner will tuet ons de all
 grofsten schade **I**nd dy weil wir onsn aygen
 wille mit auf habn gebn so sulln wir wizen
 das rechte warheit nie v ons kom noch nym
 v ons begriffen mag werde **H**er ich sprich halt
Her noch als vil ayges willen hat als swartz
 vor meiez nagel v den enmag kaid empfind
 noch kein meizen der ewigen salubait noch
 enmag nym in in kome als wenig als in

gener was als vil graif sy nächstär od tief-
 fer ein **¶** und als sy tieffer ein graif als vil
 bekant sy lautlich **¶** und als vil sy lewttlich
 bekant als vil newst sy das götlich wese
 volkimmlich **¶** **¶** sind etlich kreft in d sel
 in den das anschawent leben volbracht
 wirt das ist dy lebendig kraft dy ist gedrü-
 ket auß der götlichen vstantnizz **¶** und wir
 sein gehairze lunge itelligerie **¶** Ein liecht
 der götlichen vstantnizz **¶** Noch ist es mit alai
 in disn kreftn wa i disn kreftn wirt auch
 volbracht das wurdhent leben **¶** Noch ist ei
 kraft i der sel das ist ein gleich des götliche
 pildes **¶** diese kraft ist als hoch und als edel
¶ und ist als gar erhaben ob alles das bestaf-
 fen ist das sy mit kaez ding mit zeschaffen
 hat **¶** Es ist kein geprächt noch kein tading
 in ir **¶** Si wirt vo kaez ding erschrekt noch
 vo kaez andn ding **¶** Ein gezogen **¶** Nihil loat
de pscabli ul d fugibly **¶** Sy redt nich mit vo
 kaez zue kern noch vo kaez fliehen **¶** Es redt
 der maist **¶** Sy stet vo nat unbeweglich vn
 wirt vo kaez ding bewegt **¶** und schawt
 das götlich wesen an alle **¶** mittel vo den
 ersten pincten **¶** Das got gedrückt hat in dy
 sel so ist sy unbeweglich und wirt nym mer

bewegt vo de dinge dy die vndn kreft vob
gent. **U**nd redt michz mit vo slichen vnd vo
zwe kern vnd stet alad unbeweglich i alle
dinge. **N**u saget etlich maist da vo daz sy
die kraft vo nat als unbeweglich sey vo
ersten ein druck das sy in dy sel gedruckt
ist ob sy den mezz dy ewige salubait von
natur **U**nd das diese kraft stet i ganz be-
wegelichait so hat got i sy gedruckt die
ewige salubait von nat **U**nd das sy got sch
awet besind mittel **U**nd diese kraft nu stet
i ganz unbeweglichait das sy kam ander
kraft bewigt vnd vo kauer bewege wirt
so ist ein frag vnd den maistn mit wei sy
den beholfen **W**ird das sy vestlich stet i
gotlichem mezz **S**i wirt geholfen mit vsta
deleiche willen der da beweist ist vo der
lauten vstatnuz vnd durch gotze ist mit gna
den mit de wirt diese kraft beholfen das
sy vest beleib i de gotlichn mezz **N**u pi
tet got wo wir vns vns ayge willen noch
mit vzigē habn i de wurchente leben vnd
vns auf das aller pest noch mit gekert habe
das wir den noch darauf also kern das wir
es wirklich werde mezz das vns das wid
var das vleich vns got **A**mer /: **f**ein ander

Maria hat die

Maria hat das pest tail erwelt das
 in nym genome mag wden maia hat
 das pest tail also erwelt das sy ein
 ewiges beleiben auf de selbn hat und da vo
 mag es nym vo ir benome wden Das maia
 das pest tail erwelt hat des war denoch mit
 genig gewesen het sy mit ein sogeta belei-
 bn auf de selbn gehabt das es in nym beno-
 men mag werden und da vo hat sy das pest
 tail erwelt und het ein so prestigs ei kern
 in das selb das sy ein ewigs in beleiben in
 dem selbn het also das es in nym benome
 mocht wden Es sprech dy kaudmischin maif-
ter und ist war alles das in wesen das got
 hat in allen creatur das zeucht got in dem
 maigualtkeit wie doch das sy das dy creatur
 so maigualtig ist so beleibt doch got zermal
 ainvaltlich Dein creat empacht alai gros-
 ze edelkeit da vo und stet halt in ir wesen
 vo de selbn got lichen ein wesen das got in
 sy hat gegozt und das in wesen das got
 alai alle creatur hat das zeucht got nym
 mer vo ir alies das kern das sich alle cat-
 tuet vo got das ist vo dem besehen das
 sich all creatur met das ist vo de ziele das
 sy sich selbert tuet vo got mit das sich got vo

ir zewicht got ist alzeit in wesen pey vns
vnd i vns kern wir vns wa in in vnd wel-
ken wir nie i got sein wa got in vns ist so in-
uzen wir vns als kreftlich i in kern mit
aller der kraft dy wir gelauste müge vnd
müge das aller pest mit maie weh vnd
dar ob ist mit gnüg wir habn den auch ei-
ewigs in beleibn in de selbn also das es
vns nym mer benome werd vñ got ist
also in wesen in vns das er sich nym mer
vo vns kert noch zewicht vnd da vo süln
wir auch ei ewigs in beleibn in in habn
Maia het sich als kreftlich in in gekert
das ir an nichte anders genügt de an de
aller peste vnd das sy sich auf nichte an-
ders kert noch kern mocht dan auf das
aller pest vnd das danoch das pest nicht
gewesen war war das darnach mit gega-
gen das **xpc** sprach vnd das mag ir ny-
mer benome werde sy het sich also auf
das aller pest gekert das sy ein ewigs in
beleibn het auf de selbn also das es ir ny-
mer genome mocht wden vnd das sy sich
nym mer dar ab kert vnd das sprach **xpc**
hartqa diu pist vil bekümmert vnd hast
dich auf mägerlay kert vñ hast kein belei-

bin auf laiez mit **Und** da wo ist der lebe vo
 chit sam **gracia** hat das pest tail erwelt da
 hat sy also ein ewigs belebn auf das es ir
 nym benome mag wden **gracia** lebn ist mit
 anders den ein vzeln vnd vgeffen sei selb
 vnd all' ding **Und** ein an schawde des aller
 peste an alles mittel **Und** das pest des an
 schawente lebn das ist ewigs belebn in
 de aller peste welt wir auch habn das an
 schawnt lebn so muiz wir vns vziige habn
 vns selbo **Und** aller ding als iaz vor gespr
 ocht qm vnd muize vns krestlich kern
 auf das aller pest **Und** muize ein ewigs
 in belebn habn in de aller peste also das
 wir yezue suzn mit maizen vnd alad war
 te sein vnd an schawnt das aller pest **Und**
 das es vns nym benome mag wde vo
 laien dinge vnd das wir vns auf nich
 te anders kern muize noch das wir vns
 selber nym mer da von geziehen **Wa** wir
 vns vo got kern das ist alad vo de ziele
 das wir vns vo got tuen vnd mit das sich
 got vo vns ziech **Wan** das in wesen das
 got i vns hat das hat er als ewilich in
 vns das er es nym vo vns zewicht **Und** ist
 das wir vns auch krestlich kern i got wid

Und auf das all pest so gibt er uns das all
pest mit umb ein stud er get es uns also.
Das wir ei ewigs beleiben i de selbn habe
Und das bestig in kern das wir haben in
das aller pest das behalt got als unbe-
weglich in in ob wir uns halt kern so
got und wally i so getane dms das väll
haisze das er uns den mit an sieht i den
als wir yegut gewalln sein sind in den
als wir uns i das pest gebert gete in
behalt das selb also in in. **W**en wir uns
wid in kern das er das selb dan gänglich
wid uns wirft nach dem aller peste als
Sand pet gesthach do er in auf den pest
het zoge. **U**nd in solich klarheit het ge-
zaigt das doch das pest mit was. **U**nd an
de denoch dy ewig salikait mit was. **U**nd
sich sand pet auch als ser in dy selbn klar-
heit het gezoge das er yegut ein gni-
ge an de selbn het und ed ewigs bleibn
in de selbn wolt haben. **U**nd sprach es ist
guet das wir ewiglich hie beleiben. **W**ie
das was das petry yegut mit recht begert
wa er yegut als gar so in selbn was kö-
me das er mit west was er tet und das
er yegut fur das pest het das mit das pest

was **Und** ein beleiben wolt haben in **de** da
 dy ewig saligkeit mit ihm begriffen was **das**
 mer von plintzeit was **den** vo bekantung
Doch das in djern das sand **pet** het in **das**
 aller pest das er da begriffen het **das** +
 was so kreftig das er sich so kreftigleich
 in das selb gekert het **das** er ein ewig
 es bleibn darin wolt haben **Und** nach
 dem allen **und** nach aller der hailichait
 dy in got ye getet **Do** viel sand peter
 als ver' vo got **das** sein val als groz was
Das sand **bernkart** spricht **Getar** ich
 es sprechen **do** was sein val groz' **den** kau
 es me sein val ye wart **wan** in gnugt
 daran alad mit **das** er gotz vlauget er
 swir des selbn dennoch eine gachn ait **in**
do sand **pet** also vo got gevaltn was **do**
 het got dennoch **de** kreftige in ber den **f**
pet vor in **das** aller pest het gehabt als
 vestiglich in im behalten **das** er als unbe
 wegelich in im stud **das** sand **pet** ye gut
 mit an sach als er in **de** val was er sach in
 an als er in **de** aller pest noch vollbracht
 solt wden **da** er sich vo **de** vall ein gekert
 het **und** da vo wie **das** sey **das** sich sand
pet zermal vo got het kert **dach** bestuend

sein erst in der nach de all peste i got In
der in sand **per** hiet gesehen der hiet ein
ganz abker vo got in im gesehen Der aber
i got hiet gesehen d' hiet das kreftig in
kern das **sand per** hiet in das aller pest
vor de val i got gesehen ganz vnd vnkert
nach de aller pesten vnd so zehar do vns
hie sand **per** an sach vnd sand **per** vns
hyn hyn wid an sach vnd ein wid in kern
vnd wid in sehen hiet in das aller pest do
er sich vor auch ein kert hiet do warff in
got als kreftlich wid in in das er groze
ding hernach mit in worch den er vor
ye hiet tan vnd das er sich nu als volku
melich kert auf das aller pest vnd ei ewi
ges i bleibn hiet also in de selbn das es in
nym genome mag werden Nu pitt got das
er vns helf das wir vns auch als krefti
leich kern i das aller pest vnd als unbew
gelich sten in de selbn das es vns nym
benome mug werden Das vns das wid vns
des heilig vns der vat vnd der sun vnd
der heilig gaist Amen **Ein and' ler**
A Stote imitatores dei sic filij km' r
sult sein nachvolger als dy aller lieb
sten kind Chan hat gewit gelesen in

De ewagelio das uns hr spricht Wo ein
 zwen getelent ober ains sind kome umb
 welche sach das sey das sol vollbracht wer-
 den vo meiez vat Also das uns d' sin sich
 tuet umb welche sach wir vaint sein ze be-
 gern vnd gleich getelent sein ob ains das
 uns des der vat wil gewern vnd ab spicht
 er an de ewagelio Wo zwen od' drey vat
 sind i meiez name da wil ich en mitte un-
 der in sein Der sin vspicht de vat hic vnd
 tuet uns sich ob wir vaint sein das d' vat
 den en mitte zwistyn uns wil sein Wa wir
 nu vo got reden welln So ptt got das er
 uns h' gelbn well das wir also vaint sein
 vnd also ober ains kome sein Das wir
 vo disn worte etwas gespredyn muge da
 vo er gelobt werd vnd wir gepezzert w-
 den das uns das wid' vat so grust dy mu-
 ter der gnadn vnd spricht ir en Aue maria!

A Estote imitatio Ir sult sein nach
 volger als dy aller liebsten sin alles
 das das sich gevert hat vo seiz vr-
 sprung oder vo seier erste sach das hat sich
 vegut gesetzt in ei abnemig vnd in em
 wandelbarkeit vnd als vil en veglich dink
 ist nachnar sein erste sach als ver ist es.

mer i edelkait vnd i vnwadelichait Die
vier elemente wa die mer geuert sind vo
ir erste sach de dy planete da vo sind sy
mer i abnemung vnd i wandelparkeit de
kain planet vo de nahe das sich dy pla-
nete tuent zu der erste sach So sind halt
etlich dy vnbeweglich sind Aber der mon
der auch der planete air ist Wa sich der
als ver vuert hat vo seier ersten sach das
er sich halt yegue genahet hat zu de er-
trich so ist er mer i eier beweglichkeit vn
i aier abnemung den d planete kair ab-
der sunn od dy wandlung dy da geschicht
an der sunn vo der nachmug dy der mon hat
zu seier erste sach so wirt er myn bewe-
get od dy wandlung dy da geschicht an
der sunn dy geschicht mit in der sunn sy gesth-
icht alai das sich der mon vnmistht in dy sunn
vnd da vo geschicht de bandlung vo d sunn
auf de ertrich vnd dy bewegug ist mit
in d sunn sy ist alai i de ertrich vnd in dem
mon vnd also ist es i alle natlichn dinge
Als vil sich dy mer vret vo ir erste sach
als vil sint sy mer beweglich vnd in ei-
em abneme als der quidmisch maist spricht
Ap' longe distare apmo mltu cecideru i

corruptio Von de verre das sich alle dink
 habn getan vo ir erste sach dar ob sind vil
 dms gevaltn i ein abnemen **Dy** i eur ewi-
 kait warn belibn ob sy bestande warn pey
 ir erstn sach **Und** dar ob mont vns sand-
 pauls mit disn wortn das wir vns yegut
 kern vo alle abnemen vn vo aller webege-
 lichait **und** wil vns alad yegut weisn in
 dy ewikait das wir besten pey vnser er-
 sten sach **Und** spricht **Ir** sult nach volger sei
 alad got? **Nu** han ich ewch gestn gesait vo
 den dy got nach volge in de tal das sind dy
 dye sich i allen tugeden vber **Und** muge
 denoch got mit nach volge an de perke
wa wir lesen mit das das volk got ye nach
 folgt an de perke **Das** volk belaub alber
 i de tal das gemai volk folgt mit an den
 perke **noch** kam mit zu got auf de perke ez
 belaub alain alber in de tal vnd da vo was
 es alber in hing vnd ward nym gesattet
Wan dy recht gnuig vnd dy recht erfullung
 dy geschicht alad auf de perg **Doch** ward
 das volk auch zeaimal gespeist **So** ward
 es auch etwo vil i die hoch gezogen **Dy** die
 da got nach volgte i den tal dy vber sich
 in allen tugent **was** ist tuget tuget werde

ly hat die
 wert sind
 da vo sind
 lparkeit
 sich dy
 o sind hat
 aber der
 va sich de
 erstn sach
 hat zu de
 erlichait
 ere hat
 da gesait
 dy der man
 nym
 gesait
 er sin
 nicht in
 lue vo
 yegut
 ich vnd
 at lue
 in erste
 lich vnd
 by ma
 ta recide

alā vpracht i de mittel **W**a das mittel ist
das aller best da got in sein wil **T**ugēt hat:
ten das mittel i alle dinge **U**nd wo mā das
mittel mit halt i den tugede so sint sy halt
mit tugēt als ob ann dy gerechtikait wolt
wben dy ein tugēt ist rōnd sich yegūt wolt
an nemen das er wolt dy gerechtikait wbe
dy in mit angehört vnd dy alā dy maust sth
aft an gehört das wār yegūt mit ei gerech-
tikait es wār mer ein vnrechtikait also müß
das mittel i alle dinge behaltn werden.
Doch ist das mittel mit gleich es ist getailt
i den tugeden **W**an das aem ein mazzikait
ist das ist de andern ein vn mazzikait od
das aem mīer sint ist das ist dem andern
ein groze sint **D**a von sol es alles besintey
werden das das mittel in allen dinge werd
Und dy da got also nach volget in de tal das
sy sich wben i allen tugede die glient **D**o
sagt ich ewch auch vo den die da got nach
volget an de pert **D**y glient mit alā sy
priē halt sy priē als ser das alle aygen-
schafft des wills aus in vpruen ist **I**r will
der vprut als ser das halt alles das vprumet
das in in ist **S**i priē i got alā vn habet

got also nach gevolgt i die hoch das sy sich
 durch alle dy welt mit her ab müge kern.
 noch geiben zu dem gemainen volk i de tal
 sy müze sich besudern vnd in ei besudheit
 ziehen aller dng wa das feur vnd dy prust
 dy in in ist dy lat sy nicht sy ziech sich auf vß
 sich selv vnd ober alle dng **D**er will d pritt
Was emprennt mü disn willn alle sigberleich
 tuget vnd all tuget mocht disn wille mit ge
 breuen **E**r prut alai mit **d** da got ewelich
 mit priet in in selber **D**y prien als sey das
 sy nicht mit anders tuent den das sy alain
 got mynet sy müge nicht mit anders getun
 vnd ei stites auf selbn habn in got vnd be
 gern das er sy ziech auf de pert da sy alai
 erfult müge werden **D**as ist mü dy myn mit
 der sy got mynet den also alle dng empfal
 len sind vnd sey in got prien **E**s spreche etlich
 maist dy myn mit der sy got mynet das sey
 der heilig gaist. **U**nd sprechn also wa in yeg
 int alle dng empfallen sind vnd alle ayge
 schaft zemat in in byruen ist das sy alle ay
 geschäft habn blorn vnd das sy das irze
 mal alles sampt aus gewürcht habn **I**n gee
 der heilig gaist den kin ein vnd sey selv dy myn
 mit der sy got myne **D**as ist mit also **W**an dai

Kraft ist in der sel dy de heilige gaist begreife
mug. **W**a der heilig gaist ist vn mäßig vn die
kraft der sel sind auch vn mäßig. **W**erle mich
gar eben. **W**ar das also das d heilig gaist dy
myn war mit der dyse sel got mynt so must
sy begriffenlich sein des heilige gaist d vnbe-
griffenlich ist. **U**nd also mynte alle meßm got
vō nat mit der myn dy der heilig gaist ist vnd
das ist mit war. **W**er der heilig gaist schöpft ei
myn i de willen vō nichte. **U**nd dy myn ist ei
beschaffne tuget. **U**nd in der myn ist inwone
der heilig gaist. **W**a er sich schöpft vō nichte
vnd sy geuist in den willen. **U**nd vō de gleich-
en das dy myn hat mit de heilige gaist. **S**o
hat der heilig gaist ein inwone i dyse myne.
Und geit sich mit der myn in de willen. **U**nd my-
net der will got mit d myn dy der heilig gaist
ist mit de das der heilig gaist ein statz in wo-
nen hat mit der myn. **D**y er da schöpft vō mäh-
te vnd sy geuist in den wille. **D**yse myn zeu-
get dy sel aus ir selber vnd setz sy vber sich
selber in got das sy requit mit der selbn myn
empfangen mag den heilige gaist. **W**a mit al-
le dem vnuige das dy sel gelaupte mag vn
mit aller ir kraft so mag sy mit vber sich selb
in got gesetzt werden noch enmag nit her mit

aus got ziehen sy werd den vor aus ir self
 gezogen vnd des enmag sy vo ir self nicht
 getuen es muß gestochen vo ein gotte kraft
 den nu dy sel alles das aus gewürcht dar
 sy v mag also das nicht mit mer i ir ist vnd
 das sy yezeit vlos stet **So** kumpt der heilig
 gaist so zehat vnd stopft dise myn vo nicht
 te vnd gewist sy in den wille vnd in dy sel
 vnd dy myn gewicht dy sel aus ir self wa sy
 ist edler dan dy sel in der sy mit wa ein gleich
 out hat mit de heilige gaist vnd sy ein mittl
 ist der sel das sy den heilige gaist empfahe
 mag mit dem das der heilig gaist den kumpt
 in die sel **Es** han es vor gesprochen vnd ist auch
 war **War** auf sich dy sel kert mit ganz kraft
 vnd mit ganzem willen das wirt als per in
 sy gepildet das sy dem selben recht gleich wirt
Owe wes tat manes den irms ist **Nu** spreche
dy haidelstein maist da sy da schreiben vo der
 sel nat das dy sel von nat kan bild mer müg
 empfahe den ains vnd sol sy ein ande ent
 pfahen so müß die voraus gen recht als ei
 maler so der ein bild gemalt **Wir** der ein
 anders dar malen das mag myn gestochen er
 müß die vor dan tyn vnd gericht werde mit
 dem das er das ander bild dar malet recht zege

leich weis muze alle yd vn alle vngleich
ait anz der sel **S**o sy dy gottlich gleichait en
phahen wil **U**nd so sy dy enlost wirt vo all
vngleichait so wolt das gotlich yd als ser i sidi
das sy velt got gepildet ist vnd v gott wirt von
als gar aus ir selb gezogen wirt **U**nd als na
hent i got gesetzt wirt das sy das aus got zeu
het mit de sy ewilich aus got gefloze ist vn
da vo wirt dy sel got myne mit d myn dy der
heilich gaist ist wa er ein states i wonen hat in
der myn dy er selbs gestopft vnd aus gezogen
hat in de willen **W**er nu vo disyn wille in de
dise myn als er priet gewegt wirt zu seine
werdich des werch sind alle volkume **I**ch spai
welche hant gewegt wirt vo der myn ein almu
sen zegeben od hat eine haln vo der erd zehe
bn od wie klai das werch ist darzu ma gewegt
wirt vo der myn das ist wurdig des ewige lons
Und der ewige salkeit **D**as sind die dy da
got haben nach gevolgt an de perk **D**y prien
auge vnd inne **D**y erste dy da got nach volge
in de tal **D**y kugert gar greulich **A**ber dy da
got nach volge an de perk **D**y haben alzeit
eme vn mazze die dierst wa sy prien vn mazze
lich vnd sind zermal ein eytel feur vnd das
feur hat gedertret alles das dar in in ist **U**n
da von begern sy an vntlos das sy auf den yd
werden gezogen **U**nd da getrenkt werden vo

De grutloze prū der in alad en genūge mag
 sijn vnd sy alad gefatte mag Vnd sprech mit
Hand augusti Baris no est vbi mīn te est hr
 alles das du mit pist vnd das myn ist den du
 das mag mich mit gefatte Vnd diez feures
 empfand der weissag hr dauid auch wol do er
 sprach Wen sol durstet hīn de lebeteige prū
 & pran zenal vnd was requit vpruen cond
 vderret in my alle dīn dy feucht aller auzin
 dīng Vnd alles das das got mit entwas do
 vo mist er eme vn mazīge durst habn in de
 lebenge prū des er alad begert Vnd da von
 sprach er auch Wen sol ich kōme vnd sol er stēm
 en vor de götlichen angesicht Als ob er sprach
Wen sol ich hīn auf gezoge werden auf de pert
 das ich alad gefattet werd vo sene götliche an
 plik Dīz wirt den alad dy da got habn nachge
 volgt hīn auf den pert Dy werde alad gezoge
 in den widerplik der götlichen gleichait vnd
 werden erfult vnd gefatt wa sy wden gesent
 in de grutloze grut des götliche wesens die
 habn den glūst alle sampt mit emand wa sy
 sind recht nachvolg gotz Wa sy neme in kām
 genūge noch kām zil mindert den alad auf de
 pert das ist in dem höchstn vnd in de all'pette
hr sult sijn nachvolg wes alad gotes Hand pau
lus weist ons gar nahet mit dīsn worte Er wil

uns weisen i das all nächst das got gelaust
mag mit dem das er spricht Ir sult nachvolg
sein eines amualtige gotes. Wir sulte mit wa
eine ainige got haben als vns ir selb sprach
Hör ysrahel dem got ist wa am got. Die nuz
zen alle andrew Ding absein die nuz ab sein
allein vndercheid vnd alle besudrug man
mag mit besten auf künz vndercheid noch
auf künz besudrug. Der nachvolge wil
eine amualtige got. Wan er spricht Ir sult
nachvolg sein eines gotz. Die ist wed vater
noch sun noch gaist genent. Er wil uns wei
sen durch dy drey pson in das immerist vnd in
das aller edlist das dy pson gelaust müge
vnd mit dem dy pson ainz sind. Da es ist war
Der ein recht nachvolg ist alai gotz nach vñ
ter amualtkeit da müz alle besudrug ab sein
vnd müz dringe durch den vndercheid der
pson i das amualtig ploz wesen mit de dy
pson ainz sind mit de pruch ich dy pson mit
dyert mich gar ebn. Was sind dy pson an ei
ander. Ich han es eivich mer gesait vnd sprich
es aber. Der vaterlichait besleüst in ir de
sun. Dy sunleichait besleüst in ir de vater.
Der vater ist de sun vater vnd der sun ist de
vater sun. Das selb ist auch dem heilige gaist.
Aber in selbe sind sy got. Vnd wan ai ainz got

vnd am aiges ploz wesen vnd in das selb ploz
 wesen sind vns dy pson allsampt wesen vnd
 in kai befudrug Der vat weist vns in sich i
 das das er im selb ist in das lautt aing we
 sen der sun weist vns mit im i de vat in das
 mit de er vnd der vat aing ist Das selb sprach
 wir auch vo de heiligen gaist **Nu** spricht er ir
 sult nach volg sein gotz als die all liebsten sun
 wir sein ausz geflozen mit de sun da vo sult
 wir auch ein gen mit de selbn sun wan vns ist
 kai ande fur gesetzt nach zervolge den das das
 de ewige sun ewillich fur gesetzt ist vnd ist
 kai ander erb fur gelait **Wir** sein ausz gefloze
 mit de sun da von sein wir auch sun vnd sulten
 das selb erb mit de aller liebsten sun empthalte
 das der selb sun ewillich empachtet vo dem
 vat vnd kai anders vnd mit de er vnd der
 vat aing ist **Wan** d selb sun ist vns auch i das
 selb weisen vnd in kai anders **Wa** er selb spr
 ach alles das zu mir kupt das werff ich mit
 aus! Quis q̄ vult ad me nō uenia foras! Auge
sup̄ p̄terz d̄uid e ī m̄to! **Far** ob spricht du
 gusting **O** hr was ich dirz my **Wan** du sy mit
 ausz wild werffen was ist dan dirz my **Far** ein
 du sy ziehn wild **Das** ist mit anders den das
 aller immerist **im** mit de du vnd d vat aing
 pist **O** sult mit belebn auf de auszpruch d.

pson **S**y sultu ein genim das in beleiben da dy got
lichm pson ewicklich in beleiben sind **S**y sulte ei
drunge **D**urch dy pson vnd sultu vserket wden
i das all innerist vnd grut loz grut des ploze
gotlichm wesen wa das ist **d**as all innerist
inne da sich das ewig wort alai enziehen
wil die dy sich alai zu im kern vnd da sultu
sy alai besten vnd anders nidert **W**ir sultu
alai auf ainikeit besten vnd auf kar besu
drug **A**ls dy pugn dy vnserm kern nach herte
gewolgt auf den perk **U**nd verzet hailichm
lust vnd gotlichs mezzen herten gehabt mit
got do in das emoge ward vnd sy zu in selbe
kome **D**o sahen sy niemant den alai **J**esu **S**i
bestuden alai auf gar ainikeit **A**lzo wen
vns gotlichs mezzen emoge wirt als wol
geschiecht **U**nd wir vns selbn gelage wde
so sultu wir dennoch auf lautter ainikeit be
sten vnd in kar maigualikeit **W**ir besten
alai auf **J**esu der das lautt ain ist vnd die
lautt ainikeit in **D**e wir alai wid empfang
muge den gotlichm lust **U**nd das gotlich
mezze **W**o wir nu i ainualikeit pis her
gelebt haben **U**nd nit auf der lautter ainikeit
bestuden sein **S**o pitt got das er vns selber
ziech aus aller maigualikeit vnd vns sez

In dy ainikeit. dy er sell' ist vnd in d' wir en-
 pfallen das götlich meze Das vns daz wid-
 var des bleich vns der vat vnd der sun vnd
 der heilig gaist **Amer** // **Aber ein ander**
O **stend' hic iustificatio i domusua ab il-**
lo i paulus Memo pt dice dno ihus
msi i spu sto // **Es spricht sand paulus** Ni-
 mat mag gespredyn hr **Jesus** wa i de he-
 lige gaist // **Es ist war nyemat mag nicht mit**
gespredyn vo got wa in de heilige gaist Wa
 alle cat' war darzu zeltain das sy mocht
 gespredyn hr vnd **Jesus** od etwas war es vo
 got wa es wurd ir den gebn vo de gaist d'
 warheit wa er ist ein grund all' warheit vñ
 da von offert er alle warheit vo got als vn-
 ser hr sell' sprach hinc seine **Wort** Den gaist
 d' warheit den ich ewich sent der offent ewig
 warheit vnd sand pauls sprach **Memo i spu**
sto dicit Anathema ihm In de gaist mag
 niema nicht mit fremdes gespredyn vo got Das
 ist war nyemat mag nicht mit fremdz gespredyn
 in de selbn gaist vo got Wan er ist ein beslich
 vnd ein offnar aller warheit vnd d' alai allew
 warheit spricht vnd offent i alle die da er ein
 stütz in wone hat an alle irrug vnd in de selbe
 gaist müge wir alle warheit vo got gespredyn
 en vnd in nicht anders Wan wir nu nicht

mit vo got müge gespredyn wa in de heiligen
gaist. So pütet dy Iude frauyn vo himbreich
dy des selbn gaistes vol ist das sy vns guad er
werff das wir vo dyjn worte etwas müge ge
spredyn da vo got gelobt werd vnd wir gepes
zert wden das vns das wid' var so grüzet dy
mit' der guade vnd sprecht ei Que maia. .ff

Questend' hic iustitiam i domu sua ab illo .ff
Es ist ei frag was des ein sach sey das
alle ding worden sind vnd spredyn also wa got
ein vollkummen genüg in selb' was also das
er nich' mit bedorft aus in selb' was den ein
sach war des das da worden ist vnd sundlich
der car' d' da furgesagt sol werde dy vn mäz
zikait zemezen dy got ewigleich ein volles nie
zen vnd gnüg was in d' ewigkeit als engt vnd
sel. Des webeist vns Hand Augusti angelich
vnd spricht Quia boni dei sumus Wan got gut
ist da vo wir sem. Er spricht das dy gutkait
gotes ein sach sey des das alle ding besthaffen
sem vnd das ist war. Wan wie das war sey das
got ein volles was in selb' vnd ein vn mäz
genüg was. vnd aller ding nich' mit bedorft.
Noch mocht sich dy vn mäzkeit der gutkait
tes mit enthalte sy güz sich aus vnd geschüff
car' die des selbn auch ein meze möchre habe
vnd also ist dy gutkait gotes ein sach alles des

Das worde ist **Und** mit de selbē so ist sy auch
 gegewurff vnd ein end vollkomes mezes de sel-
 ben de sy auch ein sach ist geweres oder das es
 worde ist sein **Und** also ist vns das ein gegewurff
 vnd ein vollkomes meze das got ewiglich ein-
 meze ist gewesen in der ewikait das ist guatait
 gotes **Und** mit anders ist den das götlich wesen
Und das ist vns fur gesetzt das wir vns dar-
 in sultn kern vnd i mich mit anders **Und** dar-
 umb sey wir beschaffen das wir das selb meze
 sultn vnd ob nichte anders wa vns nio d' vn-
 mazikait gots fur gesetzt ist **Das** wir vns
 nio alai darai kern sultn **Und** wa vns ewik-
 lich darzu gedacht ist **Wo** mit müge wir
 dan aller suelich darzu kome das wir vns
 volkomeleich da hin kern i das selb das vns
 also ewiglich fur gesetzt ist i d' ewikait mit nich-
 te anders den mit eine vruentē abgen sein
 selbs als der abgagen ist **Wo** de ius für heit
spricht an de ewagelio das zuwe auf gige in
 de tempt do ging der am ab in in selber in ei-
 er gatz vnichigug sein selbs **Und** wolt halt
 seie auge mit auf hebe ge dem himel er wolt
 sein selbs zemal vgeze **Und** get yezue kai ga-
 bi an alle seine werch **Und** warff sich alai in
 got **Das** der mit in tat was er wolt **Aber** der

de helle
 o hmb
 vns g
 was m
 nd wir
 so g
 uc ma
 in sud
 sach se
 in also
 was als
 was den
 vnd su
 de dy
 ein vol
 als ew
 ugiu
 in
 ab dy
 ding be
 das war
 d ein v
 qum be
 t der
 us vnd
 ge mö
 in sach

gie auf i seine vbrunt. Und het em aygestha-
ft. vnd em habn an seine leben vnd rucnt
sich sein werck vnd da vo sprach vns hr vo
dysen d da ab gie. Defcedit hic iustificatio
est. Der ist ab gage recht vertig in sein
haus vo dysen. Defcedit. Er ist ab gage
Wer auf gen wil d mus vor md sein vn
muf vor ab gagen sein. Wer auf wil gen
i das hochst gotes das vns auch fur ge-
setzt ist das wir dar eigen vn in kam
anders. Wie tief muf der vorgehen er muf
gen in de grut d diemutkait. Was ist d
grut d diemutkait das ist ein grut an
grut diemutkait dy get so tief das sy
nich mit vnd ir lat ich kam halt nich mit
vinde das dy diemutkait vnd ir laf sy
vnd ge es als ampt sy durch sleuft es vn vnd
get es alle dink vnd beleibt vnd alle din-
gen sy get ab all aygesthaft vnd alles habes
ir selbs vnd gotz vnd aller ding. Und also
was der auch ab gage d da sprach. Bedenke
mei hr d het sich so gar 3 mal vltze vn
het sich sein selbs als gar vztge das er yeg-
ur kan habn wolt wa in alle den werck die
got in im wort vnd gab es alai got sin kan

Und sprach. **H**r. gedenck med **H**r. tue an mir
 was du weist als du med ewigleich i dir sel
 bin gedacht hast. **W**a darzu wil ich meh
 tun und het alle seie werch vloru vn wolt
 got alai sein werch lan wurchen vn dar an
 wolt er kein aygenschaft han er was als gar
 mid gage das er alle aygenschaft het vloru
 und er stued wed auf in selb noch auf got
 er bestued alai auf nichte vn da vo zoch
 in got zu de all hochstn das er selb ist. **D**ar
 an auch sein ewige salubait tag wa nahe
 sich zu got dar an lat alle salubait vn al
 le edelkait. **U**nd verre sich vo got daran leit
 alle vnedelkait als **d** gaudinistz maist sprach
vt longe distat apmo. it. **W**o de verre das
 sich vil ding tuet vo got so sint sy gewalle
 i grozze vnedelkait. **W**o de verre das sich
 d mon tuet vo sein erste sach so vleist er sed
 licht oft ab dy sun vo de nahen das sy sich
 tuet zu in erste sach so vleist sy in licht my
 ni. **U**nd vo de firmament d hmit spreche auch
 dy maist vo d nachwedelkait dy er hat zu
 sein erstn sach. **W**a er d hochst ob de andn
 alle ist so sprech sy das ewig sey. **W**o de auch
beda spricht das er ei stat sey d engt und d

sel vnd d' v'klarte leib nach d' v'rted nahe
zu got d' dy erst sach ist all' ding Das macht
alle edelkait vnd alle ewig salikait **M**it
weib nahet sich d' mensch n'w all' maist zu got
mit mehte als ser als mit e'ez grut lose wi
d' g'ag auf das nicht Das er was e' das erbe
schaffen wurd ia es ist war **W**il er ym zu d'
maiste k'ome das er das aus got zied' das
in got ewiglich fur gesehen i' m' selbn hat
das enkan nym' gesch'ehen er ensei vor gan'
ge auf das mit das er was **W**ie beweis ich
das **G**ot do d' dy sel besch'ueff do n'a erz wo
k'anz engt noch vo k'auer matei noch n'a sy
ab sein selbs nat' mit fur nam' er besch'ueff
sy aus eme lautt'n mit **U**nd also zwist'n d'
mit got **h**ond was meht' mit wed' engt noch
vo matei noch z'emal meht' mit **U**nd da von
~~nicht~~ mu'ß dy sel auf d' lautt'n ploze mit
besten **W**il sy got all' immer ist k'ome wa' zwis'
t'hen d' mit vnd got k'au mittel ist **D**er
mensch ist gemacht vo zwai dinge vo matei
das ist d' leib v'n vo form das ist dy sel dy
matei v'n dise form mu'ß dy sel z'emal v'laz'e
Si mu'z v'laz'e alle matei all' leiplichait vnd

aller außern vnd innern syn. **V**nd müzz sich
 auch vzerhen all' form d' ymneyten vnd des all'
 höchstn des sy gelayten mag sy müez alai besten
 auf d' lautten macht das sy waer. **E**i das sy i den
 sellen ein vnmaßzige kraft aus got antwurte
 ist es ist war ich kan nit vnde das dy sel auf
 kaiser form besten mag dy got all' nächst wil
 werden. **V**an alles das da, so nat' ist ei form
 hat das wolt sozet hat ein and' auch haben vnd
 also geruet es nym. **D**as mü d' sel diz ragen
 vnd d'ise bewegelichait gesezt werd das mit
 and' ist den ein gleichait gotz. **W**a das gotes
 ayge ist das er unbeweglich in im sell' belei-
 bet so sol sich auch dy sel got gleichmache das
 sy unbeweglich werd das gotgeschehen müez
 sol sy ymm' ze d' höchsten köme so müez sy
 sich vzerhen all' form. **V**nd müez besten auf d'
 ploze mit das sy was do sy meh' mit was. **D**e
 da antwurt das all' vnmaßzigest das in got ist
Vnd wen den dy sel auf im ayge mit bester
Vnd auf nichte kan enthaben hat vnd alai auf
 d' mit bester zwisch' d' vnd got meh' mit ist
 so ist da kan widersach sich müez das gotlich we-
 sen in da engege trage. **W**a da enzwisch' n.
 kan and' mittel ist das sich in engege trage müez

od da sich sy in geben müg vnd wey den dy sel
also bestet auf disem nit so mag sich got mit er:
halte er zieht sy in sich self vnd enthalt sy self
Da alz sy also all form vnd aller mater eitel ist
so hat sy fauen vnd sag sy vall zermal auf got
Ein form all form ist vnd so dy sel also nider
ist gange i dy grutlozen tieff irs mides so
zewelt sy got i das all höchst vñ i das aller
nidist das da antwurte ist disem nit das sy das
self ewbleich mezet wirt als er es ir ewbleich
fürgepelt hat in my selfn. **N**un putet got wo
wir vns noch mit vnsicht haben vnd noch mit
auf de nicht bestande sein de da dy vñ miz
zig krafft antwurt in got das er vns den geb
das wir vns also vnsicht vnd vns all ding v
zeihen dy got mit sind das er vns zieht aus de
niderist i das aller höchst das wir des hie
ein empfindug gewigen vnd dort ein ewig
mezen das vns das vnd var des bleich vns
got i vat vñ **S**in vñ i heilig gaist. **Psalm.**
D Estendit hic iustificatus i domu sua ab illo
111 in eum. Nolite portae saculu. Et
sprach vns hr an de ewagelio Ir sult bei.
sack trage. **P**ey de sack ist vns mit andere
bezauchet den ein beslozyn sack als sand.

Eregor außgleich schreibt ob das selb wort
Und daro spach ons hie hinc de lerarn ir sult
 kuen vbrige schaz haben noch trage ir sult
 ewn schaz offen aller welt **W**etst als ob er.
 sprach den schaz den ich ewich gebn han de sult
 ir mit vberge ir sult in mit alai haben ir sult in
 vor niemar besueze ir sult in offen all welt
 als er ze auz mal auch sprach **Et i aure audi**
te predicare sup testa Das ir i d haimlich habe
 gehört vnd enepfange vo mir das sult ir p
 dige auf de dachern dy gothait vn warhait
 vn de gottidm schaz den ich ewich i ein haidich
 ei gedruckt han den sult ir offen alle mesche
 vn sult in vor niemar vnye bot d wil ayge
 lich vo de lerarn das sy sene schaz offen vn
 ausspredm **U**nd wa wir nu yezue rede welle
 vo de selbn schaz des wir mit tuch muge an
 dy gnad gotz **S**o yitt dy iuck frauon vo haimbrich
 dy des selbn schaz mer vol was den thau rat das
 sy vns aus de selbn schaz etwas mit tail wan
 sy in auch nit vor vns besueze sol **U**nd das sy
 vns dy gnad geb das wir vo disn worte et
 was gespredm muge da vo got gelobt werd
 vn wir gepozert werde **D**as vns das wid var
 so grust dy mit d guade **U**nd spredyt **et iuc ma**

Dieses ist die iustificatio // Aug // Dne feisti
nos ad te & i actu e cor nrm dn̄i q̄ fecisti
me // And dar ob mag vns h̄r̄z nrm geruen
wa es r̄ue d̄m alai i dir // Es ist w̄r̄ // Der me
sch̄ ist also zu got beschaffen das er auch in k̄n̄
en dinge k̄n̄ r̄ue mag gehabn d̄m i got alai
Es mag mit r̄ue habn i k̄n̄z enst noch in
k̄n̄em furstengt noch i k̄n̄m d̄m er mag in
in vollem gn̄ig noch ḡaz r̄ue gehabn er ber
sich d̄m in das und solich sich selbn i de das
got ewigleich hat in im selbn v̄o in v̄n ge
winn des ei volk̄imes meze da ist erst ei
ḡaz r̄ue des mesch̄n v̄nd anders mindert //
Was sol er n̄o d̄m zu t̄ien das er alai i got
rient werd. dar an auch alle sei genig v̄nd
sein ewige salubait leit da sol er ab gen // Wie
sol er ab gen // Es ist maglay abgant // Der en
gel gie ab v̄n gie also ab das er alle sei ewig
salubait v̄loz // Was tet er // Er begert das er
got gleich wurd v̄nd da mit was er d̄moch
mit abḡgen er begert mit das er wurd got
als etlich v̄n v̄stande ler̄ar spreche // Van er
sach sich selb̄ an v̄nd v̄o natlich bekant n̄ig
bekant er das wol das er so hoch v̄nd so klar
v̄n so edel was v̄o nat das k̄n̄ enst ob in was

Und so edelkait sein nat² do het er sei nat²
 als lieb das er kan and wolt habn noch begt
 Wan das ist so nat² das ei yeglich ding sein
 nat² als lieb hat das es kan and wolt habn
 Wan solt ein and gewige so mußt es dy seine
 vliegen Und da so des mocht d'erst so nat²
 mit begern do begert er sein auch vor unweis-
 kait mit wa er was vol weiskait ¶ Pleng sapia
et deo ¶ Er het das auch so d'klarheit
 sein nat² das er ein so vn mäßige kraft was
 das er yegue begert des selben gleichait vn
 begert das er im gleich war Und das was mit
 vbel geta noch was kan val mit wa das war
 im wid vurn het er sein richt begert vnd
 noch alle den wid vert dy die wige salkait
 meze sullen das müz gescheln i richt gleich
 ait gotes vnd es en mag halt nym anders
 gescheln Und da so des er do begert d'
 was richt nach d' aller pefte halt wa das
 er alai mit richt weis het i sein begerung
 het er sein richt begert es war im recht
 wid vurn vnd mer den kan cat² wa er mer
 zu fuges dargiu het vnd mer klarheit vn
 edelkait so nat² den kan cat² Wan nu den
 richt was des er do begert was was da die

unweisheit i sein begird das auch d' val
was das was mit ande den sei selbs aygen-
schaft. Wie begert er do er sich selbs an sach
vnd bekant das er so edel vnd so hoch was vo
nat das kün cāt ob im was. Vnd do er alai ob
im sach dy unmaßigkeit gotz do begert er des
selbn ei ganz gleichait vnd begert das er
got gleich wurd. Vn das selb wolt er haben
vo sein selbs aygeschafft. Vnd wolt sein mit
warte vo de des es alai was. Vnd d' im
doch gn multikleich mit getailt hiet ob er
es recht begert hiet der gie ab also das er
sein salkeit colos also sol d' mesth mit ab gen
Der erst mesth gie auch ab mit de selben
abgank er auch viel also das er alles mesth
lich dhime i de selbn val zoch. Vnd i d' selbn
weis muß ei yeglich mesth ab gen. i das der
val i im geschet. Wie gieng d' erst mesth
ab. Dy slang nam das obs vnd pot es der
frawn das ir wipoten was. Dy fraw nam
das obs vo der slange vnd pais dar ab das
doch ein klai ding wär gewesen. War mit
ein gepot daran gewesen. Vnd do dy fraw
nu ab gepais do pot sy es de man. Vnd do
es der man vo ir genome het vnd auch
mit abgezissen hiet so wär dennoch dy gang

nat mit gevaln **¶** Und sy war wa an ain
 tail gevaln aber do der ma ab gepaz do was
 zehat dy gatz nat allsamt gevaln **¶** Und
 also het sich d' erst mesth gekert wo de vn-
 bewegelichyn guet das auch d' gatz val was
¶ Duz müez auch also geschicken i esz yeglich
 en mesth i e das d' val sey gestheln **¶** Dy
 slang das ist mit anders den dy auzn sin
 so dy yegut i sich ziehn teipliche vnd bewe-
 geleiche ding vnd dy ding dy got mit sind
 dy trage sy zehat i die inderyste krest der
 sel das mit anders ist den dy frau **¶** wa die
 selbn krest abeg sind i esz eineme vnd
 in auez leyden d' werch d' obriste krest der
 sel **¶** vey dy selbn krest mü yegut betrage
 werden wo de auzn sinne das sy sich yegut
 alai kern zu de das in gepote wirt wo den
 auzn sinne **¶** Und mit zu de das in da gepewt
 dy obrust kraft so ist dy frau yegut gewalle
 an d' sel **¶** Und so den dy inderen krest d' sel als
 onweis werde an in sell **¶** Das sy halt yegut
 als gatzlich stend auf de selbn das sy in sich
 gezogen habn wo de auzn sinne vnd also vesti-
 gleich darauf well besten das sy halt besetzen
 habn halt mit behabues **¶** also das sy dy obriste
 kraft i das sell welln ziehn vnd in das sell fur

trage **D**y mit ande ist den d' man i d' sel so hat
dy frau de ma den pis gepote war de das dy
obrust kraft wird suend vn sich i das sel mit
kert so war, d' val dennoch mit gesthehyn i d' sel
Wen ab dy brist kraft kert vo de unbewe-
gelichyn got das ir ayge ist das sy es yeget.
i euer ewibait sud als an schawe solt we sy
sich da vo dert vn sich kert i das bewegelich
guet das ir getrage ist vo de aizzn sinen
vnd vo den ndern krestn **U**nd dar ei velt
so ist d' val gar gesthehyn **U**nd ist auch totlich
sind **U**nd mit d' weis gesthehyn all vall vnd
ande mit **U**nd niemant sol es klai arzte vnd
sol wane das ei val vo klagen dinge gestheh
od mit ainr weis **N**iemant sol wane das es
alai i den syme gestheh od in kreste vnd
acht ma es mit klai wa es muß sich vgen in
dysen kreste alle .c. das d' val gestheh **V**er
ein ding zu aiez val kern well vnd bekennen
well ob ed recht val da geschehe sey d' sol
war neme ob sich dy sach vtragen habn mit
d' weis i de kreste alle **U**nd also ist d' erst
mesth ab gage **U**nd also sol d' mesth auch
mit abgen d' in got ruen wil als er in auch
ewillich fur gesche hat wie sol er den abgen
Er sol ab gen auf sein ewigs mit das er was

Do er meigint was **D**em selben nicht **D**e ant-
 wurtet was. Das aller pest das **i** got was.
 er sol wed mit **D**e menschen noch mit **D**e engl
 abgen er sol mit **D**e weizage ab gen gryn da-
 uid der da auch gäglich gage was auf sein
 nicht **D**o er sprach Ad nihil redacti su et
nesciunt ut in metru facti su apud te & ego
semper tenui tenuisti manu dextera mea & i vol-
tu dedux me & cu. gra sus. me **I**ch bin ze-
 nichte wann **U**nd bin **i** eich ganz vn wisset
 kome **U**nd bin worde als ein tir pey dir.
 vnd ich bin alzeit mit dir **I**ch bin ze nichte
 worde wech ist **D** msel ze nichte worde we
 er sich vleist **i** **D**e abgrut semes nichtes vn
 sich zemal vget **i** **D**e das **D**e selben mit ant-
 wurtet ist das ist das ewig wort des vates
 in **D**e alle dng aus gesprochen sind so wirt
 er zernicht **W**ie wirt er zernicht an alle sei-
 en auzzn sinne **U**nd an **D**e in den bresten der
 sel **D**ie werde als gar zernicht das sy alle
 ire werch vliessen vnd stend so all **i** r ayge
 schaft er fupf auch **i** ein gars vn wisse halt
 an der obrysten kraft **D** sel da wirt sy als gar
 vstekt **i** irn gewerf das sy ir selbs vn-
 wisse wirt aller dig sy wirt auch vn wisset
 all **D** werch dy got in ir wurdet **U**nd stet pray

de ledig vnd ploz all werck. Vnd da wüsch
alau i sy dy vnmaßig kraft gottes. Vnd des
stet sy alau i eiez gägn vnwizze. Her mensch
müß werde als ai tier pey got das tier hat
kai vbschyn noch kai warnig i alle leyde. Es
welt animalleich i seine werck an alles wi
dersehn. Vnd also wirt der mensch als gar ze
nicht vn kupt als animalleich i ein ganz
vnwizze das er halt chaim wid sehn noch
warnig mag haben i kauen seine wercken
er ist alau vlorv vnd vserkt i de grutlozen
wag des vnwizze vnd des gotlichyn guetes.
Vnd darwo sprach er aber. Vnd ich pyn ze alle
zeite mit dir als ob er sprach. Wie ich doch
zemicht werde sey i meiez nicht doch so pleib
ich ewillich pey dir. In disen vrichte vn vn
wizze bleib ich ze allen zeite pey dir wa du
hast mei pestes tail behalen. Du vnd ande
myemat. Wan du hast es alau also behalt
pey dir das du es mit hast lasse valle noch
beleibn i kauen dinge das du mit pist. Du
hast mich gelaut i das wolgevaln. Et cu
gla suscepisti me. Vnd hast mich empfangen
mit glori mit welche glori. Du hast mich en
pfange mit de gleichyn wid pluck. Dices ewi
gen pildes das du in mich gedruckt hast
das nit anders ist den dy gleichit demes e

vorge sin i de alles der ewige wolgefallen
 ist in des gleich hastu mich empfangē das mit
 anders ist dan dy gloie aller der die dy ewi-
 ge salikait meze ja das ist war Der vat
 empfācht ons alai i de gleich seies suns
 Wan i dem muge wir in alle wolgevalle
 vn i nichte anders Wan er sein ewige wol-
 gevalle ist Er spricht sein ewige wort i ons
 vn kan anders das er ewiglich i sich selbn
 gesprochen hat vnd an das ein sprechen des
 selbn ewige worts i die sel so mag dy sel mit
 salig sein Vnd wer diez ein sprechen des vats
 i dy sel nu nā vō der sel d nām ir alle salikait
 Vnd da vō sprich ich mit das dy sel das ewig
 wort begreiff mit d' kraft Inz werdy ist alai
 got Vnd darzu v mag sich dy sel nicht mit
 Vnd diez ein sprechen des ewige worts i die
 sel das ist auch mit anders de dy recht verti-
 gung i der sel Justificatio Vnd das mag got alai
 vouchen i d' sel vnd darzu mag dy sel nicht
 mit Si get wol ab i den grut irs nichtes.
 Wan das gehört dy sel an das sy ab ge vnd
 sich vlies vnd ze nichte werd i alle dinge das
 ei berait schaft ist zu d' recht vertug Vnd da
 vō sprach vns hr Hest d' hic iustificatio
 Der ist inder gage recht vertig er ist ab ga-
 gen er hat das sein getan Vnd ist yezut employt

und geleidigt wo alle de das gewere mag
das göttlich werch in im er hat alles sein
werch zermal auß gewürcht Und stet fuder
aller werch ploz auf seine macht Und da hat
got so zehat das sein getan und hat in recht
gevertiget mit de ein sprechm sues ewige
wortes **E**s ist war d' vat spricht sein ewi-
ges wort i die sel **S**ein ewigs wort das
er ewiglich spricht i sich selb' vn kün ande
und gebirt seine ewige sin i die sel Und
in de mag dy sel alai recht vertig werden
Es ist kein gedank das got i dy sel spricht
Es ist auch des engls wort mit noch d' sel
wort **W**a i dem mocht dy sel mit recht vertig
werde noch mocht got mit wol gevalle noch
mocht halt ewig salubait mit würdig sein
Sol sy ewige salubait ym empfangen das i
de muß gescheln ei sprechm des ewigen
wortes isy und kün ande Und da wo spricht
got sein ewigs wort isy und kün anders
und da wo sol niemant wane das dy sel da
mit begriffenlich sey des ewige wort
mit ir kraft od das sy de ewige wort ei
stat sey wa darzu war alle rat zelain
Wa wir müge halt nichz mit wares vo got
begreifen noch gesprechm **A**firmatoes

Deo deo i parte negatione v. Alle sand
Augusti spricht Alles das das wir vo got
 sprechē od' begreiffen das ist mer ein lan-
 gen vnd ein nicht sein des das er da ist den
 ein icken. **V**nd da vo het doch got mit ein
 kym wesen vo d' sel da vo das sy sein mit be-
 greiffen mag. **E**r hat ein zu wesen per ir.
 das er ir nachbar ist den sy ir selb' sei vnd
 wie das sey das dy sel des ewige wortz
 mit begriffenlich sey. **S**o spricht doch d' wat
 sein ewige wort also isy. **V**nd geburt sein
 ewige sun isy also das er des selb'n selb'
 einwurck vnd ein begreiff in ir ist. **V**nd
 mit d' selb'n gepurt mag dy sel alai salig
 sein. **V**nd wer mir dise geburt vñ diz ein-
 sprechē des ewige wortz na vo d' sel. **E**r
 nam alle saligkeit vo ir. **E**r sun ist er list
 des wats durch den er wurtt alle seie werck
Aber mich gar ebn. **H**u warn alle ding
 i im selb'n mich mit. **E** das sy beschaffen wur-
 den den das sy i got warn. **H**u frag ich ob
 er ist ein and'n list het i de er alle ding
 od' dy sel macht. **I**ch sprich nai er. **V**nd halt
 alle gotliche warheit vñ spricht das got
 thame and'n list hat. **D**urch den er wurtt alle

Ding den sech ewige sun d' ist in ein list ge-
wesen durch den er mit alai gewurdt hat dy
sel halt alle ding er ist ein list gewesen all-
ding sol ab dy sel icht mit eiez andn list wid-
pracht werden zu in ewige salikait den mit de
selbn list i de sy ewiglich fur geseln ist **V**ai sy
zwar sy muß wid pracht werden i de selbn list
Das d' ewig sun des vats ist **U**nd i kaez an-
dem sol sy des ym empfinde das in ewiglich
gehalte ist i de selbn ewige list des vats.
Und da vo hat sy d' vat mit kaez andn aus
gesprochm so priegt er sy auch mit kaez andn
widem den mit sech ewige sun den geburt
er i sy **U**nd mit d' selbn gepurt des suns ind
sel so wirt dy sel wid geborn i got dar an dy
ewig salikait leit als rouf q'r zu aien zeite
sprach **M**isi q's vnato fuit **d**emus **M**an in
werdt den wid geborn ande empfaht in dy
ewige salikait mit **D**o sprach au **H**r schull
wir alle dy weis habn dy wir auch vor gefaht
habn do wir geporn wurde **D**o sprach vnser
t'r **M**an in werdt wid geporn so empfaht in
andem mit dy ewige salikait **U**nd **s**and **p**auls
spricht das aygeleich gewant d'isn sun **Q**uod
prodestina **g**os **q** uustificat **q** uustificat **g**os **e**t
magificat **q** formes **f**ici **y**magis **f**ily **d**ei **D**ie

er da vor betracht dy hat er rechtuertigt
 vnd hatz auch groz gemacht vnd ebn gepil-
 det de pild seies suns **D**y er da fur getracht
 hat zw dyse hohyn adel dy mütze abgen in
 ei gatz buechtung in selbs vnd all ding **V**nd
 wen sy das mit tate **i. e.** das er dyse hohyn adel
 aus liez lige das er an in mit volpracht wind
 er vmdetet sy **i. e.** all mestyn hiez dy selben
 recht vertigt er auch mit **de** das er i sy ge-
 birt seyen ewige sun **V**nd mit **de** macht
 er sy auch groz **W**ie groz macht er sy **E**r ma-
 cht sy als groz das er sy mit michte ande
 gefurn mag den mit in selb noch das in micht
 mit ein gnuig mag gesey zeuer furug vn
 zeuer mezzug den das got alai ewkleich
 ein mezzug ist i d ewkalt er macht sy auch
 ebn gepildet de pild seies suns **V**a es spicht
 auch **S**and pauls **N**os at ruelata facie spe-
 culare glaz dei tufformam i eand ymagiez
Vie mit plozze antliug schawe dy er gotz
Vnd werde vpldet i das selb pild das das
 ewig pild ist des wats in **de** er hat alles sei
 wolgevalln vn alle seyen gelust das selb pild
 vnd kan ande drukt er i dy sel **V**nd hat sem
 wolgevalln vn list mit **de** selbn pild i d sel

Da das ewig wort selb sprach Quidam
co in tpe ludis i orbe frant / Ich spil alzet
vor my i de vob kraus d'welt das yt i der
sel dy da yt ei vob kraus d'welt das sy ir
end yetze gekert hat auf ir begmen das
sy ewig lich aus geflozze yt vnd alle ding
mit ir i got auf getrage hat i den vob kraus
der sel yt d'ewig sin ewig lich silent de
vat mit ebegliche vnd ple des vats In
da vo sprucht auch d'vat est delicia mee ce
cu filys hom / Mein wollust yt mit de kinde
der mesch In also yt das war das der va-
ter sein ewige sin gebirt i dy sel von mit
d' geburt des ewige sins i dy sel wirt d'
mesch als gar aus im selb gesetzt das er vn-
wizet wirt im selber In aller ding In
das han ich gesehen an etlichen meschm das sy
vo d'irn dinge als gar aus im selbn gesetzt
sind von werde das sy kai wize noch empfin-
den ir selbe han In der sy halt mit swer-
te vobunt das sy des kai empfinde quere Est
cedt hic iustificato i do. su ab illo In also
yt d' abgagen vchwertig i sein haus vo d'irn
er yt gegage i sein wonung das yt das er
vnd yt ei gage i das das er i got ewig lich yt

gewesen **I**nd das in im selb'n got ewiglich be-
 halte hat i das ist er ei gange **W**a das ist a-
 lai das ein ewige wonug vn pleibn im sol
 habn **I**nd i dem er auch wolle ruc mag gabe
 vn ande indert **E**r ist gage i sein wonug
 vo dism **W**ie ver ist er vo dism gagen als
 ver vng an de schöpfer **E**r and ist belibn
 i de aller indistm vnd i de catury d' im vil
 an tinge **E**r ist zermal i im selb'n belibn ab
 der ist aus im selb' vn aus alle dinge gage
Ind ist auf gage auf das all' hochst das da got
 ist vnd da ist er i de aller indistm blibn das
 im got i im selb' ewiglich behalte hat **I**n da
 ist sein ewige wonug da er ewiglich in bleibe
 sol **N**is pitt got wo wir vns mit aus vns selbe
 vn aus alle dinge habn gefurt das ich furcht
 das vns vil an gang das er vns den noch sein
 guad mit tail das er vns also vmdichte vn vns
 ledig vo alle dinge das er sein ewigs wort
 an alles mittel i vns gespreden mag vnd das
 wir ein gen i vns wonug dy er vns ewiglich
 in im behalen hat **D**as vns das wid war des
 vleich vns d' vat' vnd d' sun vnd d' heilig ga-

P Finis gratie & Cist Amen Mein ander
gmu dei Paulg Nolite errare de no w

ridet Als sand Pauls spricht Ir sult mit ir
werde wa got wirt mit betroge Ir sult mit
ir werde ir sult ge den weg d' warhait von
sult behalten i ewich dy warhait And kert ewich
mit warhait zu got wa got d' enmag mit be
troge werde. Warob ist es nu notturftig das
der mensch mit ir gee mer das er sich mit ga
d' warhait ker zu got des beweist vns ab
And pauls von spricht also et semat i spu
d' spu i mettet vna et na Der da sat i de
gaist d' sneidt auch vo de gaist das ewig le
ben vnd da vo sult ir mit ir werde ir sat i
de gaist d' warhait Wa so werdt ir auch snei
den vo de gaist das ewig leben And wer sat
i das ertrich d' sneidt mit ande den zergank
liche ding vnd da vo sult ir mit sam i das
ertrich noch i haen zeit lichen dinge Ir sult
alai sam i d' kraft des gaistz wa so wert ir
sneyden vo d' kraft des gaistz dy ewige ding
Der sam ist mit ande den das wort gotes als
vns hr selb sprach an de ewagelio Hinc e
rom dei Der sam ist das gotz wort das sult
ir sage i d' kraft des gaistz vnd i iniste ande
Wa da sat ir nach mig von da vo enphacht
ir auch dy ewig frucht Wa d' gaist ergruet
auch dy heff gotes Hic etia scrutat pfuda dei

Und kraft des gaisz sult ir sijn wa er ist ei
 ergruder vnd ein er vorstet d' tieffen ding gotz
 da sijn ein sult ir werffen ewyn same wa so
 ziedt ir i auch her wid aus mit voll frucht d'
 ewige saltheit wa nu got wil vo de levirn
 das sy in same das ist das gotz wort vnd
 ande sijn wa in d' kraft des gaisz Als vns
 paulus aygelich weist vnd wen wir nu vo
 got rede welln so vilt in das er vns gel die
 gnad des gaisz d' da ist ein grundir d' tieffe
 ding gotz das wir i d' kraft des sellen gaisz
 etwas gesprechn muge daroo er gelobt werd
 vnd wir gepezent werde das vns das wid
 var so grust dy mit d' gnade vnd spricht
 ir ein Aue maria III.:

P Annū grite rānū III. Ir sult suchē
 vor alle dinge das reich gotz Es spr
 echē dy haidnisch maist Was d' meist be
 tenen sol mit seer bekantnuz das muez er
 bekenne mit gleichnuz vnd mit leiphichen
 pild vnd mit der obryste kraft d' sel des mi
 es in vor ei gleichnuz ei getrage werde
 vo de syme dy aujern sijn dy trage es
 in dy innern sijn mit leiphichē pilden das
 da haist der gemai sijn vnd der sell sijn trit
 es in dy innern kreft der sel vnd dy kreft

Der sel schauet in den ab all leiplichait von
leiplich gleichnuß vnd trage es dar d' obriste
kraft d' sel vnd dy dert sich den daret als
es enpört ist vo all leiplichait vnd beke-
net es plozlich all leiplich gleichnuß vnd
also spredm sy das sey vo nat was wir
bekeme das muß vns vor ei trage vnd
vo de auzern synne mit leiplichm pilde
vnd mit leiplich gleichnuß vnd also tra-
ge es ye ai syn de andn dar vnd dem
dy syn de midn kreften vnd den dy drest
der obriste kraft vnd also müze wir alle
ding bekeme mit gemeze zil vnd wie
das sey das daz war sey als dy handmiste
muß spredm doch was es also mit vor de
vall. e. das d' mesth viel do bekant er
mit d' höchstn kraft d' sel das götlich we-
sen sind an alles mittel noch bedorft dar
zu nichs mit bei ein trage d' auzern syn mit
chauer leiplichm pildung dem obriste kraft
dy was zermal kert plozlich i das götlich
wesen suder an alles mittel vnd schafft da-
vnd zoch heraus vn bekant alle ding da nach
de all peste vnd truge das selb den an dy
midn kreft vnd i die auzern syn nach de all

perceale

peste als sy es heraus gezogen het aus dem
 götliche wolgevalt. Da sy es an gesehen het su-
 der an alles mittel. **U**nd wurde dy midn kreft
 vnd dy andn sym vo der obryte kraft her ab al-
 zeit gericht. **U**nd geweest i das all pest an alle
 wid sag. **U**nd das war albeg gewesen war d
 mensch mit geualte ab nach de wall den so het
 er gelebt i den guade vob nat. **S**o muze wir
 bekennen vo den augn syme vnd vo de andn
 kreftn auf mit de augn syme. **U**nd vo de in-
 dern kreftn auf mit d abstaung all leipli-
 chait. **S**upt i dy gödlyt kraft. **A**ns hr ihc xpc
Darrob was kome das er vns i alle dinge
 lert. **D**e weg d volkumehait er wolt vns
 auch wid weisen i vns erstes wesen. **U**nd sey
 dip wort an de ewagelio. Wm qrite vgnu
dei ist. **S**ücht zu de erstn das reich gotes.
Vor alle dinge lat ewich alle dng empalle
 schait ewich vo alle leiplichn dng vnd vo
 aller leiplichn empuldug. **U**nd sucht es vor
 allen dinge an alles mittel das reich gotes
 alai vnd nichz mit ands. **G**ot hat de meiste
 durch sich selbn bestaffen er hat i bestaffen
 alai durch des reichs willen vnd vob nichz mit
 anders den das er das selb reich sol besize mit
 vollen mezzug. **U**nd also ist diz gotlich reich et

vollkomes end des mensch und nichtz ande
Alle ding sind beschaffen durch des mensche
wiltz in zu diez dienst vnz eren **U**nd vns zu
aer sudrug und hilf zu d ewige salikait.
vnd also ist d mensch ein end all ding vnd durch
in alle ande ding worde sind **A**ber des mensche
ein end ist nichtz ande den alai das reich gotz
des er auch ei besitz sol sein ewiglich **U**nd
dar vß sol er es auch suchn vor alle ding er
sol in alle ding laze empfally vnd sich alai
da hm ein kern das sein end ist vnd mit i das
des er ei end ist **P**ediget ewich vo alle ding
setzt nicht dar entzwiseit suchn vor alle di
gen an alz mittel plozlich **D**as reich gotes
Also frusthez vnd also neuß als ewich der
vnt ewiglich i in selb behalte hat **U**nd des
geit vns vns hr ei nirskeit **D**as wir es
suchn vor alle ding ob wir vil schaffen wol
te vnd vor vil darzu tuen wolte **D**az wir
alle ding laze lige vnd alai vor alle ding
suchn das reich gotz **U**nd spricht auch also
i de selbn ewagelio **S**echt an dy vogt des
himels dy sucidn mit vnd ewer himlitz vat
d firt sy **W**o vil mer besorgt er ewich **W**an
ewer ar bezz ist den sy allsampt da vo last
ewich alle ding abvally vnd suchn alai das

reich gotes **U**nd werft alle eur sorg zu in
 wa so besorgt er ewich gänzlich all' ding
 als wil ewich sein not ist **U**nd müz zu d' ewige
 salubait **U**nd an de zeit er uns ei vestubait
 das wir nur alai suchen vor alle dinge das
 reich gotz das er auch spricht secht an die
 hilge dy wurchen mit vnd haben kan bekümer
 niß ob nichte vnd sind doch paz gezeit den
hr Salamo i alle seiez reichu was **D**ar ob
 werft eur bekümerniß auf got **H**o besorgt
 ewich er wärllich all' ding als sy ewich ei fü
 drug zu d' ewige salubait sind **S**eit unbe
 kümert vnd von besorgt ob alle ding **U**nd
 sucht vor alle dinge an als mittel das reich
 gotz so vündt ir es wärllich **W**a es mag in
 kanz mittel funde werde **I**r müst geleidigt
 vnd geplozt werde so alle dinge also das
 nichs entzweifeln sey das es das erst sey i eu
 re erste das ist i eurm höchsten also sult ir
 es suchen vor alle dinge an als mittel wa so
 vündt ir es auch vor alle dinge das ist i de
 aller beste da ewichs got ewiglich in behalte
 hat **S**ucht es so vündt ir **A**ls rons **hr** auch
 sell' sprach **W**er sucht d' vündt vnd wer be
 gert d' sol volbracht werde **W**a wir nu vor
 allen dinge sult suchen das reich gotz **W**o sult

wir es suchen Des beweist uns rous h^r ze
auezmal do er redt mit seinen jugern voo de
selben reich do fragte sy in **Wa** das reich
warawan sy vstuende sein mit **Und sprach**
Wa kumpt das reich do sprach rous h^r **Wa**
dei ist voo e das reich gotz ist i ewich **Si**
suchte es aus in selbⁿ vnd an d' fremd da
voo funde sy es dennoch mit do weist er sy
i sich selb' da es warlich ist **Und sprach** das
reich gotz i ewich **Das** reich gotz ist i rous
als aygelych das got all sein reichait wil i
rouns habe **Und** wil mit volle lust besige
rouns reich **Und** mit rouns reich wir ob wi
den vñ besige sein reich **Do** disem reich spicht
Band Pauls **Das** d' man sein haubt nicht
deken sol **Wa** dy frau sol ir haubt alai de
cken **Wa** sy sol alzeit vnt' tatus sein de ma
Der ma ist mit ande den dy obrist kraft der
sol dy sol alzeit entekt vñ employt sein
ge der ewikait **Wa** zwistyn d' ewikait vñ
ir ist kau mitt **Ab'** dy midy prest das midy
ande ist de dy frau dy sulte alzeit bedekt
sein d' obriste kraft **Das** d' ma mit entekte
haubt sol sten **Das** ein bezewgnis d' ewikait
ist er sol alzeit an als mittl dert sei i die

ewigait **U**nd sol an alle bedebung plözlich
 an schawen dy ewigait **D**er ma i d sel ist
 mit ande den ei ob swebn d sel das ande
 mit ist den dy ewigait i d got wonet an
 alles mittl **D**as ist mit ande den das reich
 gotz i d sel das da besize sol das reich i d sel
 got **W**a das reich ist d sel ob ande mähz ge-
 be den das sy mit irn reich besize sol das
 götlich reich mit garz aygeschafft **U**nd mit
 voll mezug **I**n das wert sich das götlich reich
 mit es entsetz sich da wid mit es wil zermal-
 vō wunden vō besize werde vō de reich d
 sel **W**il alai sein reichait darin habe vō
 wil sich das reich d sel mit willige gewalt
 laze handeln vō laze meze **U**nd also sol
 das reich d sel das mit ande ist den d man
 i d sel an alle wid sag vō vrug **W**a dy sel
 mag nym salig sein sy besiz den mit irn
 reich das götlich reich **I**n dar ob sucht das
 reich gotz i ewch wa es ist i ewch sucht i ewch
 das ist das ir ewch entsetz vō alle de das got
 enist mit entekt vō enploit **S**o vidt ir es
 i ewch furbar **W**o süll wir mer suchn das reich
 gotz indert ande den i got **D**as beweist vns
Hand pauls augelich **W**ue surfu sut grite vbi

xpus e i dexta dei sedes **H**er stet entlekt
vnd ploz gege **D**e reich gotz **D**as es das
selb reich besize mus **U**nd sucht das reich
i **d**e hochstn da **x** sigt ze **d** richm hant gotz
sucht i **d**e all' hochstn von i **d**e peste **U**nd in
de all' immeriste semo vats sucht da **d** sin
sigt i **e**iez bleibn i **d**e immeriste semo vats
das ist da er da ainz ist mit **d**e vat' i **d**e
immeriste des gotliche wesens **S**ucht da er
da sigt vnd mit da er da wandelt vnd stet
Da ma spricht da **d** sin stet das ist ein reich
en **d** hilf dy er vns tut i **d**isn lebn **A**ber
sein sigt ist ei zachtm **d** rive des ewige lebe
Da wo sult ir in suchn i **d**e all' hochstn da **d**
ewigsin da sigt i **d**e all' peste i **d**e all' im-
meriste **U**nd i **d**e all' lustlichste das **d** vat'
gelauste mag **D**a sin ein sol dy sel dringen
mit im all' hochstn von immeriste **U**nd sol da
besize das reich gotz so wid' drigt sy i ir all'
immeriste da wo auch am Augusti sprach **D**o
er da ei gedruge het i das reich gotz **U**nd
dis reich gotz her wid' i sein i meristez gage
was **D**o sprach er das ist als volkume vnd
als lustlich das dy graist all ir wollust **U**nd all
ir gnuge darin habe **U**nd das mymat nicht mer

Darff sprechen **U**nd das alle ding geswige
 ge d'isem sprechen da d' da spricht d' da getar
 alai gespreden i de götliche reich dar ei sol
 dy sel drigen mit all' ir kraft mit de **l**ugste
 vnd **i**meriste das sy gelauste mag i das all'
 höchst **D**u pist i meiez all' **i**meriste con ho-
 tier i meiez all' höchst **W**e dy sel h'm ei ge-
 drigt da bekennt sy mit mit zil noch wirt ir
 mit gebn i kaez zil mer sy wirt da erfult
 mit d' on miazikait gotes da d' ewig sun sigt
 i de all' **i**meriste on all' yeste seies warb.
Diz götlich reich ist da i de all' höchst i
 eiez garzn sige i eier garzn rive i eier ob-
 swebere still es ist alles ei volle gage still
 das da mymat kad wort dar sprede den alai
 air **E**s ist ei garz swige da **U**nd spricht nye-
 mat nitiz den alai d' vat d' spricht auch ei
 aiges wort **U**nd das spricht er auch als vol-
 kometlich vnd als lüftlich vnd eben gleich
 im selb' das er es mit darff wid' äfery noch
 das er mym' kais gespricht **W**a er spricht i
 de selbn' ainige wort aus zermal sich selbe
 vnd alle ding **H**emel locut e des **D**uo **G**ot
 hat zeaiez mal gespreden zway das ist sich
 selb' vnd alle ding **E**r hat i seiez ewige wort

Ins gr̄ d̄ beweist aygelych **W**ie dy lerar
 wadeln sult̄ dy d̄ götlich̄n schatz für̄
 vnd lern̄t vnd ausspred̄t schül̄n **U**nd sp̄cht
 also hinḡ in ir sult̄ wandeln̄ i d̄ licht get
 dy weil ir das licht hab̄t das ewich̄ die
 vinst̄ mit begreiff̄ **E**t vnd sp̄cht aus dy
 götlich̄n ler̄ **D**y weil ir das licht hab̄t **D**az
 sy auch lichterlich̄ vñ i eiez gāz̄n licht̄ vñ
 ewich̄ empfangē werde get dy weil ir licht̄
 hab̄t so muigt ir bekennen̄ d̄ weḡ d̄ war̄
 hait̄ **E**s sp̄cht̄ dy haid̄m̄st̄n̄ maist̄ es sey
 ein nat̄lich̄ licht̄ i d̄ sel̄ vnd das ganze sy
 lūmē i telligēcie ein licht̄ d̄ v̄stant̄ muiz̄
Und das sey so hoch̄ vnd so edel̄ vnd so laut̄
 das halt̄ vñ nat̄̄ k̄an̄ mittel̄ zw̄ist̄n̄ in̄
 vñ der erste sach̄ sey dy das erst̄ licht̄ ist̄
 das mit̄ and̄e ist̄ den got̄ **D**y sp̄cht̄ daz̄ diḡ
 licht̄ so klar̄ an im̄ selb̄ sey vñ nat̄̄ vnd so
 p̄loz̄ vñ so gar̄ eī eytels̄ licht̄ das er sich̄ an
 alles mittel̄ vñ an alle wid̄saz̄ vñ nat̄̄ d̄er
 i das erst̄ licht̄ das ist̄ got̄ **U**nd diḡ licht̄ daz̄
 erleucht̄ all̄ kreft̄ d̄ sel̄ **U**nd weȳ in̄ k̄an̄ mit̄
 tel̄ vñ d̄an̄ w̄ruḡ werd̄ gelagt̄ i dy kreft̄
 so weist̄ es dy kreft̄ all̄ i ir werck̄ nach̄ d̄
 allerpestē **U**nd wā wir̄ nū̄ diḡ licht̄ vñ nat̄̄

haben So bedurff wir auch wol des gleiche.
liechtz das uns ziech aus uns selb i ei vob nat-
lich liecht mit de dy sel aus ir selb i got geset
werd und ist diez das liecht wo de Hand Iohes
sprach erat lux va q illuat oez hoiez veietez
i que mdu Es was ei wars liecht diez da erleu-
chet ei yegliche meschn komet i dise welt ist
das diez vob natlich liecht an mittl stet i d' obrif-
te kraft dy sel dy auch ein liecht ist wo natur
und das sich dy selb kraft leuht lich wid kert
hat i das selb liecht So ist alles das ei liecht
das i de meschn ist als vob hr sprach Bi octuo
tuis simplex e totu corp tuo luadu eit Ist
das dem aug lautt vnd ploz ist vn sich ploz
lich gebert hat i das gotlich liecht so ist alles
das liecht das an dir ist und also schultn
dy lerar ei eyrels liecht sein und sultn wan-
deln i de liecht vn mit alai i de natlichen
liecht es ist notturfig das sy haben das got-
lich liecht i de sy liecht lich muge aus sprech-
en den gotlichen stanz wa got wil das sy i
eiz garzn liecht aus sprech und ob halt
etwas vinsts i mist das sy das doch i eiz
garzn liecht aus sprech als er auch zeaiez mal
sprach Qd duo vob itenebe diate i lue

Das ich euch da sag i d' vinst i d' vporgnuz
 Das sult ir sage i d' liecht also das er wolt
 ob halt noch etwas vporges i in war das sol-
 te sy democh sage vnd aus sprechē mit auez
 gāgn offenbarn liecht. **W**a wir nū rede wel-
 te so got vnd got das wil so vns das wir
 seien göttlich sthag aus sprechē i euz gāge
 liecht. **S**o pitt in das er vns sein göttlich liecht
 also geb. **D**as wir so dīn worte etwas gesp-
 rechē müge da so er gelobt werd vñ wir
 gepezeret werde so grust dy mit d' gnade

Und spricht ir ein duc maria :
Primū grite rā dei. **S**o spreche dy
 haidinich maist. tria volut male
dupon no e g bona pluralitas vnci-
patum dng g pnceps. **A**lle dng welle mit
 vbel gehandelt werde. **E**s ist so nat² das
 alle dng wol gehandelt welth werden.
Wān nū vil furstē so mochte alle dng mit
 wol gehalt werde. **W**a ar wolt dīz d' and²
 das vnd also vurd nū amibait noch rīe
Und da so ist notturst das **W**a an furstug
 sey vnd also ist nū an furstug das ist dīz
 göttlich reich. **D**as selb reich sult ir suchē an
 alles mittel vor alle dinge von der selben

fürstug od' reich sprach vns hr auch hinc
reich Jugern do sy fragte wo diez reich war
als ich ewig gesin seit do sprach er mei reich
ist mit i der welt Regnum non e' ex hominibus
dies reich hat kai hie noch kai wa. Es ist we-
der hie noch da noch i kaur zeitlichkeit es ist
allau i euer rauch vn ploze ainheit Diez
reich ist mit ande den dy heilig trinitait
Drey pson i auez wesen vn ai wesen i dreim
pson da reichent d' wat vnd d' sun vnd d'
heilig gaist i auez wesen Vnd i dise furstug
diez reiche d' heilige trinitait hat ein
gange ansprach das reich d' sel. Also wie in
de reich d' sel da sind drey kreft das ist dy
gehugnuiz vn dy vstantnuiz vnd d' will diez
kreft sind vntschaid an in selbn mit euz
gagz redlich vn vntschied Vnd haben nur ai
wesen also ist i de gotlichn reich wa ain
wesen vnd drey pson vo d' gege gleichait
so hat das reich d' sel ei gagz ansprach in
das reich d' heilige trinitait vnd spricht
es an mit gazer kraft vnd spricht also Wir
sein drey kreft vnd schaid mit redlichem
vntschied i auez wesen Vnd des vnde wir
kai gleichait i kauer cat avo wir suchn i al-

ten dinge das wir an wesen sein vnd drey
 vnd schade kreft **D**es vnde wir kan gleich
 i chauer rat wed i engin noch i himelreich
 noch i ertrich **W**ir vnde es myndert den alai
 i d heilige trualtkait **D**a sprach wirs auch
 an mit alle recht **W**a das i alle dinge ist das
 ein yeglich dng an sprach vnd such seine
 gleich wo recht vnd auch wo nat **D**o sprach
 wir auch vnfr gleich mit alle recht an da da
 wir es vonden **D**as ist i dir fr **W**a da vnd
 wir aygeleich vnfr gleich vnd ande midert
Wa als die pist drey pson vnd ai wesen mit
 rechte vnd redliche vnd schied also sein wir
 auch drey kreft mit rechte vnd schied vnd ai
 wesen **D**a antwort dy heilig trualtkait sel-
 ber der ansprach **W**nd spricht selb das vr-
 tail **D**as diez reich d sel gevalle sey mit rech-
 ter ortail vnd mit rechte recht das reich d
 heilige trualtkait da mit sey das reich d
 sel **D**y sy nach ir gepuldt hab vnd ir selb alai
 gleich gemacht hat vnd ande mynat **D**a mit
 hat sy das ortail selb gesprochen ob dise an-
 sprach dy das reich d sel hat i das gotlich
 reich **W**nd wa nu das reich d sel sein gleich
 ait myndt vndt den in d reich d heilige

Triualtkeit **W**a es ei ganz gleichheit hat
mit de selben reich so hat es ob wute vnd
behabt mit alle recht von vrtail das götlich
reich. **U**nd also hat das reich d' sel allzeit
vn an vnd laz ei kriege i das götlich reich
vnd rüet nym vnz es ob widet vn besiat
das götlich reich. **A**ls **S**and Augusti sprach
Die fecisti nos ad te i actu e cor nrm den
gestat ite **H**er du hast vns die gleich ge
macht. **U**nd dar ob müge wir nym geruchen
wa wir rüen den i dir. **W**a wir besize den
mit onsem reich das götlich reich. **W**a dar
vmb hat das götlich reich vns im selb gleich
macht. **U**nd wil sich nayge vn laze vber
widen. **U**nd wil willklich besize werden
vo de reich d' sel. **W**a das reich d' sel ist dar
vmb gemacht das es besize sel das götlich
reich als ich gestu seit. **U**nd das reich d' sel
mag halt kein rü ande myndt haben den in
de götlichen reich. **A**ls **A**ugustin spricht Ne
i vno loco tuu me n ite deo meo **I**ch
vnd bei reich mei sel bei sich stat den in de
götliche reich dar in hat er auch ein euzig
ansprach von schreie. **U**nd hat mit der weib
als ich gesait han an gesprochen das reich der

heilige trinitatit gemachtlich als sy drey
 pson sind vñ ai wesen vñ das ist im geral-
 ten mit recht vñ gnuget in danoch mit ez hat
 auch ein ansprach ei yglich pson snderlich nach
 ir aygesthaft Was hat d' vat' an im des auch
 ein ansprach hat dy erst kraft i de reich d'
 sel Hand Augusti spricht Der vat' sey verhaf-
 tig vñ sey ei geperar Genitor Er ist ein
 geperar seins ewige suns d' get ausz vñ im
 igeputt weise vñ d' heilig gaist get auch
 ausz vñ im vñ d' dem sun Der vat' ist vñ
 nymat vñ dise zwei pson sind vñ im er ge-
 pirt ausz seien sun vñ get ausz mit de sun
 seine gaist vñ er ist selb vñ nymat Was
 hat der vat' mer an im des auch ei ganz an-
 sprach hat dy erst kraft i de reich d' sel das
 spricht Hand hylari aygelich vñ spricht noch
 hoher von inmleich den Hand Augusti vñ
 spricht In de vat' ist alle ewigkeit er wil hie
 aussprechen ein vporge grut mit de das er
 get de vat' dy ewigkeit vñ doch d' sun vñ
 der gaist auch als ewig sind als d' vat' Ja
 vñ auch Hand Augusti sprach Aus aiez vpor-
 ge grut Der man redet den ich noch mit rosten
 chan Hand hylari spricht Das der vat' sey dy

ewigkeit mit da wo das d' sun noch d' gaist
mit als ewig sein als d' vat sy sind eben
ewig mit d' vat **Und** doch gehört d' vat
dy ewigkeit zu **Wa** er ist wo nymat er ist selb
ein versprug d' ewigkeit und da wo ist d' vat
ein ewig vat **Wa** hiet er etwe vor im gebalt
d' mocht sein vat sein gewesen das mag mit
sein gewesen **Im** also war etwe auch ei sun
gewesen das mag mit gesin er ist alai ein
ewig vat und hat kan beginen wo me
mat er ist selb die ewigkeit i d' besloze
ist d' sun und d' heilig gaist **In** dise vnma
zeit d' aygeschafft des vats hat ei ganz
ansprach dy erst kraft i d' reich d' sel
dy da haist memoria i rellina dy vnist
gehugniß dy trigt i d' vat und erwint
mit uns das sy d' vat zermal besigt **Wie**
hat sy ein ansprach i dy erste aygeschafft
des vats wo d' Band Augusti spricht das
der vat perhaft sey und ist Genitor **Und**
ein geperar seins ewige suns **Und** das d'
sun und d' gaist wo im ausgent von er von
nymat darin hat sy ei ganz ansprach von ei
eindrige mit recht gleichait **Wa** als d' vat

wo mymat ist vnd wo my aus get d' sun vnd
 d' heilig geyst also ist dy gelygnuz wo my
 mat wo paw andy kraft vñ gend wo ir aus
 dyzwo kreft dy vniust vnd d' will dy vniust
 get aus wo d' gelygnuz i ein gepurt weif
 als der sun wo d' vat als ei eben gelych
 bild wa dy gelygnuz trukt alle bild i die
 vniust dy sy gelaytn mag da werde sy aus
 gesprochn vnd geoffenbart i eben gelych
 gelychait als der sun ist ei offenbarung alles
 des das der vat gelaytn mag **Der** will
 get auch aus wo der gelygnuz vnd wo der
 vniust i ein aus dieze als d' heilig geyst.
 aus get wo d' vat vnd wo d' sun also hat
 dy vniust gelygnuz ei endrige vnd ei ganz
 ansprach i die erstn aygesthaft des vaters.
Wo d' sand augusti spricht Wie hat sy den ei
 ansprach i die aygesthaft des vats **Wo der**
sand hylarij spricht Das d' vat ist ei ewi-
 kait wa er wo mymat kome ist da wo my su-
 derlich vnd aygelych zu gehort dy ewikait
 mer den d' sun vnd d' heilige geyst **Wa**
 er ei vrsprung ist d' ewikait **In** dy ewikait
 ist drige dy vniust gelygnuz vñ hat ei ganz

ansprach da i dem vat **W**a sy ist auch vo my
mat **W**a sy ein vrsprung ist vnd ein begien
Dzwayr kreff **U**nd vo d gleichait dy sy also
hat zu d vat so ist sy driget i dem vat vn
ist alzeit beleibn i d ewigkeit des vats als
der weis ma sprach Memoria mea i igna coibz
stet **H**ein geschugniß i d auz gepern od
in d vrsprung d ewigkeit ei ganz ei drigen
Wa sy auch ei ewigkeit ist vnd ei vberwebe
d sel das alzeit entecht vnd enploit sol
sein vn ei kert i d grut d ewigkeit **D**arv
auch hand pauls spricht **A**ls ich ewich gestern
sait **D**as d ma sein haubt mit deken sol das
ist die geschugniß das ist das haubt des mans
Ei ist das obrist tail das sol mit entecht wer
den vnd ploz an sehent dy ewigkeit **U**nd also
hat die kraft ei ganz ansprach vn ganz ein
drigen mit recht gleichait i d vat nach all
angesthaft **U**nd also hat sy den vat ober
wunden vn zermal besetze vnd ist vber
i den grut d ewigkeit dy d vat sundlich
zu gehört **W**as hat nu d sin an vns deb.
auch ei ganz ansprach hat dy and kraft i dem
reich der sel dy da ist dy vnist **E**s spricht

Hand augusti Der sun ist ein bild des vats
 ymago pris So spricht Hand aylais Aber
 nachwar und spricht d' sun ist ein schon des
 vats aves & plenitudo Ja so spricht Hand
Pauls Qui e splendor & sba fige illiq Der
 da ist ei schein und ei figur des götliche we-
 sens Der sun ist ei schein und ei wid' glast
Laudor lucis etne In de da wid' lücht und
 wid' glast alles das das der vat gelauste mag
 Er ist das obrist gleich seies vats Wa er ist
 in an alle dinge gleich das er sich de vat ze-
 mal zegrut vstet in im alles das das d' vat
 glaste mag das hat er zermal so gar zegrut
 mit garz gleichait gedruct in den sun das er
 auch mit garz widerglast und wid' scheien.
 aus d' sun in den vat scheinet vn also ist er
 das aller obrist gleich des vats Er ist in auch
 an kainen dinge ungleich Wa also mocht er
 mit dy obrist schon sein War er in an kainen
 dinge ungleich und da so ist er in an kainen
 dinge ungleich Wa alles das d' vat hat vn
 alles das d' vat gelauste mag des hat alles
 ein gleichait gänzlich der sun Er ist auch ein
 list des vats ars queda bonitatis dei Er ist ei
 list durch dy d' vat alle dinge aus gewürcht

hat. Durch disen list das d' sun ist d' vater
würcht alle seine werch. Und an disen list er
nichz würcht er würcht alle ding aus di-
sem list. Und prüst auch alle ding wid' in
disen list vñ mit künz and' in. In dise vn-
mazzkeit vñ aygesthaft alle des suns
hat ei ganz ansprach dy and' kraft i dem
reich der sel das da ist dy vñ ist dy d'riest
da ein em vñ spricht den sun an mit ganz
em recht. Wa sy ist auch ein bild i de geoffe-
bart werde alle ding dy v'porgē sind in
de wesen der sel. Und ist ein gleich i dem
ebengleiche wider glast alles das das dy
gehügnüz i sich würcht vñ gezogen hat.
Wa sy in gebirt. Weis ist anz geporn vo d'
gehügnüz. So d'riest dy gehügnüz i sy alles
das das sy glaste mag. Und das selb wider
leucht i d' vñ ist mit gāzer gleichait wid'
i dy vñ istig gehügnüz mit d' gleichait hat
dy vñ ist ei ganz ansprach i den sun. Wa sy
ist anz geboren als d' sun aus de vat i eier
gepint weis als ei eben gleichs bild der ge-
hügnüz i de wid' leucht das mit recht ston
vñ flarheit alles das das i d' gehügnüz v'
porgē dy vñ ist d'riest nach tieffer mit dem



wirt sy zermal v̄pildet v̄nd v̄pildet i dar
selb v̄nd mit de selb. V̄nd also hat dy
and' kraft i de reich, d' sel dy and' p̄son
i d' gottheit. Das d' sun ist mit v̄cht ansprach
v̄nd w̄den v̄nd hat in zermal besetzen.
Was hat n̄ d' heilig gaist an in des auch
ein ḡg ansprach hat dy dritt kraft i dem
reich der sel. Das d' will ist. Band augusti
spricht. Der heilig gaist ist ein gab. Do st
richt hylig. Der heilig gaist ist ein glust
v̄nd ei mezzug. Der heilig gaist get aus v̄
dem wat v̄nd v̄ de sun i ein aus dieze er
get mit aus i eier geburt weis als d' sun
er get alai aus i aiem aus dieze v̄volley
lustes des wats v̄nd des suns. V̄nd also ist
ein lust v̄n mezzug i de sich besize v̄nd v̄
flieze i ganze lust v̄n i voller mezzug d'
wat v̄nd der sun. Indise aygesthaft des wa
ters v̄nd des suns hat ein ḡge ansprach.
dy dritt kraft i de reich der sel. Das da ist
der wille. V̄nd ist alles ein wechte kraft dar
sy n̄m' er wint. Das sy v̄fl̄w̄st i das
des sy begert. dy kraft hat ei ḡge ansprach
i dy aygesthaft des heilige gaists. Da wo Band

Augustin spricht **D**as er sey ein gab **D**a vo
spricht sy in an vnd spricht also **W**an der
heilig gaist ist ein gab so ist das d gab ay-
gesthaft das sy gegeben werd **V**nd da vo
muß der heilig gaist gegeben werde **V**nd
wen er nit gebn wurd so war er kai gab.
Wan dy gab wirt ein gab gehauze vo dem
geber vn vo de sy gebn wirt **N**u ist dy kraft
vo got alai geordnet **D**as sy der gab war-
ten sol vnd da vo hat sy ein ganz ansprach
i die selbn gab das sy ir gegeben muß wer-
den **W**an dise gab ist ewtlich ein gab **D**a
vo muß sy auch gebn werden ewtlich **D**ise
kraft hat ein ganz ansprach i dy aygesthaft
des heilige gaists als er ist ein lust vnd mezz-
zug da hm ein hat sy ein ganz ansprach mit
de das sy ist ein gleich des selbn **W**a sy ist
auch ein lust vnd mezzug der gelugnuiz **W**an
der vnuß **W**a sy auch auß get i ein lustlichz
auß dieze vo der gelugnuiz vnd vo der v-
nuß **D**ise kraft mag kai ruc noch genüge
haben wa i eme mezen es vollen lustz **V**nd
des vndet sichai gleich **W**a i de lust d da ist
der heilig gaist **D**a vndet sy alai ai genügen

nd vpu...
nd also...
dy and...
mit v...
zomal...
on im...
ritte...
Hand...
t em...
ist ist...
gaist...
n aus...
weis...
dieze...
is and...
dy bes...
oller...
gestalt...
gange...
er sel...
wechte...
vflucht...
t ei...
gaists...

als lust, vnd da von drigt sy auch hyn ei
in dise kraft dy da ist d'will vnd drigt
i das all innerist vn neffist. Da d'heilig
gaist d'von mazzig lust ausz gedozze ist ausz
de vat vnd ausz de sin con da velt sy hyn ei
i disyn ewige lust vngestümlich. Das er dar
an kan vord ziehen noch auf schreibn kan ge
habn so zehar so imo dy vniust für zaigt so
mag er daran kan peite habn er velt so
zehar plintlich darci das er sin selb vrgist.
vnd zermal ausz in selbn gesprungen in sich sel
ben vnd vñ crist vn alain ei drigt i de grut
losen grut dig von mazzige lustes. Vnd da
wo wirt er vfenkt vnd d'besaust i de von mazz
zige wag des ewige lustes. der da ist ei lust
des vats vnd des sins. Das ist d'heilig gaist
Vnd also hat vfochte vnd vbwunden dy dritt
kraft i de reich der sel dy dritt pson i de
reich der gotthait. Vnd also habn dy drey
krest i de reich d'sel als ei nachsuff zu den
drey pson i der gotthait. Das dise syp die
dy sel hat zu got da mit das sy da sind
drey krest mit redliche vnterschied vnd ai
wesen. Vnd mit der syp vnd mit der gleich
ait dy das reich d'sel hat zu de reich gotz

so hat es mit alle recht **Ei** ganz ansprach
 i das reich gotz **Und** er wut nym **Und** mag
 halt kad ruc gehabn noch kau gnuige piß
 das es ob wint vnd zermal besitz das götlich
 reich **Wu** pitē wir got wo wir der götlich
 sipp vgezen habn **Die** wir als nahet zu got
 habn vnd dy götlichm gleichait an vns ver
 mittelt haben **also** das wir das götlich reich
 noch mit besitzen müge des wir doch ei ayge
 schaft gänzlich solten haben **So** pitt in das
 er vns sein gnad geb das wir noch an alles
 mittel zermal ablege vnd die götliche ge
 leichait also i vns employen wo alle dem
 das got mit ensey das die vnsägliche sipp
 dy wir mit got habn **Und** der hoch adel
 vord in vns ver neuēt werd vnd das wir
 mit vnserm reich besize das götlich reich
 mit recht aygenshaft **Das** vns das wider
 var **des** verleich got der **vat** vnd der **Gim**
und der heilig gaist **Amen**

[Faint, mostly illegible handwritten text in a medieval script, possibly Gothic or Carolingian minuscule. The text is arranged in several columns across the page.]

